

# Institut für Geschichte

## Vor- und Frühgeschichte

### Vorlesung

**33100 Bronzezeit** Saile

Module: VFG.B.2.1 (4), VFG.M.1.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Saile	

### Hauptseminar

**33101 Neolithikum und Kupferzeit an der unteren Donau** Saile

Module: VFG.M.2.1 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				S 412	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

### Propädeutikum

**33102 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung** Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Reitmaier	

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein

Leistungsnachweis: Anwesenheit; aktive Mitarbeit; Referat

### Seminar

**33103 Erdwerke der Jungsteinzeit** Saile

Module: VFG.B.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 5	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

### Übung

**33104 Die Tonwaren der östlichen Bandkeramik Saile**

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 0.15	Saile	

Voraussetzung:

Leistungsnachweis: Bericht, Klausur; Literaturliste oder Protokoll (ca. 3 Seiten)

**33105 Fundplatzkartierungen und ihre räumlich-vergleichende Auswertung am Beispiel der linearbandkeramischen Gräberfelder Feierabend**

Module: VFG.B.3.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	14-tägig	09:00	12:00	s.t.	10.05.2019	17.05.2019		CIP-PT2		
Fr	14-tägig	09:00	12:00	s.t.	07.06.2019	14.06.2019		CIP-PT2		
Fr	Einzel	09:00	12:00	c.t.	05.07.2019	05.07.2019		CIP-PT2		
Fr	Einzel	09:00	12:00	s.t.	12.07.2019	12.07.2019		CIP-PT2		
Fr	Einzel	09:00	12:00	s.t.	26.07.2019	26.07.2019		CIP-PT2		

Kurzkommentar: u.U. wird die Übung geblockt oder an einzelnen ganzen Tagen stattfinden. Der genaue zeitliche Ablauf der Übung wird in der ersten Sitzung (am 26.04.) einvernehmlich besprochen.

Anmelde liste hängt beim Sekretariat aus!

Kommentar: Kartierungen sind in der archäologischen Forschung in fast jedem wissenschaftlichen Beitrag zu sehen. Am Beispiel der linearbandkeramischen Gräberfelder recherchieren wir nach Koordinaten und Eigenschaften der Fundorte um eine Gesamtkartierung zu erstellen, die nach unterschiedlichen Kriterien angezeigt und ausgewertet werden kann.

Die Kartierung wird in GIS vorgenommen. Wir benutzen ArcGIS (an der Uni verfügbar) oder QGIS (Open Source), setzen uns mit unterschiedlichen Koordinatensystemen auseinander, kartieren die Fundorte und hinterlegen diese mit Eigenschaften.

Am Ende der Übung sollen Auswertungen vorgenommen und vorgestellt werden.

Literatur: Claudia Gerling, Das linearbandkeramische Gräberfeld von Schwetzingen, Rhein-Neckar-Kreis. Fundber. Baden-Württemberg 32, 2012, 7-263.

Kristin Heller, Das bandkeramische Gräberfeld von Inden-Altdorf, Kr. Düren („Inden-Altdorf A“). In: Lee Clare, Kristin Heller, Maha Ismail-Weber, Carsten Mischka (Hrsg.), Die Bandkeramik im Altdorfer Tälchen bei Inden. Rhein. Ausgr. 69 (Darmstadt 2014) , 337-447.

Hans-Dietrich Kahlke, Sondershausen und Bruchstedt. Zwei Gräberfelder mit älterer Linearbandkeramik in Thüringen. Weimarer Monogr. Ur- u. Frühgesch. 39 (Weimar 2004).

Christine Neugebauer-Maresch u. Eva Lenneis, Das linearbandkeramische Gräberfeld von Kleinhadersdorf. Mitt. Prähist. Komm. Österr. Akad. 82 (Wien 2015).

Norbert Nieszery, Linearbandkeramische Gräberfelder in Bayern. Int. Arch. 16 (Espelkamp 1995).

Daniela Nordholz, Untersuchungen zum Verhältnis der Geschlechter in der Linearbandkeramik. Ausgewählte Befunde aus Gräberfeldern. Int. Arch. 127 (Rahden / Westf. 2015).

Christian Peschel, Regel und Ausnahme. Linearbandkeramische Bestattungssitten in Deutschland und angrenzenden Gebieten, unter besonderer Berücksichtigung der Sonderbestattungen. Int. Arch. 6 (Buch am Erlbach 1992).

Tutorials zum verwendeten GIS-Programm werden im Kurs genannt.

Voraussetzung: Mindestens 3. Semester Bachelor oder Master

Leistungsnachweis: Vorstellen der während der Übung erstellten Kartierung und Auswertung

**33106 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon**

Module: VFG.B.3.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	29.07.2019	01.08.2019			Schoon	Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.01.27a (Keller) statt.

Kurzkommentar: Anmeldung über die Liste am schwarzen Brett beim Sekretariat!

Kommentar: Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

Literatur: G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spurenläger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenläger, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) - <http://cag.bcr.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

Leistungsnachweis: Praktische Übungen

**33107 Aufnahme und Auswertung neolithischer Keramikinventare Strien**

Module: VFG.B.3.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	14:00	18:00	c.t.	29.07.2019	29.07.2019		VG 0.14	Strien	
Mi	Einzel	17:00	18:00	c.t.	05.06.2019	05.06.2019			Strien	Vorbesprechung im H4.
Do	Einzel	08:00	12:00	c.t.	01.08.2019	01.08.2019		VG 0.14		
-	Block			c.t.	29.07.2019	02.08.2019			Strien	

Kurzkommentar: Blockveranstaltung! Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldeliste hängt beim Sekretariat aus.

Kommentar: Möglichst an Inventaren, die derzeit von Teilnehmern bearbeitet werden, wird die Aufnahme von Material anhand standardisierter Typenkataloge und die anschließende statistische Analyse der Daten vermittelt. Die Teilnehmer werden am Material selbst arbeiten, anschließend werden verschiedene Ansätze zur chronologischen, aber auch sozialen Interpretation der Daten teils praktisch durchgeführt, teils summarisch vorgestellt. Da hierfür auch kurze Beiträge der Teilnehmer vorgesehen sind, ist eine Kontaktaufnahme früh im Semester zweckmäßig.

Die Übung findet zwar an neolithischem Material statt, die gezeigten Methoden sind jedoch auf Keramik jedweder Zeitstellung anwendbar.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang des Semesters an die angemeldeten Teilnehmer verschickt.

Voraussetzung:

Bitte Laptop/Tablett mitbringen.

Leistungsnachweis: Bericht, Klausur, Literaturliste oder Protokoll

## Kolloquium

**33109 Colloquium Praehistoricum Saile**

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 5	Saile	folgende Termine stehen schon fest: - 05.06.19; Herr Dr. Hans-Christoph Strien - 17.07.19; Herr Prof. Dr. Günther Moosbauer

Kurzkommentar: Termine siehe Aushang, bzw. Homepage des Lehrstuhles!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht (Homepage, bzw. Aushang).

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen; Lernportfolio (mind. 6 Vorträge).

**33110 Examenkolloquium** Saile

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 5	Saile	

Kurzkommentar: Die Termine des Examens- oder Magistrendenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

Kommentar: Das Examenkolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Leistungsnachweis: Bericht oder Referat

## Praktikum

**33111 Exkursionen mit Geländearbeiten an verschiedenen vorgeschichtlichen Fundstellen im Landkreis Regensburg** Posselt

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Posselt	Die Vorbesprechung findet am 25.04.19 statt!

Kurzkommentar: Blockveranstaltung an mehreren Terminen während der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit.

Anmeldeliste hängt beim Sekretariat aus!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme mit 5 Tagen Geländearbeit und Protokoll.

**33112 Ausgrabung Altheim (Jungneolithikum)** Saile,  
Reitmaier

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile, Reitmaier	Blockveranstaltung! Voraussichtlich 30.09. - 08.10.19 und/oder 16.10. - 30.10.19! Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Anmeldeleiste hängt beim Sekretariat aus!

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit; Praktikumsbericht

**33113 Ausgrabung zur Bandkeramik in Moldawien und der Ukraine** Saile,  
Debiec

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile, Debiec	Blockveranstaltung! Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Anmeldeleiste hängt beim Sekretariat aus!

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht

**33114 Geoarchäologie und Bodenkunde** Tinapp

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Tinapp	Blockveranstaltung Termin wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Anmeldeleiste hängt beim Sekretariat aus.

**Kommentar:** Archäologische Befunde sind meist in den Boden eingegraben und ihre Verfüllung wird von bodenbildenden Prozessen beeinflusst. Archäologische Fundstellen verändern sich über die Jahrtausende, Teile werden erodiert oder von Kolluvien überlagert. Werden bodenkundliche Fakten übersehen kann es zu Fehlinterpretationen der archäologischen Hinterlassenschaften kommen. Im Rahmen dieser Blockveranstaltung sollen geoarchäologische und bodenkundliche Grundkenntnisse vermittelt werden. Die Inhalte liefern den Teilnehmern wichtige Grundlagen, die es ihnen erlaubt, (geo-)archäologische Forschungsfragen besser und zielgerichteter bearbeiten zu können.

**Literatur:** Arbeitsgruppe Bodenkunde (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.

Brown, A. G. (1997): Alluvial geoarchaeology. Floodplain archaeology and environmental change. Cambridge.

Gerlach, R. & Hilgers, A. (2011): Grubenfüllungen als archäologische Quelle. In: Bork, H.-R., Meller, H., Gerlach, R. (Hrsg.): Umweltarchäologie – Naturkatastrophen und Umweltwandel im archäologischen Befund, Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) Bd. 6, 27-36.

Rapp, G. & C. L. Hill (1998): Geoarchaeology – The Earth-Science Approach to Archaeological Interpretation. New Haven und London.

Scheffer/Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde.- Stuttgart.

Tinapp, C. (2012): Geoarchäologie – Beispiele interdisziplinärer Zusammenarbeit aus Sachsen. In: Faulstich, E. I. (Hrsg.): Dokumentation und Erfassung von Kulturgütern II, Schriften des BfK Band 5, Netzpublikation [www.b-f-k/webpub03/](http://www.b-f-k/webpub03/)

Tinapp, C., Heinrich, S., Schneider, H., Schneider, B., Schug, P. (2016): Sedimente und Böden der „urbs libzi“. Geoarchäologische Untersuchungen während der Ausgrabungen an der Hainspitze in Leipzig. Ausgrabungen in Sachsen 5, 320-326.

Tinapp, C., Kinne, A., Müller, S., Schneider, B., Posselt, M., Wolfram, S., Stäuble, H. (2013): Geoarchäologische Untersuchungen an Hausbefunden der ältestlinienbandkeramischen Siedlung bei Salbitz, Kreis Nordsachsen. Berichte der DBG, Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft 2013 in Rostock, Online-Publikation, (www.dbges.de).

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht

**33114a Geländepraktikum Rivne** Debiec

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec	Termin: Juni 2019

Kommentar: Erkundung einer ältestbandkeramischen Siedlung in Wolhynien

## Exkursion

**33115 Exkursion Bulgarien** Saile,  
Popa

Module: VFG.B.2.3 (6), VFG.M.2.3 (4)

Module: VFG.B02.3 (6.0), VFG.M02.3 (4.0)

Exkursion, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	20.06.2019	03.07.2019			Saile, Popa	

Kurzkommentar: Anmeldeleiste hängt beim Sekretariat aus!

Voraussetzung: Teilnahme an der Vorbereitung zur Exkursion.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll

**33116 Tagesexkursionen** Saile

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel			c.t.	19.07.2019	19.07.2019			Saile	Tagesexkursion nach Straubing ins Museum mit einer Führung durch Herrn Prof. Dr. Moosbauer.
-	Block			c.t.	22.05.2019	24.05.2019			Saile	Exkursion nach Haale/Berlin. Anmeldung erforderlich!
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkommentar: Ziele und Termine, siehe Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhles.

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen. Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc., nach besonderer Ankündigung.

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich.

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

60514	Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs)	Bachmaier
-------	---	-----------

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), WB-SLA (3.0)

Kurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.			c.t.	01.05.2019	19.06.2019			Bachmaier	

**Kurzkommentar:** Onlinekurs vom 01.05.2019 - 19.06.2019; Anmeldung direkt im G.R.I.P.S.-Kurs ab 25.03.2019  
**Kommentar:** Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!  
**Leistungsnachweis:** Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>  
**Lerninhalte:** Übungsaufgaben und Abschlussklausur  
 Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
 Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek  
 Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste  
 Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools  
 Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste  
 Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
 Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

## Geschichte

### Vorlesung

31150	Introduction to the History of Science	Nasim
-------	--	-------

Module: AVM-MA-ZP (4.0), FKN-WIG-ZP (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), KRIM-M 06.2 ( ), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), WB-PHI.1 (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M35.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.	30.04.2019	23.07.2019		H11	Nasim	

**Kurzkommentar:** Please note that this lecture is thematically equal to the „Introduction to the History of Science“ given in WS 2016/17. This means that all students who have already completed this lecture with an exam require an alternative lecture for the summer. We suggest the following (for the positions: WIG M01.1, WIG M01.3, WIG M02.1, WIG M02.2):  
 (35660) Fach- und Wissenschaftssprache (Prof. Dr. Thurmair)  
 (36701) Europäische Zeitkulturen (Prof. Dr. Drascek)  
 (35804) Modern Intersections (Prof. Dr. Twelbeck)  
 (35751) Revolution, Reform, and the Literary Marketplace in the Long Nineteenth Century (PD Dr. Boehm)  
 You are free to choose another lecture for the positions in agreement with Prof. Dr. Nasim.  
 For the processes regarding the Flexnow platform and credit points, please check with the secretary of the Lehrstuhl responsible for each course.

**Kommentar:** Science has been a significant force for change in the last 500 years. Scientists have changed the way we see the world, the way we see ourselves, and have equipped us with technologies that enable us to fly in the sky and catch neutrinos under the ground. But this history has also gone the other way; namely, cultures, societies, and politics have given specific shape to science in different places at different times. Perhaps due to the role that science has played in our world today, it has typically been seen as distinct from its historical, cultural, social, political and institutional contexts. This course challenges this assumption and explores some of the most important events and developments since the so-called 'scientific revolution' (c. 1600) in order to give a representative view of the history of science. We pursue a study of science and its history to understand not just the past but ourselves today. We explain, using this history, how science has come to dominant other forms of knowledge and how it has shaped our world.

**Leistungsnachweis:** Assessment: 100% Examination (Klausur) on the last day

33118 Poleis, Ethne und Heroen: Griechenland in der Archaik Ganter

**Module:** EGW-M04.2a (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M22.1 ( ), KS-M23.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ( )

**Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H11	Ganter	

**Kommentar:** Die griechische Welt zwischen ca. 800 und 600 v. Chr. wird traditionellerweise als ‚Archaisches Zeitalter‘ bezeichnet, weil man davon ausging, dass sich in dieser Epoche viele Phänomene der griechischen und damit auch der europäischen Kultur in nuce ausprägten. Inzwischen ist man davon abgekommen, diese Jahrhunderte lediglich als Zeit zu betrachten, welche die Klassik und damit den Höhepunkt griechischer Geschichte vorbereitet habe. Ebenso ist man davon abgekommen, diese Zeit lediglich im Hinblick auf spätere westeuropäische Entwicklungen zu deuten. Vielmehr betrachtet man sie inzwischen als eine Epoche mit Eigenwert, in der insbesondere Kontakte zu orientalischen Kulturen großen Einfluss auf Entwicklungen ausübten, die im Rückblick als genuin Neues erscheinen.

Die Vorlesung setzt sich mit verschiedenen Phänomenen wie der Entwicklung von Poleis und ethnischen Gemeinschaften, der sogenannten ‚Großen Kolonisation‘ und der Herausbildung lokaler, regionaler sowie panhellenischer Identitäten auseinander, für die Mythen sowie die Berufung auf gemeinsame Heroen eine herausragende Rolle spielten. Sich wandelnde soziale Ordnungsvorstellungen werden unter der Leitfrage beleuchtet, inwiefern man sie als archaische Strukturen einer Gesellschaft im Werden betrachten kann und inwiefern der traditionelle Epochenname der ‚Archaik‘ haltbar scheint.

**Literatur:**

Grundlegende Literatur zur Vorlesung

Aktuelle Darstellungen (Auswahl)

Hall <sup>2</sup>2014 = J. M. Hall, A History of the Archaic Greek World. Ca. 1200 to 479 B.C., London <sup>2</sup>2014 (zuerst 2007).

Hölkeskamp/Stein-Hölkeskamp/Wiesehöfer 2006 = K.-J. Hölkeskamp, E. Stein-Hölkeskamp, J. Wiesehöfer, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart <sup>2</sup>2006 (zuerst 2000), 35-128.

Osborne <sup>2</sup>2009 = R. Osborne, Greece in the Making 1200-479 B.C., London <sup>2</sup>2009 (zuerst 1996).

Raaflaub/van Wees (Hgg.) 2009 = K. A. Raaflaub, H. van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden/Mass. 2009.

Schmitz 2014 = W. Schmitz, Die griechische Gesellschaft – Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit, Heidelberg 2014.

Stein-Hölkeskamp 2015 = E. Stein-Hölkeskamp, Das Archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer, München 2015.

Weiterführende einschlägige Literatur

Fisher/van Wees (Hgg.) 1998 = N. Fisher, H. van Wees (Hgg.), Archaic Greece: New Approaches and New Evidence, London 1998.

Murray 1980/<sup>4</sup>1991 = O. Murray, Das frühe Griechenland, München <sup>4</sup>1991 (zuerst engl. 1980).

Rollinger/Ulf (Hgg.) 2004 = R. Rollinger, Ch. Ulf (Hgg.), Griechische Archaik. Interne Entwicklungen – externe Impulse, Berlin 2004.

Shapiro (Hg.) 2007 = H. A. Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007.

Snodgrass 1980 = A. M. Snodgrass, Archaic Greece. The Age of Experiment, London 1980.

Ulf (Hg.) 1996 = Ch. Ulf (Hg.), Wege zur Genese griechischer Identität. Die Bedeutung der früharchaischen Zeit, Berlin 1996.

Welwei 2011 = K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn etc. 2011 (Kap. 1).

Überblicksdarstellungen zu einzelnen Poleis bzw. Regionen



Gehrke 1986 = H.-J. Gehrke, Jenseits von Athen und Sparta. Das Dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986.

Welwei 1992 = K.-W. Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992 (ND 2011 in: Ders., Athen. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Darmstadt).

Welwei <sup>3</sup>2013 = K.-W. Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart <sup>3</sup>2013 (zuerst 2004).

Leistungsnachweis: E-Klausur; Anwesenheitsnachweis (Latinisten): Unterschriftenlisten

**33119 Geschichte der Ottonen Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 3	Kortüm	

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die ottonische Zeit im 10. und beginnenden 11. Jahrhundert.

Literatur: Literaturvorschläge werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

**33120 RINGVORLESUNG: Stadt und Religion(en) in der Vormoderne Oberste**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M37.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Oberste	

Kommentar: In antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städten lebten verschiedene Kultgemeinden und Religionsgruppen in engstem Kontakt zusammen. Dieses plurale Mit- und Nebeneinander der Religionen erforderte ständige Aushandlungsprozesse, die oft friedlich verliefen, bekanntermaßen aber auch zu Disputen, gewaltsamen Konflikten und Verfolgungen führten. Die Vertreibungen der Juden aus europäischen Städten im Laufe des Spätmittelalters sind ein besonders dunkles Kapitel dieser Konfliktgeschichte. In Regensburg, wo bis im Jahr 1519 eine traditionsreiche jüdische Gemeinde beheimatet war, jährt sich die Vertreibung der Juden und die Zerstörung der mittelalterlichen jüdischen Synagoge in diesem Jahr zum 500. Mal. Die Stadt Regensburg nimmt dieses Gedenken zum Anlass für ein umfangreiches Erinnern an jüdisches Leben in Regensburg im Rahmen ihres Jahresthemas 2019.

Das Mittelalterzentrum „Forum Mittelalter“ der Universität Regensburg ([www.forum-mittelalter.de](http://www.forum-mittelalter.de)) schließt sich mit seiner Ringvorlesung „Stadt und Religion(en) in der Vormoderne“ an das städtische Veranstaltungsprogramm an. In der interdisziplinären Vortragsreihe sollen aber nicht nur der sich im Spätmittelalter gewaltsam entladende Antijudaismus und die Regensburger Ereignisse des Jahres 1519 im Mittelpunkt stehen; ebenso werden alltägliche Kommunikation und Interaktion zwischen den Religionsgruppen, finanzielle und wirtschaftliche Kontakte sowie religiöser und kultureller Austausch thematisiert. Die interdisziplinären Vorträge aus der Theologie, der Kunst- und Musikgeschichte, der Geschichte und den Philologien behandeln etwa die christliche Talmudrezeption, die Konstruktion einer jüdischen Martyrologie, das musikalische Schaffen jüdischer Komponisten oder den Lebensrhythmus in jüdischen Häusern. Indem die Vorträge zudem den Blick auf andere religiöse Gruppen in vormodernen Städten weiten und den Bogen von der Antike über das Mittelalter bis in die Zeit nach der Reformation spannen, soll das Zusammenleben der Religionen in europäischen Städten in seiner epochenübergreifenden Dynamik sichtbar werden.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Professur für Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München) und der Stadt Regensburg veranstaltet. Sie ist curricularer Bestandteil des Masterstudiengangs „Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien“ (MAL-M 37.2) und kann in allen Studiengängen des Instituts für Geschichte angerechnet werden; die Anrechnung in Studiengängen anderer Institute erfolgt nach Absprache.

Programm:

24.04.2019: Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München) „Kommunikation zwischen Juden und Christen im mittelalterlichen Regensburg“

08.05.2019: Prof. Dr. Klaus Unterburger (Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Universität Regensburg) "Die Entdeckung des Talmuds durch die christliche Theologie im Hochmittelalter und deren Konsequenzen für die christliche Interpretation des Judentums"

15.05.2019: Prof. Dr. Angela Ganter (Alte Geschichte, Universität Regensburg) „Tympana tudent. Der Kult der Magna Mater in Rom zwischen Aneignung und Befremden“

22.05.2019: Prof. Dr. Harald Buchinger (Liturgiewissenschaft, Universität Regensburg) „Aneignung durch Enteignung? Der jüdische erste Teil der christlichen Bibel in Prozessionsgesängen des vormodernen Regensburg“

[ENTFÄLLT] Prof. Dr. Sabine Koller (Slavisch-jüdische Studien, Universität Regensburg) „Die Vertreibung der Juden im Jahre 1519 und Joseph Opatoshus Ein Tag in Regensburg“

05.06.2019: Ahuva Liberles Noiman (Hebräische Universität Jerusalem / Ben Gurion Universität / LMU München) "Mixing Business and Pleasure: Financial Ties between Jews, Christians and Converts in Late Medieval Regensburg"

19.06.2019: Prof. Dr. Edith Feistner (Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Regensburg) „Stadtpolitik im Kirchenjahr: Verkehrsregeln für das christlich-jüdische und katholisch-protestantische Zusammenleben im vormodernen Regensburg“

[ENTFÄLLT] Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Musikwissenschaft, Universität Regensburg) „Zwischen dem jüdischen Ghetto und dem Palazzo ducale von Mantua: der Komponist Salomone Rossi (16./17. Jahrhundert)“

Alternativer Vortrag am 26.06.2019: Prof. em. Dr. Hans-Christoph Dittscheid (Kunstgeschichte, Universität Regensburg) „Synagoge - Dom - Klosterkirchen - Wallfahrtskapelle: Regensburg im Spiegel seiner Sakralbauten aus vier Jahrhunderten“

03.07.2019: Prof. Dr. Albert Dietl (Kunstgeschichte, Universität Regensburg) „Die Handwerker-Bruderschaft der Regensburger Wollwirker und ihre visuelle Präsenz im spätmittelalterlichen Regensburg“

10.07.2019: Prof. Dr. Martin Löhnig (Rechtsgeschichte, Universität Regensburg) „Ehegerichtsbarkeit im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit“

17.07.2019: Prof. Dr. Elisheva Baumgarten (Hebräische Universität Jerusalem) "Between Public and Private: Creating Jewish Space and Time in Medieval Germany"

24.07.2019: Dr. Peter Sh. Lehnardt (Ben-Gurion Universität, Beer Sheva) „Jüdische Märtyrer und der Heilige Emmeram von Regensburg“

Leistungsnachweis: Klausur findet am 29.07.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr in H37 (Vorklinik) statt.

33121 Nie mehr hungern, nie mehr arm sein! Wie Mittelalter und Frühe Neuzeit die Industrialisierung vorbereiteten Kluge

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H 3	Kluge	

Kommentar: Mit dem Schwerpunkt auf der deutschen Geschichte und Ausblicken in die Entwicklung anderer europäischer Regionen geht die Vorlesung der Frage nach, welche Voraussetzungen Mittelalter und Frühe Neuzeit für die erfolgreiche Industrialisierung im 19. Jahrhundert schufen. Wirtschaftliche und soziale Strukturen, Institutionen und Ereignisse der Epochen werden vorgestellt und gemäß der Leitfrage der Vorlesung untersucht.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Vorlesung ausgegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

33122 Bayern nach 1945 Löffler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.2 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MUWI-BA-WB-fachintern ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	12:00	c.t.	23.07.2019	23.07.2019		H38		
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 4	Löffler	

Kommentar: In der Vorlesung werden Strukturen und Entwicklungen der jüngeren bayerischen Zeitgeschichte vom Kriegsende bis in die ausgehenden 1980er Jahre (Ende der „Ära Strauß“) analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei neben den staatlich-institutionellen Rahmenbedingungen vor allem Fragen und Probleme der gesellschaftlich-demographischen Entwicklung, der wirtschaftlichen Grundlagen, ökonomischen Modernisierung und infrastrukturellen Erschließung des Landes sowie der Veränderungen und Wandlungen kollektiver Mentalitäten, des „Zeitgeists“ und der politischen Kultur.

Literatur: Max Spindler (Begr.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. IV/1 und 2, 2. Aufl. München 2003/2007; Maximilian Lanzinner, Zwischen Sternenbanner und Bundesadler. Bayern im Wiederaufbau. 1945-1958, Regensburg 1996; Manfred Tremml u.a., Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl. München 2006; Dirk Götschmann, Wirtschaftsgeschichte Bayerns. 19. und 20. Jahrhundert, Regensburg 2010; Thomas Schlemmer/Hans Woller (Hg.), Bayern im Bund, 3 Bände, München 2001-04; Wolfgang Zorn, Bayerns Geschichte seit 1960, Regensburg 2007.

Bemerkung: Beginn am 30.04.2019

Leistungsnachweis: Klausur

**33123 Einführung in die Südosteuropakunde Buchenau**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M01.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		H12	Buchenau	

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die Südosteuropa-Kunde aus einer interdisziplinären Perspektive ein. In einem ersten Schritt werden die Vielfalt der Region und gängige Vorstellung über Südosteuropa skizziert. Weiter geht es um den Beitrag unterschiedlicher Disziplinen zur Kenntnis über Südosteuropa sowie um wichtige Merkmale der kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Dabei behandeln wir u.a. Fragen der Erinnerungskultur, aktuelle Konfliktlagen, ökonomische und soziale Strukturen. Zur Sprache kommen auch zentrale Informationsmöglichkeiten über Südosteuropa.

Leistungsnachweis: Mini-Präsentation (5 min)

Lektüre

Klausur (90 min)

**33124 Grundzüge der Geschichte Ungarns Lengyel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019			Lengyel	

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990.

Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434.

Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.

Bemerkung: Ort: Altes Finanzamt, Landshuter Str. 4, Raum 017

Die Vorlesung ist auch im Hungaricum anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

**33125 Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert Stegmann**

Module: DPS-M03.2 ( ), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-

M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		H12	Stegmann	

**Kommentar:** Die Vorlesung befasst sich mit der Geschichte Ostmitteleuropas, insbesondere Polens und der Tschechoslowakei im 20. Jahrhundert. Sie geht dabei nicht so sehr von gemeinsamen Strukturmerkmalen und Entwicklungstendenzen in den genannten Ländern aus; vielmehr möchte sie in einem kontrastierenden Vergleich zeitspezifische Ausformungen in ihrer jeweiligen Spezifik aufzeigen. Im Fokus stehen dabei die Staatsgründungen nach dem Ersten Weltkrieg, die Politik der Zwischenkriegszeit, Widerstand und Kollaboration im Zweiten Weltkrieg, der Staatssozialismus, der Prager Frühling, die Solidarnosc sowie der Niedergang des Sozialismus und die Transformation. Dabei sollen auch Forschungstendenzen aufgezeigt und reflektiert werden. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

**Literatur:** Joachim von Puttkamer: Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. München 2010.

33125a Public History and Historical Culture in Greece, 19th -20th centuries Koulouri

Module: SOE - M 11.2 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	04.06.2019	25.06.2019			Koulouri	
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	05.06.2019	26.06.2019			Koulouri	

**Kurzkommentar:** Zusätzliche Veranstaltung

**Kommentar:** The course traces various aspects of historical memory and historical culture in Greece from the beginning of the Greek war of independence (1821) till the outbreak of the Second World War, focusing mainly on the visualization and performance of the past through a wide range of commemorative acts. We are going to discuss first the larger European context in the nineteenth century when, in parallel with the "professionalization" of the discipline of history, tied to academic specialization, a greater public interest in history arose, promoted by large numbers of civic and private organizations. The urban space became the theatre of civic rituals commemorating past events, where traditional processions, which initially had religious relevance but were also included in royal ceremonies, were gradually transformed into increasingly formalized parades, reaching their "golden age" in the interwar period. Greece will be examined as a case study in order to discuss questions of cultural memory, cultural practices, and cultural transfers in the context of social changes brought by urbanization, voluntary associations, new communication media, compulsory military service, and public education. With reference to political conflicts, regime crises, wars and borders' changes as well as traumatic experiences such as the Asia Minor Catastrophe (1922), we are going to analyse how Greek society commemorated its distant and recent pasts (real or imagined), how cultural memory related to various war experiences (victory or defeat, mass death and mourning, heroes and martyrs) and how interpretations of the past were negotiated between state and civil society actors. Inevitably, questions of national identity and nationalism are going to be also critically discussed.

**Bemerkung:** The course will be held in english

**Lerninhalte:** Location: IOS (Landshuter str. 4) Room 017

- The memorialization of the Greek Revolution and the emergence of a modern historical consciousness.
- The canonisation of the pantheon of national heroes through monuments and ceremonial practices.
- Uses of the Greek past by the Wittelsbach dynasty and the monarchy's quest for political legitimization through history.
- Cult of Classical Antiquity and revivals of ancient pasts (ancient drama, the Olympic Games, Delphic Festivals).
- The Byzantine past becoming a national past (myths and prophecies related to the fall of Constantinople and then linked to the Greek 'Great Idea', churches becoming 'national monuments', romantic historiography discovering Byzantium etc.).
- The invention of popular tradition: folklore studies and national costumes.
- Commemorating irredentist wars, defeats and victories; remembering refugeedom.

## Hauptseminar

33126 Macht und Ohnmacht Caesars: Eine Biographie in der Späten Republik Ganter

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.1 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Ganter	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 HS AG  
 Kommentar: Können Individuen den Lauf der Geschichte verändern? C. Iulius Caesar scheint dies eindrucksvoll zu belegen. Zwar wurde er ermordet, doch stellte diese „Tat mit männlichem Herzen und kindlichem Verstand“ (Cic. Att. 14,21) die republikanische Ordnung keineswegs wieder her. Vielmehr stand Caesar Pate für eine neue Staatsform, das ‚Kaisertum‘. Doch inwiefern gestaltete Caesar die Zeitläufe aktiv, inwiefern war er Opfer der Umstände? Unter dieser Leitfrage sollen Stationen seines Lebens diskutiert werden. Darüber hinaus soll reflektiert werden, in welcher Weise Caesar zur Projektionsfläche späterer Weltdeutungen wurde, inwiefern seine Biographie immer auch eine zeitgebundene Rekonstruktion darstellt.

Literatur: Einführende Literatur  
 Baltrusch 2004 = E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2004.  
 Baltrusch (Hg.) 2007 = E. Baltrusch (Hg.), Caesar. Neue Wege der Forschung, Darmstadt 2007.  
 Canfora 2001 = L. Canfora, Caesar: der demokratische Diktator, München 2001.  
 Christ 1994 = K. Christ, Caesar: Annäherungen an einen Diktator, München 1994  
 Dahlheim 2005 = W. Dahlheim, Caesar. Die Ehre des Krieges und die Not des Staates, Paderborn 2005.  
 Gelzer <sup>6</sup>1960 = M. Gelzer, Caesar, der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden <sup>6</sup>1960 (1. Aufl. 1921). Goldsworthy 2006 = A. K. Goldsworthy, Caesar: the life of a colossus, London 2006.  
 Griffin (Hg.) 2009 = M. Griffin, A companion to Julius Caesar, Chichester 2009.  
 Jehne <sup>4</sup>2008 = M. Jehne, Caesar, München <sup>4</sup>2008 (1. Aufl. 1997).  
 Jehne 2009 = M. Jehne, Der große Trend, der kleine Sachzwang und das handelnde Individuum: Caesars Entscheidungen, München 2009.  
 Meier 1982 = C. Meier, Caesar, Berlin 1982.  
 Will 1992 = W. Will, Iulius Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart 1992.  
 Will 2009 = W. Will, Caesar, Darmstadt 2009.  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33127 Alexander der Große und die Entwicklung der griechischen Staatenwelt (336-200 v.Chr.) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.1 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 HS AG  
 Kommentar: Der Niedergang der griechischen Poliswelt im 4. Jh. v.Chr. und das Ausgreifen Alexanders des Großen in den Orient eröffneten eine neue Phase antiker Geschichte im östlichen Mittelmeerraum. Sie ist nicht nur von militärischen Erfolgen bislang unbekannter Dimension gekennzeichnet, sondern auch von einem intensiven Austausch zwischen West und Ost. Das Vorgehen Alexanders und die Maßnahmen, die er zur Konsolidierung seiner Herrschaft traf, sollen zunächst im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen sowie die Folgen seines Eroberungszuges für die Gesellschaften im östlichen Mittelmeerraum und in den Gebieten des ehemaligen persischen Weltreiches. Im Weiteren geht es um den Zerfall seines Reiches nach seinem Ableben und die Konstituierung der „Hellenistischen Staatenwelt“, die bis 200 v.Chr. durch die Machtkonkurrenz der Seleukiden, Ptolemäer und Antigoniden geprägt war.

Literatur: P. Barceló: Alexander d.Gr., Darmstadt 2007; A.B. Bosworth: The Reign of Alexander the Great, Cambridge 1988; A.B. Bosworth: Alexander and the East, Oxford/New York 1996; G. Bugh (Hrsg.): The Cambridge Companion to the Hellenistic World. Cambridge University Press, Cambridge 2006; A. Demandt: Alexander d.Gr. Leben und Legende, München 2009; H.J. Gehrke: Geschichte des Hellenismus, München 3. Aufl. 2003 (Oldenburg, Grundriss der Geschichte I A); P. Green: Alexander to Actium. The historical evolution of the hellenistic age. Berkeley 1990; H. Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra. 2.Aufl. 2007 (Beck Wissen); B. Meißner: Hellenismus. Darmstadt 2007; J. Seibert, J. Alexander der Große, München 1972; J. Seibert: Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; F.W.: Walbank, F.W.: Die hellenistische Welt, übers. von C.M. Barth, München 2. Aufl. 1994.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33128 Geschichte im Nationalsozialismus: das Beispiel der Mediävistik Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.1 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

**Kommentar:** Die deutsche Geschichtswissenschaft hat erst relativ spät, seit den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, begonnen, ihre fachspezifischen Verstrickungen in die nationalsozialistische Ideologie aufzuarbeiten. Das Hauptseminar geht anhand einzelner Beispiele der Frage nach, warum und weshalb gerade auch deutsche Mediävisten so anfällig für die Denk- und Deutungsmuster der deutschen Geschichte im Zeitalter der Extreme gewesen sind.

**Literatur:** Hans-Henning Kortüm, „Gut durch die Zeiten gekommen“. Otto Brunner und der Nationalsozialismus, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 66 (2018), S. 117-160.

**Voraussetzung:** Bereitschaft zur Lektüre auch umfangreicher Texte (d.h. auch von Büchern!) und Übernahme der inhaltlichen Gestaltung einer Seminarsitzung.

**33129** Alles vorbei? Der Untergang des Heiligen Römischen Reiches und die Neuordnung Europas Rudolph  
(1795-1815)

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.1 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		PT 2.0.9	Rudolph	

**Kurzkommentar:** Online Anmeldung über 331 HS NG

**Kommentar:** In den Untersuchungszeitraum des Hauptseminars fiel nicht nur das verfassungsrechtliche Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, sondern hier wurde auch die politische Landkarte Europas gleich mehrfach neu geordnet. Damit verbunden waren tiefgreifende Prozesse des politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Wandels, aber auch eine Vielzahl militärischer Auseinandersetzungen mit wechselnden Teilnehmern und Bündniskonstellationen, die unter den Zeitgenossen vielfach als Krise wahrgenommen wurden. Das Hauptseminar fragt sowohl nach den strukturellen Umbrüchen dieser ereignisreichen Phase, aber auch nach den Kontinuitäten zwischen Vormoderne und Moderne und damit nach der Sinnhaftigkeit der traditionellen Epochenschwelle um 1800.

**Literatur:** Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenburg Grundriß der Geschichte 12), München 42001; Erbe, Michael: Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1785-1830, Handbuch der Geschichte der Internationalen Beziehungen 5, Paderborn 2004.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat und schriftliche Hausarbeit

**33130** Der Faschismus in Italiens Vergangenheit und Gegenwart Liedtke

**Module:** DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				W 112	Liedtke	

**Kurzkommentar:** Online Anmeldung über 331 HS NG

**Kommentar:** In italienischen Fußballstadien tauchen regelmäßig faschistische Symbole auf, der Geburtsort Benito Mussolinis ist ein Mekka für Faschismustalgiker, seine Enkelin Alessandra tourt hetzend durch Nachmittagstalkshows. Nicht erst seit Rechts- und Linkspopulisten in Italiens Politik tonangebend sind, wird die Epoche des Faschismus (1922-1943) in Italiens Geschichte populistisch relativiert und umgedeutet. Das Seminar befasst sich mit der Wahrnehmung des Faschismus in Italien nach dem Zweiten Weltkrieg, geht aber vor allem auf dessen historische Entwicklung selbst ein. Wie kam es zur faschistischen „Machtergreifung“, welche Strukturen prägten die Bewegung, welche Rolle nahm der „Duce“ Mussolini darin ein und wie wurde Italien seit den 1920er Jahren umgestaltet. Neben innenpolitischen Auswirkungen soll es ebenfalls um die außenpolitische Rolle Italiens gehen, einerseits im Verhältnis zu europäischen Mächten wie dem nationalsozialistischen Deutschland, andererseits als Kolonial- und Expansionsmacht in Afrika und dem östlichen Mittelmeer.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen bereit und in der Lage zur Lektüre auch längerer Texte in englischer Sprache sein. Es ist ebenfalls davon auszugehen, dass für die Anfertigung von Seminararbeiten zu vielen Themen die Materialgrundlage in englischer Sprache erheblich reichhaltiger sein wird als in deutscher, sofern keine italienischen Sprachkenntnisse vorliegen.

**Literatur:** Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, 1919-1945, München 2010.

R. J. B. Bosworth, Mussolini's Italy: Life under the Fascist Dictatorship, 1915-1945, London 2007.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

**33131 Die politische Kultur der Weimarer Republik und der Aufstieg der NSDAP Kittel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	14.06.2019	14.06.2019		VG 1.36	Kittel	
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	26.07.2019	26.07.2019		VG 0.05	Kittel	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	15.06.2019	15.06.2019		PT 2.0.9	Kittel	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	27.07.2019	27.07.2019		PT 2.0.9	Kittel	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Ausgehend von den festgefügt „sozialmoralischen Milieus“ bzw. milieuhähnlichen Strukturen in Arbeiterschaft, Katholizismus, (konservativem) evangelischem Landvolk und städtisch-liberalem Bürgertum werden im Seminar die widrigen Umstände der Gründung der ersten deutschen Demokratie 1918/19 und ihre relative Stabilisierung Mitte der 1920er Jahre beleuchtet, um anschließend für die Zeit der kulminierenden Agrar- und Weltwirtschaftskrise vor allem an den entscheidenden Stationen der Septemberwahlen 1930 und der Reichspräsidentenwahlen 1932 Aufstieg und Durchbruch der NSDAP von der populistischen Protest- zur antidemokratischen Volkspartei sui generis zu analysieren. Auch historische Alternativen zur sog. „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten werden in diesem Zusammenhang diskutiert.

Literatur: MÖLLER, H.: Die Weimarer Republik. Demokratie in der Krise, München 2018

WIRSCHING, A.: Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft, 2. Aufl. München 2008

FALTER, J. W.: Hitlers Wähler, München 1991

KELLERHOFF, S. F.: Die NSDAP. Eine Partei und ihre Mitglieder, Stuttgart 2017

NEUMANN, S.: Die Parteien der Weimarer Republik, 5. Aufl. Stuttgart 1986 (zuerst 1932)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

**33132 Das bundesrepublikanische „Wirtschaftswunder“ – Wirtschaftswachstum, Demokratisierung, gesellschaftlicher Wandel Ewert**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.2 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.1 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 10 / Wiwis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Das sog. "Wirtschaftswunder" kann mit gutem Recht als einer der konstitutiven Mythen der Bundesrepublik Deutschland bezeichnet werden. Unbestritten bleibt das zwischen den frühen 1950er Jahren und der ersten Ölkrise 1973 fast ungebrochene immense Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaft Westdeutschlands und der enorme Anstieg des materiellen Wohlstands seiner Bevölkerung. Inwiefern jedoch die wirtschaftliche Prosperität der 1950er und 1960er Jahre in der Bundesrepublik ein "Wunder" war, ist seit längerer Zeit in der wirtschafts- und zeithistorischen Forschung umstritten. Waren wirklich allein die Anforderungen des Wiederaufbaus, die Währungsreform vom Juni 1948 und die Umsetzung des ordoliberalen Konzepts einer Sozialen Marktwirtschaft in die Praxis verantwortlich für den bis in die frühen 1970er Jahre anhaltenden Wirtschaftsaufschwung Westdeutschlands? Sollte nicht vielmehr mit Blick auf eine ganz ähnliche wirtschaftliche Prosperität vieler anderer westlicher Industriegesellschaften nach dem Zweiten Weltkrieg auch nach Gründen jenseits der spezifisch westdeutschen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen gesucht werden?

Im Seminar soll das "Wirtschaftswunder" genauer betrachtet werden, und dabei werden Aspekte wie Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsentwicklung und Wachstum, Industriepolitik und Mitbestimmung, Massenkonsum, Massenmotorisierung und die architektonische Umgestaltung der Städte thematisiert werden. Gleichmaßen sollen aber auch die Wechselwirkungen zwischen steigendem Wohlstand, sozialem Wandel, Demokratisierung und politischem Protest diskutiert werden.

Das Seminar findet 14-tägig statt. Termine: 26.04. / 10.05. / 24.05. / 07.06. / 28.06. / 12.07. / 26.07.2019

Literatur: Volker R. Berghahn, Sigurt Vitols (Hgg.), Gibt es einen deutschen Kapitalismus? Tradition und globale Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft, Frankfurt/M. 2006.

Hans Braun, Das Streben nach Sicherheit in den 1950er Jahren. Soziale und politische Ursachen und Erscheinungsweisen, in: Archiv für Sozialgeschichte 18 (1978), 279–306.

Joseph Heinrich Darchinger, Wirtschaftswunder, Köln 2008.

Frank Grube, Gerhard Richter, Das Wirtschaftswunder. Unser Weg in den Wohlstand. Hoffmann und Campe, Hamburg 1983.

Ludger Lindlar, Das mißverständene Wirtschaftswunder. Westdeutschland und die westeuropäische Nachkriegsprosperität (Schriften zur angewandten Wirtschaftsforschung 77), Tübingen 1997.

Nikolaus Jungwirth, Gerhard Kromschroder, Die Pubertät der Republik. Die fünfziger Jahre der Deutschen, Frankfurt/M. 1978.

Axel Schildt, Arnold Sywottek (Hgg.), Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft der 50er Jahre, Bonn 1998.

Mark Spoerer, Wohlstand für alle? Soziale Marktwirtschaft, in: Thomas Hertfelder, Andreas Rödder (Hgg.), Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?, Göttingen 2007, 28–43.

Irmgard Zündorf, Der Preis der Marktwirtschaft. Staatliche Preispolitik und Lebensstandard in Westdeutschland 1949 bis 1963 (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte 186), Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme mit Beteiligung an den Diskussionen

**33193 Culture Wars in Modern France, 1870-1989 Priest**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( ), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-IMSK (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	29.06.2019	29.06.2019		VG 0.05	Priest	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	27.07.2019	27.07.2019		VG 0.05	Priest	
So	Einzel	09:00	15:00	c.t.	30.06.2019	30.06.2019		VG 0.05	Priest	
So	Einzel	09:00	15:00	c.t.	28.07.2019	28.07.2019		VG 0.05	Priest	

Kurzkommentar: Zusätzliche Veranstaltung.

Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: This course investigates French social and cultural conflict from the birth of the modern republic in the 1870s through to debates over Islam and 'laïcité' in recent decades. The aim of this course is to equip students with a critical perspective on the major themes and debates in modern French history through the exploration of a series of key moments that divided the French population, and which have provoked vibrant debates among cultural and social historians.

Teaching will be divided between outline and case study sessions. Outline sessions will introduce students to the basic narrative of modern French history through interactive lectures and discussions. Case study sessions will then invite students to dig deeper into the analysis of key moments and debates, and will be organised around the discussion of selections from primary and secondary sources. Case studies will include the 'school wars' over the secularisation of education in the 1880s, the Dreyfus Affair and the rise of antisemitism in the 1890s, the 'cultural mobilisation' around World War I, the memory of Vichy and German occupation in the 1940s, the Algerian War and decolonisation, the revolution of 1968, and recent disputes over the place of Islam in modern France.

Literatur: Jeremy Popkin, A History of Modern France, 4th ed. (2012), chs. 17-20, 23-4, 28-9, 31, 34, 36

Charles Sowerwine, France since 1870: Culture, Politics and Society, 3rd ed. (2018), chs. 2, 5-6, 8, 13-16, 20, 24, 30-1

Voraussetzung: No prior knowledge of French history is necessary and all readings and sources are in English.

Leistungsnachweis: Final Essay (15-20 pages)

**33133 Bayern zur Zeit der Agilolfinger und Karolinger (6. - 9. Jahrhundert) Löffler**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.1 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 19

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Das Seminar analysiert strukturelle Grundlagen, Entwicklungen, Protagonisten und Forschungsprobleme der Geschichte ,Bayerns' vom 6. bis 9. Jahrhundert, als das Herzogtum von Vertretern aus den Familien der Agilolfinger und Karolinger regiert wurde. Es ist eine Phase, die nicht selten unter der Bezeichnung „Stammeshzogtum“ firmiert. Thematisiert werden dabei in exemplarischen Perspektiven u.a. die unklaren Anfänge und die komplexe Ethnogenese dieses Herrschafts-/Gesellschaftsgebildes, die Probleme bei der Rekonstruktion von Herzogsgeschlechtern/ Adelsfamilien, die Bedeutung Regensburgs in der Frühgeschichte Bayerns, die territoriale, politische und sozioökonomische Entwicklung des Herzogtums in dem Zeitraum, ferner zentrale strukturelle Aspekte (etwa



das Wechselspiel zwischen „stammeseigenen“ Herrschern bzw. Interessen und Abhängigkeiten von größeren Territorialverbänden), nicht zuletzt immer auch die diversen Forschungskontroversen, die damit bei oftmals sehr rudimentärer Quellenlage und umstrittenen Bewertungsfragen verbunden waren und sind.

- Literatur:** Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. I/1: Das Alte Bayern. Von der Vorgeschichte zum Hochmittelalter, neu hg. v. Alois Schmid, München 2017 (mit weiteren Literaturangaben); Peter C. Hartmann, Bayerns Weg in die Gegenwart. Vom Stammesherzogtum zum Freistaat heute, 3. Aufl. Regensburg 2012, hier S. 42-58; Andreas Kraus, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zu Gegenwart, 4. Aufl. München 2013, hier S. 13-53; Friedrich Prinz, Die Geschichte Bayerns, 2. Aufl. München 1999, hier S. 29-91; Wilhelm Störmer, Die Baiuwaren. Von der Völkerwanderung bis Tassilo III., 2. Aufl. München 2007; Brigitte Hass-Gebhard, Die Baiuwaren. Archäologie und Geschichte, 2. Aufl. Regensburg 2016; Hubert Fehr/ Irmtraut Heitmeier (Hg.), Die Anfänge Bayerns. Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiovaria, 2. Aufl. St. Ottilien 2014; Alois Schmid/Katharina Weigand (Hg.), Die Herrscher Bayerns, 2. Aufl. München 2006.
- Bemerkung:** Beginn am 30.04.2019
- Voraussetzung:** Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit

**33134 Postsocialist cities: interdisciplinary approaches to contemporary urban transformations in Eastern Europe** Duijzings

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0)

**Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019		PT 2.0.5	Duijzings	

- Kurzkommentar:** per E-Mail
- Kommentar:** After the end of socialism, many cities in Eastern Europe have experienced rapid change, which has had major effects on the physical outlook of these cities. It also has affected the ways in which the inhabitants perceive post-socialist cities, and urban life in general. This course investigates how urbanites define and use this rapidly transforming urban space, as well as how they are trying to shape and appropriate it.
- Literatur:** Sonia Hirt. Iron curtains : gates, suburbs and privatization of space in the post-socialist city. Chichester: Wiley-Blackwell, 2012.
- Voraussetzung:** Italo Pardo and Giuliana B. Prato. Anthropology in the city: methodology and theory. Aldershot: Ashgate, 2012.  
Regular participation in the seminar  
Reading of the mandatory literature  
An oral mid-term presentation on the subject of the final essay  
Final essay (20 pages)

**33135 Kernfragen der Geschichte Ungarns** Lengyel

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0)

**Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019			Lengyel	

- Kurzkommentar:** per E-Mail
- Kommentar:** Die Veranstaltung soll anhand der jüngeren internationalen Fachliteratur umstrittene oder unterschiedlich interpretierte Knotenpunkte der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis zum politischen Umbruch 1989/1990 herausarbeiten. Im Vordergrund stehen Aspekte von Staatlichkeit, Ständewesen und äußeren Abhängigkeitsverhältnissen, von geistigen Ordnungsprinzipien und ideologischen Optionen sowie von Integrations- und Desintegrationswirkungen der ungarischen Nationalstaatsidee. Fallweise werden moderne Quelleneditionen zur weitestmöglichen Aufhellung von Untersuchungsproblemen herangezogen. Ungarische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
- Literatur:** Thomas von Bogayay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990.  
Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434.
- Bemerkung:** Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.  
Ort: IOS (Landhuter str. 4), Raum: 121  
Das Hauptseminar ist auch im Hungaricum anrechenbar.
- Voraussetzung:** Anmeldung erbeten bis 15. April 2019 unter [zsolt.lengyel@ur.de](mailto:zsolt.lengyel@ur.de)  
Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Hausarbeit

**33138 Paris 1919 and Beyond. How Post-war Order in Southeastern Europe was Imagined and Negotiated** Suveica

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019			Suveica	

Kurzkommentar: per E-Mail  
 Kommentar: The Centenary Anniversary of the Peace conference in Paris that ended World War One raises an especial occasion to evaluate its outcomes for the post-war order in Southeastern Europe in a new light. The seminar offers the opportunity for a critical examination of various sources (memoirs, diaries, letters, postcards, conference minutes, photos, etc) and new theoretical perspectives that allow a shift of perception of Peace conference from Paris to the region. Visions, expectations and agendas of various state and non-state actors, such as institutions, groups, and individuals, will be thrown to the fore of analysis in order to depict how these went along, or clashed with the visions and rationale of the decision-makers in Paris. Last, but not least, the echo of Paris negotiations in the region, and back, will be depicted.  
 Literatur: Jörn Leonhard, Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923, C.H. Beck, 2018.

Beyond Versailles. Sovereignty, Legitimacy, and the Formation of New Politics after the Great War, ed. Roberta Pergher and Marcus M. Payk. Bloomington: IN, 2018; Margaret MacMillan, Peacemakers. The Paris Conference of 1919 and its attempt to end war, London: J. Murray, 2001.

Alan Sharp, The Versailles settlement. Peacemaking after the First World War, 1919-1923, Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan, 2008.

Bemerkung: The course will be held in English  
 Raum: IOS (Landshuter str. 4) Raum 017

**33201 Homosexualität im östlichen Europa. Geschichte und Gegenwart** Buchenau

Module: DPS-M08.1c (10.0), GEN-FKN-ZP (5.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		PT 1.0.6*	Buchenau	

Kurzkommentar: per E-Mail  
 Kommentar: Im heutigen, von politischen und ideologischen Konflikten geschüttelten Europa gehört der Umgang mit nicht-heterosexuellen Praktiken und Lebensformen zu den besonders heftig umstrittenen Themen, denen sogar - siehe das Verhältnis zwischen der EU und Russland - eine geopolitische Sprengkraft innewohnt. In diesem Hauptseminar wollen wir einerseits verstehen, wie es zu diesem unterschiedlichen Umgang mit dem Thema in Ost und West gekommen ist. Andererseits wollen wir eigene Recherchen betreiben: etwa zur Lage und Lebensrealität nicht-heteronormativ lebender und/oder fühlender Menschen im östlichen Europa, zu den dortigen Diskursen über Homosexualität sowie über die Entwicklung staatlicher Regelungen. Studierende mit Kenntnissen in ost- oder südosteuropäischen Sprachen sind deswegen besonders willkommen; diese Sprachkenntnisse sind aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Es wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten (klaus.buchenau@ur.de).

Literatur: Bernd-Ulrich Hergemöller: Einführung in die Historiographie der Homosexualitäten. Tübingen 1999.  
 Manfred Sapper, Volker Weichsel, Dan Healey (Hg.): Spektralanalyse. Homosexualität und ihre Feinde. Berlin 2013.  
 Aleksandar Štulhofer: Sexuality and gender in postcommunist Eastern Europe and Russia. New York 2005.  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme  
 Präsentationen  
 Lektüre  
 Hausarbeit

**Emotion. Historische und anthropologische Zugänge** Duijzings, Karge

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

**Oberseminar**

**33139 Neue Forschungen zur Alten Geschichte** Ganter

Module: GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Ganter	

Kommentar: Das Oberseminar bietet fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden ein Forum, neuere Forschungen zur Alten Geschichte vorzustellen und im kleinen Kreise zu diskutieren. Im Zentrum stehen die Erarbeitung, Vorstellung und Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Wer eine Master-Arbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert.

**33140 Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zur Lage der Mediävistik im 21. Jahrhundert** Kortüm

Module: GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	17:00	c.t.					Kortüm	Büro Kortüm - Raum PT 3.1.46

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an alle am Mittelalter interessierten Personen, die aktuell an Qualifikationsarbeiten, sei es nun für das Staatsexamen, den Bachelor- oder Masterabschluss, sitzen und ihre Arbeitsproben oder auch ihre sonstigen damit in Zusammenhang stehenden fachlichen Probleme zusammen mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für mittelalterliche Geschichte diskutieren möchten. Vorgestellt werden auch einzelne Arbeitsvorhaben aus dem Bereich der mittelalterlichen Geschichte im Sinne eines jeweiligen „work in progress“. Herzlich eingeladen sind insbesondere alle sonstigen Personen, die aus welchen Gründen auch immer an der mittelalterlichen Geschichte interessiert sind.

**33141 Aktuelle Forschungsfragen zur Geschichte der Frühen Neuzeit** Rudolph

Module: GES-MA-17.2 ( )

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		PT 1.0.6*	Rudolph	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

**33142 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte** Löffler

Module: GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Auf Einladung.

Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: Beginn am 2.5.2019

## Propädeutikum

Online Anmeldung über 331 Prop

**33143 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Köglmeier

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	
Do	wöch.	14:00	15:00	c.t.				H 2	Köglmeier	

**Kommentar:** Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

**Bemerkung:** Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur.

**33144 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Köstner

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köstner	

**Kommentar:** Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, vielfachübergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichte. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Arbeitsaufträgen, Klausur

**33145 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Höflinger

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:15	s.t.				ZH 1	Höflinger	

**Kommentar:** Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

**Literatur:** BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.

BUDDE, Gunilla / FREIST, Dagmar / GÜNTHER-ARNDT, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

CORNELIßEN, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.

FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 32008.

GOERTZ, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.

JORDAN, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

SELLIN, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

**Leistungsnachweis:** Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur

**33146 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Weitzel

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Weitzel	

**Kommentar:** Der Seminartyp des Propädeutikums bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden, Heuristiken sowie Kernfragen der Geschichtswissenschaft. Neben klassischen Arbeitsinstrumenten, wie der Diplomatik und Chronologie, werden auch neuere Methoden und Ansätze des Fachs diskutiert und gemeinsam eingeübt. Außerdem zielt das Seminar darauf ab, die für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlichen Grundkompetenzen, etwa die wissenschaftliche Zitationsweise, zu vermitteln. Damit ist das Seminar eine unverlässliche Voraussetzung für alle Studierenden der Geschichtswissenschaft.

**Literatur:** wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**33148 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Hansen**

**Module:** GES-Pro ( )

**Propädeutikum, SWS: 2**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Hansen	

**Kommentar:** Das Propädeutikum führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums als auch allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen.

Zweck des Kurses ist es, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umfang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

-Arbeitsweise der Geschichtswissenschaftler

-Vorstellung von Hilfsmitteln

-Kritischer Umgang mit Quellen

-Arbeit mit hist. Hilfswissenschaften

-Praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.

Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Köln 1997.

**Leistungsnachweis:** Anwesenheitspflicht, Klausur, Hausaufgaben

## Proseminar

Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas

Karge

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

## Alte Geschichte

Online Anmeldung über 331 PS AG

**33149 Das römische Imperium im Zeitalter der "Völkerwanderung" (375-568 n.Chr.) Konen**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

**Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Mit dem Einbruch der Hunnen in Osteuropa (seit 375 n.Chr.) und der Niederlage des Kaisers Valens bei Adrianopel (378 n.Chr.) geriet das römische Reich in eine existenzielle Krise, an dessen Ende die Erschütterung der Untergang des Weströmischen Reiches stand. Hier ließen sich nach teilweise abenteuerlichen Wanderungszügen germanische Völkerschaften nieder, die im 5. und 6. Jahrhundert mit mehr oder weniger Erfolg neue Herrschaften in Gallien, Italien, Spanien, Britannien und Afrika aufbauten und in gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht einerseits den Endpunkt der spätantiken Zeitepoche markieren und andererseits den Beginn des frühen, europäischen Mittelalters.

**Literatur:** G. Bowersock, P. Brown, O. Grabar (Hrsg.): Late Antiquity. A Guide to the Postclassical World. Cambridge, Mass. 1999; P. Brown: The World of Late Antiquity AD 150–750. New York 1971.; Cambridge Ancient History XIII. The Late Empire. A.D. 337–425, ed. by Av. Cameron, P. Garnsey, Cambridge 1998; Cambridge Ancient History XIV. Late Antiquity. Empire and Successors, A.D. 425–600, ed. by Av. Cameron, B. Ward-Perkins, M. Whitby, Cambridge 2000; Peter Heather, The Fall of the Roman Empire: a New History of Rome and the Barbarians. Oxford: Oxford University Press, 2005; Jochen Martin: Spätantike und Völkerwanderung. München 2001; Stephen Mitchell: A History of the Later Roman Empire. AD 284–641. Oxford u. a. 2007, 2. Überarb. Aufl. Oxford u.a. 2014; Walter Pohl: Die Völkerwanderung. 2. erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2005

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33150**      **Geschichte und Eigenart der Sklaverei im antiken Athen und im Römischen Reich**      **Konen**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

**Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Sklaven und Freigelassene waren ein ganz wesentlicher Bestandteil der klassisch athenischen und der römischen Gesellschaft. Sie bildeten aber keine homogene soziale Schicht, sondern gliederten sich in vielfältige Gruppen und Personenkreise auf, die – was ihre Lebenslage und Lebensaussichten betraf – sehr unterschiedlich bewertet werden müssen. Das Spektrum ihrer Tätigkeiten und damit auch ihrer gesellschaftlichen Stellung reichte vom hochqualifizierten Arzt oder Büroleiter bis zum kettengebundenen Sklaven auf den Latifundien bzw. den zur Bergwerks- und Steinbrucharbeit verurteilten. Fragen, die in den Mittelpunkt rücken sind die nach der Entstehung von Sklaverei, der Art des Sklavenhandels, der Verwendungsbereiche, der Behandlung beziehungsweise Bestrafung von Sklaven, den Möglichkeiten zur Freilassung und die rechtliche beziehungsweise vermögensrechtliche Stellung der Freigelassenen und ihre Bedeutung im römischen Wirtschafts- und Sozialleben.

**Literatur:** W. Eck/ J. Heinrichs: Sklaven und Freigelassene in der Gesellschaft der römischen Kaiserzeit, Darmstadt 1993 (Quellensammlung); S. Knoch: Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive. Hildesheim u. a. 2005; L. Schumacher: Sklaverei in der Antike: Alltag und Schicksal der Unfreien. München 2001; J. Fischer: Sklaverei (Quellenreader Antike), Darmstadt 2018; A. Weiss: Sklave der Stadt. Untersuchungen zur öffentlichen Sklaverei in den Städten des Römischen Reiches. Stuttgart 2004; Z. Yavetz: Slaves and Slavery in Ancient Rome. New Brunswick 1988.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33151**      **Sparta - Entwicklungsphasen eines antiken Kriegerstaates (600 - 331 v.Chr.)**      **Konen**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

**Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Das antike Sparta ist in der Vorstellungswelt der meisten Menschen auch heute noch eine extreme Sonderform im mediterranen Kulturkreis und Inbegriff eines Kriegerstaates. Dieser zeichnete sich über Jahrhunderte durch eine in archaischen Zuständen verhaftende, starre und von militärisch- machtpolitischen Motiven diktierte Ordnung in allen Dingen aus und habe es dabei vermocht, alle griechischen Gegner zumindest auf dem Lande bis weit ins 4. Jahrhundert hinein in Schrecken zu setzen und zu dominieren. Die moderne Geschichtswissenschaft tendiert jedoch dahin, die Verklärungen und Idealisierungen durch Zeitgenossen und Spätere als solche zu entlarven und die Sonderrolle des lakedaimonischen Gemeinwesens zu relativieren bzw. neu zu definieren. Diesen neuen Ansätzen soll gefolgt werden. Zugleich soll in der Veranstaltung aber auch ein Gang durch die Geschichte Spartas von der Zeit seines Machtaufstiegs bis in die Phase Alexanders d. Großen vorgenommen werden, um die entscheidenden Etappen dieser bedeutenden Großmacht in spätarchaischer und klassischer Zeit herauszuarbeiten.

**Literatur:** E. Baltrusch: Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur. München 2003; B. Bleckmann: Der Peloponnesische Krieg. München 2007; M. Clauss: Sparta. Eine Einführung in seine Geschichte und Zivilisation. München 1983; M. Dreher: Athen und Sparta. München 2001; S. Link: Der Kosmos Sparta. Recht und Sitte in klassischer Zeit. Darmstadt 1994; A. Luther: Könige und Ephoren. Untersuchungen zur spartanischen Verfassungsgeschichte, Frankfurt a.M. 2004; Ders. / M. Meier / L. Thommen: Das frühe Sparta, Stuttgart 2006; L. Thommen: Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis. Stuttgart/Weimar 2003; K.-W. Welwei: Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht. Stuttgart 2004

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33152 Die homerische Gesellschaft: Das frühe Griechenland Grote**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				CH 33.1.89	Grote	

Kommentar: Neben den wenigen archäologischen Zeugnissen stehen Ilias und Odyssee am Anfang der Überlieferung zum frühen Griechenland. Daher werden wir in diesem Seminar versuchen, die homerischen Epen (und die etwas späteren Schriften des Hesiod) als Quellen für die Gesellschaft in dieser Zeit zu deuten, um Aufschlüsse über den Beginn der griechischen Polis-Kultur zu erhalten. Kannte Homer bereits die Phalanx oder die Polis? Wann und wo entwickelte sich Staatlichkeit? Welche Rolle spielten Sklaven in der homerischen Gesellschaft? Wie sah der bäuerliche, wie der aristokratische Alltag in dieser Zeit aus? Diesen und ähnlichen Fragen soll im Rahmen intensiver Quellenarbeit nachgegangen werden.

Literatur: Latacz, J. (Hg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung: Rückblick und Ausblick, Stuttgart 1991

Patzek, B., Homer und seine Zeit, München 2003

Dies., Homer und die frühen Griechen, Berlin/Boston 2017

Ulf, Ch., Die homerische Gesellschaft: Materialien zur analytischen Beschreibung und historischen Lokalisierung, München 1990

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33153 Sinnkonstruktionen und kulturelles Gedächtnis im Altertum Grote**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				W 113	Grote	

Kommentar: Erzählungen von der Vergangenheit sind ein wesentlicher Bestandteil des sog. ‚kulturellen Gedächtnisses‘, das Sinn vermittelt und das Selbstbild einer Kultur stabilisiert. Die Konzepte ‚Sinn‘ und ‚Geschichte‘ sind also untrennbar miteinander verbunden: Geschichte lässt sich als ‚sinnvolle‘ Selektion und Anordnung des ansonsten chaotischen Materials der Vergangenheit verstehen und stellt für sich bereits eine bestimmte Form von ‚Sinnkonstruktion‘ dar; darüber hinaus können (mitunter pseudo-) historische Erzählungen ihrerseits den Ausgangspunkt von Sinnzuschreibungen für die jeweilige Gegenwart bilden. Unser Interesse an solchen Überlieferungen soll sich in diesem Seminar daher nicht so sehr in der Frage widerspiegeln, „wie es eigentlich gewesen“ ist; vielmehr untersuchen wir, wie die jeweilige historische Gegenwart Vergangenes erinnert bzw. was sie produktiv daraus gemacht hat. Die Antike bietet uns einen vielfältigen Fundus an Zeugnissen, solche Sinnkonstruktionen zu untersuchen – angefangen bei den über Jahrhunderte wirkungsmächtigen homerischen Epen über die verschiedenen Stadtgründungsmythen griechischer Städte bis hin zur Erinnerungskultur Römer. Ausblicke auf weitere Kulturen des Altertums können möglicherweise unser Verständnis solch formativer Erzählungen vergrößern, etwa indem wir die identitätstiftende Wirkung des Exodus für die Israeliten betrachten oder das Geschichtsverständnis der Hethiter mit dem der Ägypter vergleichen.

Literatur: Assmann, J., Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, 72013 (erstmalig 1992)

Ders., Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität, in: Ders./T. Hölscher (Hgg.), Kultur und Gedächtnis, Frankfurt a.M. 1988

Hölkeskamp, K. u.a. (Hgg.), Sinn (in) der Antike. Orientierungssysteme, Leitbilder und Wertkonzepte im Altertum, Mainz 2003

Walter, U., Memoria und res publica. Zur Geschichtskultur im republikanischen Rom, Frankfurt a.M. 2004

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33154 Das Imperium Romanum und die Germanen – von den Zügen der Kimbern und Teutonen bis zum Ende der severischen Dynastie im Jahr 235 n. Chr. Schreiner**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 1.0.6*	Schreiner	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	-----------	-----------	--

**Kommentar:** Die Erforschung der antiken Mittelmeerwelt ist naturgemäß das zentrale Anliegen der Alten Geschichte. Angesichts dessen rückt oftmals in den Hintergrund, dass insbesondere die Entwicklung des römischen Reiches in untrennbarer Weise mit dem Werden der Völkerschaften in Mittel- und Nordeuropa verbunden ist. Eine entscheidende Rolle kam hierbei den germanischen Stämmen zu, die schließlich im Verlauf der Völkerwanderung sowohl in territorialer als auch kultureller Hinsicht das Erbe Westroms antraten. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns einerseits mit den interkulturellen römisch-germanischen Beziehungen in der Zeit zwischen den Kimbernzügen, also dem ausgehenden 2. Jh. v. Chr., und dem Ende der severischen Dynastie im Jahr 235 n. Chr. auseinandersetzen; andererseits sollen konkrete Veränderungen, die über diesen Zeitraum hinweg im Inneren der germanischen Gebiete stattfanden, dokumentiert und analysiert werden. Letzteres umfasst nicht nur territoriale Verschiebungen, sondern auch Modulationsprozesse, welche die stammes-spezifischen Lebensverhältnisse betreffen. Ferner werden Exkursionen in Museen und zu einschlägigen archäologischen Stätten durchgeführt, um auf regionaler Ebene vorliegende Sachzeugnisse zur Thematik kennenzulernen. Die Exkursionstermine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur:** Einführungsliteratur:  
F. M. Ausbüttel, Die Germanen. Geschichte Kompakt (Darmstadt 2010); B. Bleckmann, Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern (München 2009); W. Pohl, Die Germanen. Enzyklopädie deutscher Gesch. 57 (München 2000); R. Simek, Die Germanen (Stuttgart 2006).

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat (ca. 30 min.), Hausarbeit

## Mittlere Geschichte

Online Anmeldung über 331 PS MG

33155 Höfische Kultur im Mittelalter Ehrich

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H12	Ehrich	

**Kommentar:** Das Proseminar möchte sich der höfischen Kultur des Mittelalters – einer neuen adeligen Elitekultur weltlicher Höfe im 12. und 13. Jahrhundert – über den Blick auf verschiedene Quellengattungen nähern. Urkunden und Rechtstexte bemühen sich etwa um eine ständische Verortung des Rittertums, literarische Texte wie der höfische Roman verhandeln Fragen höfischer Ethik und tragen gleichzeitig zur Unterhaltung und Literarisierung der Hofgesellschaft bei. Ebenso bieten Architektur, Ausstattung und Bildkunst mittelalterlicher Burgen Einblicke in die höfisch-ritterliche Lebensweise, in Standesbewusstsein und Festkultur. Über das breite Quellenspektrum, das die Beschäftigung mit höfischer Kultur eröffnet, sollen Grundprobleme, Begriffe und Methoden der mittelalterlichen Geschichte erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit historischen Quellen und den Techniken zur Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten.

33156 Widerstand gegen den Herrscher – Rebellionen, Aufstände, Verschwörungen im England des 13. Jahrhunderts Bröker

**Module:** GBS-FKN-ZP ( ), GBS-M01.4 (3.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				R 009	Bröker	

**Kommentar:** Das bekannteste Ereignis im 13. Jahrhundert in England ist wahrscheinlich die Entstehung der „Magna Carta“ 1215, die heute häufig als Dokument der Freiheit und Gerechtigkeit beschrieben wird und als Ursprung der Demokratie (nicht nur in England) gilt. Zu diesem verklärenden Bild von der Charta gehört die Vorstellung von einer erfolgreichen Rebellion gegen den tyrannischen Herrscher Johann Ohneland (1199-1216). Solche Widerstände seitens der Barone, die 1216 sogar in einem „civil war“ oder „baron's war“ kulminierten, traten im 13. Jahrhundert immer wieder auf. Immer wieder wurden unterschiedliche Forderungen an die jeweiligen Herrscher gestellt und versucht, dessen Macht in bestimmten Bereichen einzuschränken. Diese unterschiedlichen Arten des Widerstandes gilt es, im Proseminar genauer zu betrachten und zu vergleichen. Welche Motive hatten die Rebellierenden? Wie gingen sie vor, um diese durchzusetzen? Welche Maßnahmen ergriff der Herrscher, um dem entgegen zu wirken?

Vor diesem Hintergrund sollen unterschiedliche Quellen- und Literaturformen gelesen und diskutiert werden und auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet werden.

Hinweis: Lesen von englischen Texten ist unvermeidlich.

**Literatur:** Powicke, Maurice: The Thirteenth Century. 1216-1307, Oxford 2. Auflage 1962 (The Oxford History of England 4).

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit



**33157 Habsburger im Mittelalter** Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Kobayashi	<b>!! findet nicht statt !!</b> Die Termine entfallen!

Kurzkommentar: DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT!

Kommentar: Das Proseminar umfasst das Zeitalter der römisch-deutschen Könige aus dem Adelsgeschlecht der Habsburger (Rudolf I., Albrecht I., Friedrich der Schöne, Albrecht II. und Friedrich III.); also von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis Ende des 15. Jahrhunderts. Thematisch werden hierbei nicht nur die Geschichte dieses Geschlechtes, sondern auch weitere politische und religiöse Ereignisse dieser Zeit behandelt. Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik anhand der genannten Themen. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart <sup>4</sup>2014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz <sup>3</sup>2010.

Krieger, Karl-Friedrich: Die Habsburger im Mittelalter. Von Rudolf I. bis Friedrich III., Stuttgart 2004.

Scheibelreiter, Georg: Art. Habsburger, in: LexMA 4 (1989), Sp. 1815-1816.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden"

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33158 Fürsten des Heiligen Römischen Reichs im Mittelalter** Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Kobayashi	<b>!! findet nicht statt !!</b> Die Termine entfallen!

Kurzkommentar: DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT!

Kommentar: „Säulen des Reiches“, dies waren in der Goldenen Bulle von Karl IV. (1356) die Kurfürsten – die Fürsten, die den römisch-deutschen König wählten und die deswegen im Spätmittelalter die höchste Stellung hatten, die man als Fürst erreichen konnte. Aber was sind eigentlich Fürsten? Welche Sorte von Fürsten gibt es? Welche Bedeutung hatten sie im Reich? Solche und ähnliche Themen und Fragen behandelt das Seminar, in dem der Blick auf die Zeitspanne vom etwa 10. bis zum 14. Jahrhundert geworfen wird. Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik anhand der genannten Themen. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart <sup>4</sup>2014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz <sup>3</sup>2010.

Goetz, Hans-Werner: Art. Fürst, Fürstentum. A. Begrifflichkeit, Typologie und Grundzüge; B. Frühmittelalter; C. HochMA (9.-12. Jh.): Spätes Frankenreich u. frk. Nachfolge, in: LexMA 4 (1989), Sp. 1030-1035.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden"

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33159 Die Kreuzzüge** Weitzel

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Weitzel	

Kommentar: Die Kreuzzüge erfreuen sich nicht allein in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung größter Beliebtheit. Mit dem Schlagwort lassen sich Vorlesungssäle und Seminarräume genau wie Ausstellungen und Kinos füllen. Das Ziel des Proseminars ist es nicht nur die historischen Grundlagen des historischen Phänomens gemeinsam zu erarbeiten, sondern auch das gängige Metanarrativ vom Kreuzzug anhand der zeitgenössischen Quellen kritisch zu hinterfragen. Im Fokus des Seminars stehen die sog. Orientkreuzzüge, wobei jedoch weniger die Ereignisgeschichte an sich thematisiert, als vielmehr die synchrone Divergenz der Kreuzzugs-idee(n) sowie deren diachrone Transformation im historischen Prozess diskutiert werden soll. Eine erklärte Zielsetzung des Seminars ist es ferner, die unterschiedlichen

expeditiones in terram sanctam vergleichend zu analysieren, um somit einen Einblick in die enorme Komplexität des Phänomens ‚Kreuzzug‘ zu erlangen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt  
 Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33160 „Heilige Krieg“ – Grundlagen religiöser Gewalt im Mittelalter Weitzel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 2.0.9	Weitzel	

Kommentar: Das Mittelalter gilt bekanntlich als dunkles Zeitalter. Dieses zwar oftmals kritisierte, aber keineswegs ausgeräumte Epochensignet geht wohl nicht zuletzt auf historische Ereignisse wie die Eroberung Jerusalems im Sommer 1099 oder das Massaker von Beziérs im Jahr 1209 zurück. Prima facie scheinen solche Kulminationspunkte religiöser Gewalt das Bild vom intoleranten und gewaltsamen Mittelalter zu bestätigen. Im Seminar soll anhand von zeitgenössischen Quellen nicht nur den historischen Grundlagen religiöser Gewalt nachgespürt werden, sondern auch die Situativität und Kontingenz jener Gewalt hinterfragt werden, um somit das Metanarrativ vom finsternen Mittelalter kritisch zu hinterfragen.

Literatur: werden in der erste Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33147 Die Kreuzzüge Weitzel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.4	Weitzel	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs  
 Kommentar: Die Kreuzzüge erfreuen sich nicht allein in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung größter Beliebtheit. Mit dem Schlagwort lassen sich Vorlesungssäle und Seminarräume genau wie Ausstellungen und Kinos füllen. Das Ziel des Proseminars ist es nicht nur die historischen Grundlagen des historischen Phänomens gemeinsam zu erarbeiten, sondern auch das gängige Metanarrativ vom Kreuzzug anhand der zeitgenössischen Quellen kritisch zu hinterfragen. Im Fokus des Seminars stehen die sog. Orientkreuzzüge, wobei jedoch weniger die Ereignisgeschichte an sich thematisiert, als vielmehr die synchrone Divergenz der Kreuzzugs-idee(n) sowie deren diachrone Transformation im historischen Prozess diskutiert werden soll. Eine erklärte Zielsetzung des Seminars ist es ferner, die unterschiedlichen expeditiones in terram sanctam vergleichend zu analysieren, um somit einen Einblick in die enorme Komplexität des Phänomens ‚Kreuzzug‘ zu erlangen.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

## Neuere und Neueste Geschichte

Online Anmeldung über 331 PS NG

**33132a Die „deutsche Frage“ und Europa, 1871-1990 Häußler**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Häußler	

- Kommentar:** Nicht nur aufgrund der geographischen Lage im Herzen Europas ist die Geschichte Deutschlands untrennbar mit derer seiner Nachbarländer verwoben. Und spätestens seit 1806 stand die Frage nach der deutschen Einheit und territorialen Ordnung Deutschlands im Zentrum europäischer Politik. Dieser Kurs befasst sich mit der Entwicklung der sogenannten „deutschen Frage“ von Bismarcks Reichsgründung 1871 bis zur deutschen Wiedervereinigung 1990. Ziel ist es, die komplexen Wechselwirkungen zwischen deutscher Außenpolitik und Fragen der europäischen Einigung in einem längeren historischen Zeitraum systematisch zu untersuchen. Ebenso wird auf sich wandelnde Deutschlandbilder zuhause und in den europäischen Nachbarländern eingegangen. Insbesondere werden folgende Themenblöcke behandelt: die deutsche Reichsgründung 1871; Deutschland im Zeitalter des Hochimperialismus; Deutschland und die Ursprünge des ersten Weltkriegs; Genese und Kollaps der Versailler Friedensordnung; die Europapläne der Nationalsozialisten; die Teilung Europas im Kalten Krieg; der europäische Integrationsprozess sowie die deutsche Wiedervereinigung.
- Literatur:** Andreas Rödder, Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems, Frankfurt 2018; Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen, München 2000; Brendan Simms, Kampf um Vorherrschaft: eine deutsche Geschichte Europas 1453 bis heute, München 2014; Hagen Schulze, Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994; Gregor Schöllgen, Jenseits von Hitler: Die Deutschen in der Weltpolitik von Bismarck bis heute, Berlin 2005; Klaus Hildebrand (Hg.), Das Deutsche Reich im Urteil der Großen Mächte und europäischen Nachbarn (1871-1945), München 1995; Wilfried Loth, Europas Einigung: eine unvollendete Geschichte, Frankfurt 2014.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausarbeit

**33161 Die Französische Revolution. Frankreich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts König**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		PT 1.0.6*	König	

**Kommentar:** In erster Linie soll das Proseminar – aufbauend auf den bereits im Propädeutikum gewonnenen Kenntnissen – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in der Neueren Geschichte vermitteln: Geübt werden der Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und das Benutzen von Hilfsmitteln. Zudem werden methodische Basisprobleme angesprochen. Die Französische Revolution markiert ohne Zweifel eine tiefe Zäsur innerhalb der Neuzeit: Sie erlaubt ebenso Einblicke in die Transformation der alten ständischen Ordnung in eine moderne Massengesellschaft wie in die theoretische Ausformulierung und die praktische Erprobung neuer Legitimationsmodelle für politische Herrschaft. Neben der Strukturgeschichte – wie den grundlegenden Voraussetzungen und Ursachen der Revolution im Ancien Régime – wird im Seminar auch der Ablauf des Umsturzes selbst behandelt. Dabei werden unterschiedliche ereignis- und strukturgeschichtliche Ansätze auf ihre Erklärungskraft hin überprüft. Zudem will das Seminar die lange und kontroverse historiographische Debatte um die Französische Revolution zumindest schlaglichtartig beleuchten und so die Teilnehmer für die Perspektivität jeglicher Geschichtsschreibung sensibilisieren.

**Literatur:** FURET, François / RICHET, Denis, Die Französische Revolution, Frankfurt/M. 1987; KOSELLECK, Reinhart (Hrsg.), Die Französische Revolution als Bruch des gesellschaftlichen Bewußtseins. Vorlage und Diskussionen der internationalen Arbeitstagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld, 28. Mai - 1. Juni 1985 (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution, Bd. 15), München 1988; LACHENICHT, Susanne, Die Französische Revolution (Geschichte kompakt), Darmstadt 2012; SCHULIN, Ernst, Die Französische Revolution. 4. Aufl., München 2004; KRUSE, Wolfgang, Die Französische Revolution, Paderborn u. a. 2005.

**33162 Die Geschichte des spanischen Kolonialreichs in Lateinamerika Mariss**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		ZH 1	Mariss	

**Kommentar:** Das Jahr 1492 zählt als einer der Marker für den Epochenübergang von Mittelalter zu Früher Neuzeit. Die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus gilt in vielen Handbüchern als Beginn eines neuen Zeitalters, auch wenn der italienische Seefahrer eigentlich nicht auf der Suche nach Neuem war, sondern den Seeweg nach Indien suchte. Bis zu seinem Tod war Columbus der Überzeugung in Asien gelandet zu sein. Dennoch läutete seine Entdeckung ein neues Zeitalter ein, in dem Spanien zur Weltmacht aufstieg. Im Proseminar beschäftigen wir uns aus einer kulturhistorischen und postkolonialen Perspektive mit der Geschichte des spanischen Kolonialreiches in Lateinamerika im 16. Jahrhundert. Folgende Fragen werden uns dabei leiten: Was waren die historischen Voraussetzungen für die Entdeckung Amerikas? Unter welchen Umständen gelang es den Konquistadoren, ihre Herrschaft zu etablieren und zu sichern? Auf welche politische Situation stießen sie vor Ort? Welche Rolle spielte die katholische Kirche für die Eroberung Amerikas? Und schließlich: Welche Folgen hatte die spanischen Kolonialherrschaft für die indigene Bevölkerung?

Anhand ausgewählter Quellen sowie der Forschungsliteratur zum Thema werden wir diese und weitere Fragen im Proseminar diskutieren. Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso

wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums sowie die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins ist zudem die Anfertigung eines Referats sowie einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten erforderlich.

Literatur: Bernecker, Walther L. u.a., Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, 3 Bde., Stuttgart 1992-1996. Bitterli, Urs, Die Entdeckung und Eroberung der Welt. Dokumente und Berichte, München 1980. Reinhard, Wolfgang Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415–2015 (= Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung), München 2016.

Leistungsnachweis: Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Referat, kleinere Hausaufgaben, Hausarbeit

**33163 Die Industrielle Revolution Götz**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Götz	

Kommentar: Neben den politischen Revolutionen von 1789, 1830 und 1848/49 zeichnete die industrielle Transformation für den epochalen Wandel von der ständischen Ordnung zur bürgerlichen dominierten Markt- und Klassengesellschaft verantwortlich – zu Recht ist daher der Prozess der Industrialisierung im Ganzen als Revolution charakterisiert worden. Er betrifft nahezu alle Bereiche des Menschseins in seiner historischen Existenz, die materiellen Lebensverhältnisse genauso wie nicht zuletzt die Denksysteme. Im Seminar sollen Voraussetzungen, Verlauf und Konsequenzen dieses Prozesses ausgewählt-schlaglichtartig thematisiert werden, wobei die deutsche Entwicklung im europäischen Kontext im Vordergrund stehen wird.

Literatur: Basis-Literatur:  
 Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland (EdG Band 49), 2., durchges. Aufl. München 2005;  
 Kocka, Jürgen: Das lange 19. Jahrhundert: Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage Band 13), Stuttgart 2002;  
 Liedtke, Rainer, Die Industrielle Revolution, Köln 2010;  
 Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Erster Band: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987;  
 Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen „Deutschen Doppelrevolution“ 1815-1849, 2. Aufl. München 1989;  
 Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band III: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, 2. Aufl. München 1996; Ziegler, Dieter: Die Industrielle Revolution (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen/Prüfungsleistung:  
 Portfolio, bestehend aus Arbeitsaufträgen/Kurzreferaten, Quellenarbeit und abschließender Hausarbeit.

**33165 Entkommen aus der Armutsfalle? Zum (vor-)modernen Lebensstandard „einfacher Leute“ in Süddeutschland Spoerer**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / Wiwis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Pindl, Spoerer	

Kommentar: Der Lebensstandard breiter Schichten war um 1900 kaum höher als im 15. Jahrhundert. Was bedeutete das für Alltag und Konsum der einfachen Bevölkerung im bayerischen Raum? Anhand süddeutscher Quellen, darunter Rechnungsbücher aus Regensburg, beschäftigt sich das Proseminar mit Arbeit und Auskommen in historischer Perspektive. Welche Faktoren beeinflussten Löhne und Preise in der Vormoderne und darüber hinaus? Mit wirtschaftshistorischen Methoden gewinnen wir Einblick in die materiellen Lebensbedingungen von Tagelöhnern und Handwerkern, aber auch von Almosenempfängern und Hospitalinsassen. Aus Sicht der Sozialgeschichte ermöglicht die Entwicklung von Löhnen, Preisen und Lebensstandard im eigentlichen und im übertragenen Sinn Rückschlüsse auf das Wertesystem von Männern und Frauen der unteren Gesellschaftsschichten.

Ziel ist es, allen Teilnehmern die Fähigkeit zur selbstständigen und reflektierten geschichtswissenschaftlichen Praxis zu vermitteln, insbesondere zum erfolgreichen Verfassen schriftlicher Arbeiten. Dazu vertiefen und ergänzen wir am Beispiel konkreter Inhalte Grundwissen zu Theorie- und Methodenkompetenz, Quellenkunde, Paläographie, Literatursuche und Präsentation.

Literatur: Freiwillige Lektüre zur Einführung ins Thema:  
 • Allen, R. C. (2001): The Great Divergence in European Wages and Prices from the Middle Ages to the First World War. In: Explorations in Economic History 38, S. 411-447 (stuff.mit.edu/afs/athena/course/14/14.731/papers/greatdivergence.pdf).  
 • Esch, A. (1985): Überlieferungs-Chance und Überlieferungs-Zufall als Problem des Historikers, in: Historische Zeitschrift 240 (3), S. 529-570.  
 • Malanima, P. (2010): Europäische Wirtschaftsgeschichte. 10.-19. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien: Böhlau.

- Persson, K. G. (2010): An Economic History of Europe. Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present. Cambridge: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis: Hausarbeit (5-7 Seiten), Referat (20 Minuten), Mitarbeit (zuverlässige Teilnahme, Beteiligung)

**33166 Psychiatrie und Gesellschaft in Ost- und Südosteuropa Karge**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019		VG 2.45	Karge	

Kommentar: Über die Kultur- und Sozialgeschichte der Psychiatrie wird im Seminar in ausgewählte Aspekte der Geschichte Ost- und Südosteuropas seit dem späten 19. bis etwa zur Mitte des 20. Jahrhunderts eingeführt. Psychiatriegeschichte wird hier als ein Geflecht von Medizin, Politik, Justiz, Verwaltung und Öffentlichkeit und damit als immanenter Bestandteil von Gesellschaftsgeschichte sichtbar gemacht. Die Psychiatrie ist ein Raum, in dem sich die Prozesse und Spezifika der Modernisierung ost- und südosteuropäischer Gesellschaften einprägsam abbilden. Diese können über diskursive Aushandlungsprozesse zu Vorstellungen von (Volks-)Gesundheit, Krankheit und Körperlichkeit genauso erschlossen werden wie über Diskurse zu Männlichkeit, Weiblichkeit und der Nation. Spezifika der Region sollen herausgearbeitet und im größeren europäischen Rahmen verortet werden. Im Seminar werden Kenntnisse der historischen Analyse von Quellen und Sekundärliteratur sowie grundlegende Präsentationstechniken vermittelt.

**33167 Small cities in Southeast Europe: Material, spatial and social relations in a historical perspective Jovanovic, Troch**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019		PT 2.0.9	Jovanovic, Troch	

Kommentar: This Proseminar analyses the particularities of urbanism in small and medium-sized cities of Southeast Europe. These have been badly neglected in urban studies, although they account for a large part of the urban population and display patterns that clearly set them apart from the larger national and regional capitals. Their populations are shrinking and ageing, their industrial enterprises and built environment dilapidated and their political relevance minimal. The first part of the course looks into the historical processes of small-city urbanisation in the Balkans. We particularly analyse the belated but accelerated urbanisation of Southeast Europe under the ideological premises of socialist development and modernisation after the Second World War. The second part of the course analyses the legacy of socialist urbanisation in contemporary small cities of Southeast Europe, with a particular focus on demographic developments, the social and material value of the built environment, deindustrialisation, and political economy. The course will use case-studies of particular small and medium-sized cities in the Balkans from a wide range of disciplines (urban geography, sociology, urban history, anthropology) to come to a characterisation of small-city urbanism in the Balkans.

Bemerkung: The course will be held in English.

Leistungsnachweis: Assigned reading of texts

Participation in discussions

Oral presentation of case-study

Written essay (5,000 words)

**33168 Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas Suveica**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019			Suveica	

Kommentar: Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Der Einblick in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs anregen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und

- Literatur: Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit; Verfassen einer Einleitung, Themenfindung, Einbau von Quellen und theoretischen Ansätzen, etc.)  
 Georg G. Iggers: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang. Göttingen 2007.  
 Nils Freytag, Wolfgang Piereth: Kursbuch Geschichte. Paderborn, München und Wien.2006.  
 Ernst Opgenoorth: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn 1997.
- Leistungsnachweis: Harald Roth (Hg.): Studienhandbuch Östliches Europa. Band 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Wien 2009.  
 Es wird erwartet, dass die Studierenden regelmäßig an das Proseminar teilnehmen, die Literatur lesen und bestimmte mündliche und schriftliche Aufgaben vorbereiten, so dass diese sind gemeinsam im Seminar präsentiert und diskutiert.

**33169 Der Hitler-Stalin Pakt 1939. Hintergründe und Folgen Hausmann**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Hausmann	

Kommentar: 2019 jährt sich zum 80. Mal der Abschluss des Deutsch-Sowjetischen Nichtangriffspaktes vom August 1939, der als Hitler-Stalin-Pakt oder Ribbentrop-Molotow-Pakt in die Geschichte eingegangen ist. Der Pakt sicherte Hitler nicht nur sowjetische Neutralität im Falle weiterer gewaltsamer territorialer Eroberungen Deutschlands zu. Er sah in einem geheimen Zusatzprotokoll auch die Aufteilung Ostmitteleuropas in beiderseitige Interessensphären vor, führte zum deutschen Überfall auf Polen im September 1939 und damit zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Das Seminar untersucht die genauen Hintergründe und Folgen des Vertrages, die in der Geschichtswissenschaft bis heute umstritten sind, zumal die Sowjetunion und das nationalsozialistische Deutschland ideologische Gegner waren.

Literatur: Einführende Literatur:

Manfred Sapper (Hrsg.): Der Hitler-Stalin-Pakt: Der Krieg und die europäische Erinnerung. Berlin 2009 (= OSTEUROPA 59 (2009) H.7-8).

Bemerkung: Das Seminar findet im IOS (Landshuter Str. 4) Raum 017 statt.

**33170 Moderne trifft ländlichen Raum: Istrien um 1900 Karge**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Karge	

Kommentar: Istrien mit seiner multiethnischen, vor allem aus Italienern und Südslawen bestehenden Bevölkerung, stellte um 1900 eine der ärmsten Regionen in der Habsburgermonarchie dar. Mit der Entscheidung, die istrische Stadt Pula zum österreichischen Hauptkriegshafen zu machen, begann im 19. Jahrhundert der langsame Prozess der Modernisierung dieser Region. Dieser setzte sich im 20. Jahrhundert - wenngleich unter veränderten Vorzeichen und durchaus nicht linear - fort: Istrien gehörte nach dem Ersten Weltkrieg zu Italien und nach dem Zweiten Weltkrieg zum sozialistischen Jugoslawien. Mindestens bis zur Mitte der 20. Jahrhunderts blieb Istrien dabei stets ein schwach urbanisierter und primär ländlich geprägter Raum. Das Seminar geht der Frage nach, wie in dieser Region unterschiedliche Facetten von „Moderne“ – wie sie sich z.B. in der Entwicklung des Schulwesens, des Gesundheitswesens oder des für diese Region so prägenden Tourismus zeigen - erkannt und interpretiert werden können, und welche Rolle dabei wechselnde staatliche Zugehörigkeiten spielten. Im Seminar werden Kenntnisse der historischen Analyse von Quellen und Sekundärliteratur sowie grundlegende Präsentationstechniken vermittelt.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Str. 4) Raum 017 statt.

**33171 Russland, Europa und das Meer. Die Ostsee als Kontaktzone Herzberg**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		ZH 1	Herzberg	

Kommentar: Der Ostseeraum war und ist eine Region des kulturellen Austauschs. Hier lebten und leben nicht nur verschiedene sprachliche Gemeinschaften wie die Germanen, Slaven, Balten und Finnen zusammen, sondern es konnten insbesondere durch Handelsbeziehungen auch West-, Nord-, Süd- und Osteuropa in Kontakt treten. Das Seminar setzt sich mit den sozialen, wirtschaftlichen, religiösen und ökologischen Verhältnissen im Ostseeraum in der Frühen

Neuzeit auseinander. In einem ersten Schritt wird der Ostseehandel untersucht, aus dem sich länderübergreifende Organisationen wie die Hanse entwickelten. Nach ihrem Niedergang integrierten insbesondere die Niederländer den Ostseeraum in die entstehende Weltwirtschaft. Ihr ökonomischer Erfolg motivierte den russischen Zaren Peter I. dazu, eine Flotte aufzubauen und mit St. Petersburg ein „neues Amsterdam“ zu schaffen. Die Herrschaft Peters I. markierte einen politischen Umbruch im Ostseeraum, in dessen Zuge Russland zunehmend an Einfluss gewann, während Schweden und Polen-Litauen ihre Vormachtstellung einbüßten. In einem zweiten Schritt untersuchen wir die militärischen Auseinandersetzungen, die die Ostseeanrainer um die Vorherrschaft und den Zugang zur Ostsee sowie um die direkte Teilnahme am Ostseehandel führten. Neben Wirtschaftsraum und Kriegsschauplatz war die Ostsee aber auch ein wichtiger Kommunikationsraum. Wir werden in einem dritten Schritt sehen, wie sich über die Handelskanäle erst die Reformation, später dann die Ideen der Aufklärung verbreiteten.

In dem Seminar werden neben Ansätzen des spatial turn auch umweltgeschichtliche Perspektiven diskutiert. Abschließend wird gefragt, ob und inwieweit sich aus den gemeinsamen Merkmalen des Ostseeraums eine eigene Geschichtsregion ‚Nordosteuropa‘ konstituieren lässt. Gezeigt wird, dass der Blick auf maritime Lebenswelten es erlaubt, nationale Grenzen zu hinterfragen, und bei gleichzeitiger Betonung des Lokalen, die Ostsee in die globale Geschichtsschreibung einzuordnen.

Literatur:

Literatur: Michael North, Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen. (=Beck'sche Reihe, 6005). München 2011.  
 Alan Warwick Palmer, Northern Shores. A History of the Baltic Sea and its Peoples. London 2005.

33171a Zivilgesellschaft!? Lokale Gesellschaft im zarischen Russland nach den "großen Reformen", 1861-1917. Schrader

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		PT 2.0.4	Schrader	

Kommentar:

Auf die Niederlage im Krimkrieg gegen die europäischen Großmächte (1853-1856) reagierte der zarische Staat mit umfassenden Reformen. Binnen weniger Jahre wurde die bäuerliche Leibeigenschaft aufgehoben, eine Justizreform brachte Geschworenengerichte und eine unabhängige Anwaltschaft, auf dem Land und in den Städten entstanden neue, nach Zensuswahlrecht gewählte Selbstverwaltungsorgane (Staddumen und die ländlichen zemstva). Die "Großen Reformen" gelten als maßgeblicher Katalysator der Modernisierung, Industrialisierung und Politisierung des Russländischen Reiches, gerade auch weil sich der Staat bis 1905 parlamentarischer Repräsentation und einer geschriebenen Verfassung verweigerte. Verschiedene Forschungsperspektiven stimmen darin überein, dass im Zuge der "großen Reformen" in Haupt- und Provinzstädten (ggf. auch auf dem Land) eine diverse und dynamische lokale Gesellschaft in Erscheinung trat. Je nach Ansatz ist von "Zivilgesellschaft", "bürgerlicher Gesellschaft" und "Mittelschicht" die Rede. Doch bewertet wird das Erbe dieser lokalen Gesellschaft auf ganz unterschiedliche Weisen. Während "Optimisten" in der einsetzenden Vereinskultur und den lokalen Selbstvertretungen demokratische Übungsplätze sehen, wo Umgehensweisen mit divergierenden Interessen und Dissens eingeübt wurden, betonen "Pessimisten", wie lokale Eliten mit dem zarischen und späteren bolschewistischen Staat weitreichende Visionen (gewalttätiger) sozialer Transformation, der Massenmobilisierung und Überwachung geteilt hätten.

Doch was taugen solche Begriffe wie "Zivilgesellschaft" und "bürgerliche Gesellschaft" überhaupt? Was für Vorannahmen stecken dahinter? Vielleicht so viele, dass die Begriffe für die Beschreibung eines agrar geprägten Imperiums des späten 19. Jahrhunderts gar untauglich sind? Oder macht erst die Anerkennung der Normativität dieser Begriffe sie zu fruchtbaren Analyseinstrumenten? Somit will das Seminar nicht bloß einen thematischen Überblick anbieten und Forschungsdiskussionen über die lokale Gesellschaft des späten Zarenreiches näher bringen, sondern auch einladen, über unser methodisches Werkzeug zu reflektieren, mit dem wir uns dem Wandel der Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft nähern.

## Grundkurs

### Alte Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk AG

33172 Das Ende des Weströmischen Reiches und die Entstehung von Byzanz (375-638 n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kommentar:

Mit dem Einbruch der Hunnen in Osteuropa (seit 375 n.Chr.) und der Niederlage des Kaisers Valens bei Adrianopel (378 n.Chr.) geriet das römische Reich in eine existenzielle Krise, an dessen Ende der Untergang des Weströmischen

Reiches stand. Hier ließen sich nach teilweise abenteuerlichen Wanderungszügen germanische Völkerschaften nieder, die im 5. und 6. Jahrhundert mit mehr oder weniger Erfolg neue Herrschaften aufbauten und in gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht einerseits den Endpunkt der spätantiken Zeitepoche markieren und andererseits den Beginn des frühen Mittelalters.

Literatur: P. Brown: The World of Late Antiquity AD 150–750. New York 1971; Cambridge Ancient History XIII. The Late Empire. A.D. 337–425, ed. by Av. Cameron, P. Garnsey, Cambridge 1998; Cambridge Ancient History XIV. Late Antiquity. Empire and Successors, A.D. 425–600, ed. by Av. Cameron, B. Ward-Perkins, M. Whitby, Cambridge 2000; A. Demandt: Die Spätantike, München 2. Aufl. 2007; Jochen Martin: Spätantike und Völkerwanderung. München 2001; Stephen Mitchell: A History of the Later Roman Empire. AD 284–641. Oxford u. a. 2007, 2. überarb. Aufl. Oxford u.a. 2014; W. Pohl: Die Völkerwanderung. 2. erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2005

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**33173 Das frühe Griechenland bis zu den Perserkriegen (800 - 490 v. Chr.) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	29.07.2019	02.08.2019		ZH 1	Konen	

Kommentar: Die Kultur des antiken Griechenland bildet eine wesentliche Grundlage der europäischen Zivilisation, ihrer Werte und ihres Menschenbildes. Dieser Umstand ist nicht zuletzt der Organisationsform des Bürgerstaates zu verdanken, der die den Griechen eigentümliche Form von Zusammenleben im 6. und 5. Jahrhundert darstellte, und im hohen Maße eine Anteilnahme der wehrfähigen Vollbürger am „politischen“ Geschehen voraussetzt. Die Entwicklung dieser kleinräumig strukturierten Gemeinwesen vom 9. bis zum frühen 5. Jahrhundert und ihre sozialen, kulturellen und politischen Grundlagen sollen in ihren wichtigsten Stationen in dieser Veranstaltung nachgezeichnet werden. Zugleich wird am Rande auch der Prozess der großen griechischen Kolonisation, der zu einer weiteren Ausbreitung des Hellenentums im große Teile der mittelmeerischen Welt und des Schwarzmeerraums beitrug, gestreift und in ihrer Bedeutung herausgestellt werden.

Literatur: J. Boardman: Kolonien und Handel der Griechen, München 1981; P. Funke: Polis und Asty. Einige Überlegungen zur Stadt im antiken Griechenland. In: G. Fouquet, G. Zeilinger (Hrsg.): Die Urbanisierung Europas von der Antike bis in die Moderne (= Kieler Werkstücke. Reihe E: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Bd. 7). Frankfurt am Main u. a. 2009, S. 63–79; M. Stahl: Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003; E. Stein-Hölkamp, Elke: Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer. München 2015 K.-W. Welwei: Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Stuttgart 1998; H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/ Weimar 2000, 58-96

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

## Mittlere Geschichte

**33174 Früh- und Hochmittelalter Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kommentar: Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundwissen über die Zeit zwischen 500 und 1250.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

## Neuere und Neueste Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk NG

**33175 Vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongress. Deutsche Geschichte von 1648 bis 1815 Mariss**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)



Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		ZH 1	Mariss	

**Kommentar:** Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Wiener Kongress vermitteln. Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen. Für den Erwerb eines Scheines sind Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur erforderlich.

**Literatur:** Burkhardt, Johannes, Völlendung und Neuorientierung des frühmodernen Reiches 1648-1763. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11) Stuttgart 2006. Demel, Walter, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 12) Stuttgart 2005. Lanzinner, Maximilian; Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10) Stuttgart 2001. Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 2, Vom Westfälischen Frieden zur Auflösung des Reichs 1648-1806. Darmstadt 2014.

**Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur

**33176 Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert** Stegmann

**Module:** DPS-M03.1 ( ), DPS-M03.3 ( ), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		PT 2.0.9	Stegmann	

**Kommentar:** Der Grundkurs richtet sich an Lehramtsstudierende. Er soll die Grundzüge der Epoche vermitteln. Anhand des Themas „Krieg und Frieden im 20. Jahrhunderts“ geht es dabei um das „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), und zwar in der vorrangig europäischen Perspektive – mit besonderem Augenmerk auf den osteuropäischen Konfliktzonen. Neben Gewalteskalation steht dabei auch die Frage nach Konfliktlösungsstrategien und Initiativen zur Verhinderung von Kriegen im Fokus. Das bietet den Studierenden die Möglichkeit, die fraglichen Phänomene in einer erweiterten (nicht auf die deutsche Geschichte begrenzten) Perspektive zu reflektieren.

**Literatur:** Dietrich Beyrau, Schlachtfeld der Diktatoren. Osteuropa im Schatten von Hitler und Stalin. Göttingen 2000.

Edgar Wolfrum, Krieg und Frieden in der Neuzeit. Vom Westfälischen Frieden bis zum Zweiten Weltkrieg. Darmstadt 2003.

**Voraussetzung:** Die Teilnehmenden sollen je Sitzungen eine Lektüre vorbereiten und aktiv teilnehmen. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

**33177 Vom Zweiten Weltkrieg bis zur EU: eine Einführung in die Geschichte der europäischen Integration** Häußler

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Häußler	

**Kommentar:** Was veranlasste historische „Erzfeinde“ wie Deutschland und Frankreich, sich nur wenige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg zu einer „immer engeren Union“ der europäischen Völker zu bekennen und in beispiellosem Maße nationale Souveränität an supranationale Institutionen zu delegieren? Wie konnte sich aus einer „Europäischen Kohle und Stahlgemeinschaft“ von sechs Ländern in den 1950er Jahren die heutige Europäische Union aus 28 Mitgliedstaaten entwickeln? Und weshalb ist die europäische Integration trotz aller Erfolge dennoch hinter den Erwartungen ihrer „Gründungsväter“ zurückgeblieben? Dieser Grundkurs untersucht die Geschichte der europäischen Integration nach 1945 aus zeithistorischer Perspektive. Im Fokus stehen sowohl „traditionelle“ Akteure wie Nationalstaaten und deren Entscheidungsträger als auch „transnationale“ Faktoren wie die Kooperation wirtschaftlicher und kultureller Eliten sowie die zunehmende Verflechtung europäischer Gesellschaften in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Ebenso wird die europäische Integrationsgeschichte in die größeren historischen Rahmen des Kalten Kriegs und der Globalisierung gesetzt. Ziel des Kurses ist es, anhand von wichtigen Standardwerken ebenso wie neuester Forschungsliteratur zu einem besseren Verständnis der Triebkräfte der europäischen Integration zu gelangen, und somit auch aktuelle Entwicklungen wie die sogenannte „Eurokrise“ und den „Brexit“ in ihren historischen Kontext zu setzen.

**Literatur:** LOTH, W.: Europas Einigung: Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt, 2014;  
 CLEMENS, G.; REINFELDT, A. und WILLE, G. Geschichte der europäischen Integration: ein Lehrbuch, Paderborn, 2008;  
 KAEUBLE, H., Sozialgeschichte Europas: 1945 bis zur Gegenwart, München, 2007;  
 ELVERT, J.: Die europäische Integration, Darmstadt, 2006;  
 MITTAG, J., Kleine Geschichte der Europäischen Union: Von der Europaidee bis zur Gegenwart, Münster, 2008;  
 THIEMEYER, G., Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen (Köln, 2010).

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur

## Bayerische Landesgeschichte

33178 Bayerische Geschichte von den Anfängen bis 1180 Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H18	Köglmeier	

**Kommentar:** Der Grundkurs behandelt das Früh- und Hochmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Landnahme durch die Bajuwaren im 6. Jahrhundert bis zur Absetzung Herzog Heinrichs des Löwen und der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach. Es wird die Entwicklung unter den Agilolfingerherzögen verfolgt, ihre Absetzung durch Karl den Großen 788, die Stellung Bayerns unter den Karolingern, das jüngere Stammesherkzogtum unter den Luitpoldingern, die Zeit Bayerns als Kronland unter den Ottonen und Saliern und schließlich das welfische Jahrhundert.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die aber ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

**Literatur:** Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2004; Spindler, Max (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981, §§ 13-36.

**Leistungsnachweis:** Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet); für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet); für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen.

33179 Bayerische Geschichte in der Frühen Neuzeit 1500-1800 Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	12:00	14:00	c.t.	13.06.2019	13.06.2019		H44		
Do	Einzel	12:00	14:00	c.t.	25.07.2019	25.07.2019		H44		
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H24	Köglmeier	

**Kommentar:** Der Grundkurs behandelt die Geschichte Bayerns von der Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. 1506 bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Er umfasst damit das Ende der Aufteilung Bayerns in mehrere Teilherzogtümer, die Zeit der Reformation und Gegenreformation, die Regierungszeit Maximilians I., der den Aufstieg Bayerns zum Kurfürstentum erreichte und die Oberpfalz zurückgewinnen konnte, unter dem die Bevölkerung aber auch die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erleiden mußte, schließlich das Zeitalter des Absolutismus, in dem auch bayerische Herrscher nach Ruhm und einer weiteren Standeserhöhung strebten, was das Land mehrmals an den Rand seiner Existenz heranführte.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden politischen Kräfte und Konstellationen vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

**Literatur:** Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1983; Spindler, Max/Kraus, Andreas (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 3. Aufl., München 1988, §§ 45-78, 88-95, 160-166.

**Leistungsnachweis:** Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet); für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet); für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen.

## Übung

Krieg im Schulbuch

Karge

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

## Alte Geschichte

**33180** Ab urbe condita – Das Geschichtswerk des Livius zur römischen Republik Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Grote	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Quellenkunde

In diesem Lektürekurs sollen anhand ausgewählter Livius-Passagen zur frühen und mittleren Republik der Wert und die Grenzen dieser Quelle aus Sicht des Historikers ausgelotet werden. Im Mittelpunkt stehen daher nicht so sehr sprachliche, sondern vor allem historiographische und quellenkritische sowie genuin historische Fragen. Lateinkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Literatur: von Albrecht, M., Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius und ihr Fortwirken. Band 1, Kap. 3, Berlin 2012, 702–731 (grober Überblick)

Ogilvie, R. M., A Commentary on Livy. Books I–V, Oxford 1965

Oakley, St., A Commentary on Livy. Books VI–X, 4 Bde., Oxford 1997–2005

Briscoe, J. A Commentary on Livy. Books 31–33/Books 34–37/Books 38–40/Books 41–45, 4 Bde., Oxford 1971–2012

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Referat

**33181** Antike Numismatik Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Konen	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Hilfswissenschaft

„Geld“, so sagten schon die Spartaner, 'macht den Mann!', Man sieht, dass schon in der klassischen griechischen Geschichte die Bedeutung der Münzen und des Geldwesens erkannt und – vielleicht! - richtig eingeordnet wurde. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Aspekte der antiken Geldwirtschaft, u.a. die "Erfindung des Geldes und sein Nutzen", die Entwicklung der griechischen und römischen Währungssysteme, Formen der Kreditwirtschaft, Phänomene wie Inflation und/oder Münzverschlechterung, die antike Münzikonographie bzw. die mediale Bedeutung der Münzen etc. beleuchtet werden.

Literatur: Chr. Howgego: Geld in der Antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt. 2000; R. Göbl: Antike Numismatik, 2 Bde., München 1978; M.R. Alföldi: Antike Numismatik, 2 Bde., Mainz 1978/1982; A. Burnett: Coinage in the Roman World. London 1987; K. Ehling: Das Münzwesen, in: K.-P. Johné u.a. (Hrsg.): Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235-284). Berlin 2008, 843-862; W.E. Metcalf: The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage. Oxford 2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

**33182** Ruder und Segeltechniken der Navis Lusoria am Nassen Limes - eine praktische Einführung Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	17:00	20:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB AG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Hilfswissenschaft - Projekt

Seit Anfang März 2017 laufen wieder die Überholungsarbeiten an der Navis Lusoria, i.e. dem spätantiken römischen Flusskriegsschiff der Universität Regensburg. Im Sommer sollen nun – zunächst im Hörsaal, dann auf dem Boot bzw. am Bootssteg – theoretische und praktische Übungseinheiten mit Blick auf den praktischen Einsatz in der Spätantike folgen. Mit dieser Übung wird voraussichtlich eine Kurzexkursion (8.-11. Juni) verbunden sein.

Bemerkung: Die Übung beginnt am 9. Mai 2019 lt. Aushang am Lehrstuhl!  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

33183	Vercingetorix und Hermann: The Sources made them Superstars	Hansen, Köstner
-------	---	-----------------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	10:00	18:00	c.t.	15.04.2019	18.04.2019		PT 2.0.9	Hansen, Köstner	

Kurzkommentar: Als Übung Alte Geschichte oder Neuere/Neueste Geschichte belegbar. Anmeldung über 331 ÜB AG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Projekt

Vercingetorix und Arminius stehen nicht nur für Zäsuren in der römischen Expansion im Nordwesten, sondern bereits mit diesen Männern wurden Bilder, Diskurse und Stereotype verknüpft, die auf die Schlagworte Identität, Alterität und Fremdheit kondensiert werden können. Antike Autoren wie beispielsweise Caesar, Tacitus und Velleius Paterculus verhalfen ihnen zu Prominenz und Popularität, welche auch Jahrhunderte später in vielerlei Hinsicht auf verschiedene Gesellschaften Einfluss nehmen. Beispielsweise wurde der Germanenmythos zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Nationalbewegung im 19. Jahrhundert und mit der feierlichen Eröffnung des Hermannsdenkmals im Jahre 1875 entstand ein Ort, der bis heute als ein Zeichen deutschen Nationalismus wirkt. Während Quentin Tarantinos „Natural Born Killers“ durch die Medien zu Superstars werden, machen antike Quellen und ihre Rezeption das aus Vercingetorix und Arminius bzw. Hermann. Dieses Zusammenspiel wird mit Hilfe verschiedener Konzepte und Schlüsselbegriffe untersucht werden. Von den Teilnehmer\*innen wird die Bereitschaft erwartet, sich durch Lektüre mit den methodischen Schwierigkeiten der Deutung antiker Texten und ihrer neuzeitlichen Rezeption auseinanderzusetzen.

Literatur: Christine de Gemeaux, Arminius, Ambiorix und Vercingetorix aus französischer Perspektive, Kleine Heimat versus Imperium in Geschichtsschreibung und Comics, in: Ernst Baltrusch/Morten Hegewisch/Michael Meyer/Uwe Puschner/Christian Wendt (Hrsg.), 2000 Jahre Varusschlacht, Geschichte-Archäologie-Legenden, Berlin/Boston 2012, S. 403–420. Werner M. Doye, Arminius, in: François, Étienne/ Schulze, Hagen (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte III, München 2001, S. 587–602. Anthony C. King, Vercingetorix, Asterix and the Gauls: Gallic symbols in French politics and culture, in: Richard Hingley (Hrsg.), Images of Rome, Perceptions of Ancient Rome in Europe and the United States in the Modern Age, JRA-Suppl. 44, Portsmouth/Rhode Island 2001, S. 113-125. Volker, Losemann, Denkmäler, völkische Bewegung und Wissenschaft, Die römisch-germanische Auseinandersetzung in der Sicht des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Helmut Schneider (Hrsg.), Feindliche Nachbarn, Rom und die Germanen, Köln/Weimar/Wien, 2008, S. 229–270. Winfried Woessler, Das Römerbild in deutschen Hermann-Dichtungen, in: Rainer Wiegels/Heidi Köpp (Hrsg.), Verschlungene Pfade, Neuzeitliche Wege zur Antike, Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption, 16, Rahden 2011, S. 57–70.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Portfolio (Essay und Poster)

## Mittlere Geschichte

Online Anmeldung über 331 ÜB MG

11301	Lateinische Kodikologie und Paläographie: Am Beispiel liturgischer Bücher des lateinischen Mittelalters	Irving
-------	---	--------

Vorlesung/Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	-	09:00	16:00	c.t.	23.05.2019	23.05.2019		PT 4.1.63	Irving	
Fr	-	09:00	16:00	c.t.	24.05.2019	24.05.2019		PT 4.1.63	Irving	
Sa	-	09:00	16:00	c.t.	25.05.2019	25.05.2019		PT 4.1.63	Irving	

Kurzkommentar: Prof. Dr. Andrew Irving (Rijksuniversiteit Groningen, ERASMUS-Gastprofessor)

Geblockt Do 23.– Sa 25. Mai 2019, ganztägig PT 4.1.63

Zur Erleichterung der Planung melden Sie sich bitte unter der folgenden E-Mail Adresse (bis 01.05.2019) an:  
a.j.m.irving@rug.nl

Kommentar:

Die Fähigkeit, materielle Aspekte von liturgischen Handschriften zu untersuchen, analysieren und vergleichen, ermöglicht es der Studentin/dem Studenten, das liturgische Buch nicht nur als zufälligen Schriftträger eines Textes oder eines Bilds zu betrachten, sondern als ein komplexes materielles Objekt zu erforschen, dessen sorgfältige Untersuchung sowohl seine Funktion als auch seine Verwendung im Verlaufe der Zeit beleuchtet. Dieser kurze Einführungskurs vermittelt

- 1) eine historiographische Orientierung über die lateinische Kodikologie/Archäologie des Buches und Paläographie, insbesondere in Bezug auf mittelalterliche lateinische liturgische Bücher;
- 2) eine Einführung in die Auswirkungen des „Material Turns“ für die Untersuchung schriftlicher Quellen der mittelalterlichen lateinischen Liturgie;
- 3) praktische Ausbildung und Erfahrung in der Beschreibung und Analyse liturgischer Handschriften anhand von Exemplaren aus der Sammlung der Bischöflichen Zentralbibliothek.

Literatur:

Literatur-Auszüge werden über eine Google Classroom-Website freigegeben. Zur allgemeinen Orientierung siehe u. a.:

- Agati, Maria Luisa. *The Manuscript Book: A Compendium of Codicology*. Trans. Colin W. Swift. Roma: "L'Erma" di Bretschneider, 2017.
- Andrist, Patrick, Paul Canart, Marilena Maniaci. Eds. *La syntaxe du codex: Essai de codicologie structurale*. Ed. Turnhout: Brepols, 2013.
- Bischoff, Bernhard. *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters*. 4th ed. Grundlagen der Germanistik 24. Berlin: Erich Schmidt, 2009.
- Clemens, Raymond & Timothy Graham. *Introduction to Manuscript Studies*. Ithaca: Cornell University Press, 2007.
- Jakobi-Mirwald, Christine. *Buchmalerei: Terminologie in der Kunstgeschichte*. 4th ed. Berlin: Reimer, 2015.
- Jakobi-Mirwald, Christine. *Das mittelalterliche Buch: Funktion und Ausstattung*. Stuttgart: Reclam, 2004.
- Lemaire, Jacques. *Introduction à la codicologie*. Louvain-la-Neuve: Université catholique de Louvain, 1989.
- Maniaci, Marilena. *Archeologia del manoscritto: Metodi, problemi, bibliografia recente*. Roma: Viella, 2002.
- Mazal, Otto. *Lehrbuch der Handschriftenkunde*. Wiesbaden: L. Reichert, 1986.

33184 Editionstechnik der lateinischen Quellen aus dem Mittelalter Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Kobayashi	<b>!! findet nicht statt !!</b> Termine entfallen!

Kurzkommentar: DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT  
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Gedruckte und nicht gedruckte Quellen in mittellateinischer Sprache stehen im Zentrum der Übung. Ihr Ziel ist es, eine Einführung in die mittellateinische Paläographie sowie in die Eigentümlichkeiten des Mittellateins zu bieten, den Umgang mit verschiedenen Quellenüberlieferungen zu vermitteln und schließlich selbständig eine kritische Edition herzustellen.

Literatur:

- Brunhölzl, Franz: Art. Lateinische Sprache und Literatur, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), S. 1722-1735.
- Goetz, Hans-Werner: *Proseminar Geschichte. Mittelalter (= UTB Band 1179)*, Stuttgart 2014, S. 251-258.
- Georges, Karl Ernst: *Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch*. 2 Bände, 14., Nachdruck der 8. verbesserten und vermehrten Auflage, Hannover 1976.
- Dänzer, Tobias / Baier, Thomas (Hg.): *Der neue Georges. Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Lateinisch-Deutsch*. 2 Bände, 16., vollständig neu bearbeitete Auflage, 2013.
- Habel, Edwin / Gröbel, Friedrich (Hg.): *Mittellateinisches Glossar (= UTB Band 1551)*, Paderborn u.a. 2<sup>1989</sup>.

Voraussetzung:

Lateinkenntnisse

Leistungsnachweis:

Benotung der Hausaufgaben

33185 Matthew Paris und seine Chroniken Bröker

Module: GBS-FKN-ZP ( ), GBS-M01.4 (3.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-

M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Bröker	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Übung soll dazu dienen, sich Problemen und Fragen der mittelalterlichen Geschichtsschreibung mithilfe des englischen Chronisten Matthew Paris (†1259) und seinen historiographischen Werken (Chronica Majora, Historia Anglorum) anzunähern. Hierbei ist eine Auseinandersetzung mit älteren und aktuelleren Diskussionen in der Geschichtswissenschaft zur Absicht von mittelalterlichen Geschichtsschreibern essentiell (hierzu zählen z. B. Fragen der Vorstellungsgeschichte). Der Autor soll dabei als Verfasser und Konstrukteur des Textes näher in den Fokus rücken: In welchem Umfeld bewegte er sich? Wie viel konnte er überhaupt wissen, wie viel war literarische Freiheit? Wie viel schrieb er ab? Wie sehr wirkten äußere Einflüsse auf die Verfassung des Textes? Außerdem soll es darum gehen, über Methodiken nachzudenken, die bei der Erschließung solcher Fragen helfen können, um hinter die Aussage des Chronisten zu gelangen oder sich dieser zumindest anzunähern. Der vielrezipierte und in der Forschung sehr ambivalent bewertete Mönch, Matthew Paris, aus dem Kloster St. Albans scheint dafür als einer der bedeutendsten Chronisten in England mit seinen vielen Anekdoten und seiner kritischen Auseinandersetzung mit den englischen Herrschern, demnach bestens geeignet.

Literatur: Vaughan, Richard: Matthew Paris, Cambridge 1958 (Cambridge studies in medieval life and thought, NS 6).  
 Leistungsnachweis: Klausur

**33186 Einführung in die Paläographie und Edition von Quellen des späten Mittelalters (1350-1500) Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 3.0.77*	Dirmeier	

Kurzkommentar: Kann als Übung zur Mittelalterlichen Geschichte oder zur Bayerischen Landesgeschichte eingebracht werden.  
 Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkszeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher Texte des späten Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Eine Exkursion in ein Archiv wird die Veranstaltung abrunden.

Literatur: Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005); Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln / Wien 1982; Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Paléographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015 (online unter <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>).

Bemerkung: Kann als Übung zur Mittelalterlichen Geschichte oder zur Bayerischen Landesgeschichte eingebracht werden.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

**33187 Übung zur Ringvorlesung "Stadt und Religion(en) in der Vormoderne" Ehrich**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M37.1 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Erich	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung „Stadt und Religion(en) in der Vormoderne“ (Mi, 14-16 Uhr, H2) konzipiert. Durch die Lektüre einschlägiger Forschungs- und Quellenliteratur sollen die in den Vorträgen vorgestellten Themenbereiche vertieft werden und u.a. eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussklausur erfolgen.

**33188 Städte erzählen Geschichte - Stadtgeschichtsschreibung spätmittelalterlicher Städte Europas - London im Fokus** Neubert

Module: GBS-FKN-ZP (3.0), GBS-M01.4 (3.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	16:00	c.t.	26.04.2019	26.04.2019		PT 2.0.9	Neubert	Vorbesprechung
Fr	Einzel	08:00	17:00	c.t.	10.05.2019	10.05.2019			Neubert	
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	24.05.2019	24.05.2019		PT 2.0.9	Neubert	Nachbesprechung, Auswertung der Ergebnisse und Abschlussdiskussion.
-	BlockSa	08:00	17:00	c.t.	10.05.2019	11.05.2019		ALFI 319	Neubert	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

In der Übung „Städte erzählen Geschichte“ wird die Stadtgeschichtsschreibung des spätmittelalterlichen Londons, vor allem die sogenannten „London Chronicles“ im Zentrum stehen. Wie wird die Stadtgeschichte Londons in Form narrativer Texte überliefert?

Darüber hinaus will die Übung einen Überblick über mittelalterliche (Stadt-)chronistik im Vergleich liefern und wichtige Quellen aus dem deutschsprachigen Raum wie die Nürnberger Chronik (entstanden 1470-1506) exemplarisch untersuchen. Wir beschäftigen uns mit den Fragen, welche Akteure, warum und auf welche Weise (unter Heranziehung bestimmter textueller Grundbausteine, wie z.B. des Ursprungsmythos einer Stadt) Stadtgeschichte betreiben und erlernen den allgemeinen Umgang mit und die Auswertung von Quellen (Quellen lesen, transkribieren, datieren und beschreiben).

Literatur: „What is a chronicle“ - Einstieg in das Thema

Definition der Gattung „Chronik“ und Abgrenzung der verschiedenen Subgattungen wie Weltchronik, Privatchronik, Stadtchronik etc.:

Vorlesung „What is a chronicle?“ von Prof. Dr. Graeme Dunphy

[https://www.youtube.com/watch?v=b25c6RO8\\_pw&eature=g-all-u](https://www.youtube.com/watch?v=b25c6RO8_pw&eature=g-all-u)

Leistungsnachweis: Kurzpräsentation der Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeit mit Einführungs- und Quellentexten

## Neuere und Neueste Geschichte

**33183 Vercingetorix und Hermann: The Sources made them Superstars** Hansen, Köstner

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	10:00	18:00	c.t.	15.04.2019	18.04.2019		PT 2.0.9	Hansen, Köstner	

Kurzkommentar: Als Übung Alte Geschichte oder Neuere/Neueste Geschichte belegbar. Anmeldung über 331 ÜB AG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Projekt

Vercingetorix und Arminius stehen nicht nur für Zäsuren in der römischen Expansion im Nordwesten, sondern bereits mit diesen Männern wurden Bilder, Diskurse und Stereotype verknüpft, die auf die Schlagworte Identität, Alterität und Fremdheit kondensiert werden können. Antike Autoren wie beispielsweise Caesar, Tacitus und Velleius Paterculus verhalten ihnen zu Prominenz und Popularität, welche auch Jahrhunderte später in vielerlei Hinsicht auf verschiedene Gesellschaften Einfluss nehmen. Beispielsweise wurde der Germanenmythos zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Nationalbewegung im 19. Jahrhundert und mit der feierlichen Eröffnung des Hermannsdenkmals im Jahre 1875 entstand ein Ort, der bis heute als ein Zeichen deutschen Nationalismus wirkt. Während Quentin Tarantinos „Natural Born Killers“ durch die Medien zu Superstars werden, machen antike Quellen und ihre Rezeption das aus Vercingetorix und Arminius bzw. Hermann. Dieses Zusammenspiel wird mit Hilfe verschiedener Konzepte und Schlüsselbegriffe untersucht werden. Von den Teilnehmer\*innen wird die Bereitschaft erwartet, sich durch Lektüre mit den methodischen Schwierigkeiten der Deutung antiker Texten und ihrer neuzeitlichen Rezeption auseinanderzusetzen. Christine de Gemeaux, Arminius, Ambiorix und Vercingetorix aus französischer Perspektive, Kleine Heimat versus Imperium in Geschichtsschreibung und Comics, in: Ernst Baltrusch/Morten Hegewisch/Michael Meyer/Uwe Puschner/Christian Wendt (Hrsg.), 2000 Jahre Varusschlacht, Geschichte-Archäologie-Legenden, Berlin/Boston 2012, S. 403–420. Werner M. Doye, Arminius, in: François, Étienne/ Schulze, Hagen (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte III, München 2001, S. 587–602. Anthony C. King, Vercingetorix, Asterix and the Gauls: Gallic symbols in French politics and culture, in: Richard Hingley (Hrsg.), Images of Rome, Perceptions of Ancient Rome in Europe and the United States in the Modern Age, JRA-Suppl. 44, Portsmouth/Rhode Island 2001, S. 113-125. Volker, Losemann, Denkmäler, völkische Bewegung und Wissenschaft, Die römisch-germanische Auseinandersetzung in der Sicht des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Helmut Schneider (Hrsg.), Feindliche Nachbarn, Rom und die Germanen, Köln/Weimar/Wien, 2008, S. 229–270. Winfried Woesler, Das Römerbild in deutschen Hermann-Dichtungen, in: Rainer Wiegels/Heidi Köpp (Hrsg.), Verschlungene Pfade, Neuzeitliche Wege zur Antike, Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption, 16, Rahden 2011, S. 57–70.

Literatur:

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Portfolio (Essay und Poster)

33189 Der Käse und die Würmer - Praktiken populärer Religiosität in der Frühen Neuzeit Kirchinger, König

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019			Kirchinger, König	Der Kurs findet im Raum PT 2.0.5 statt!

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB FNZ  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

In allen Religionen ist zwischen dem offiziellen Kult und der Art und Weise, wie Religion außerhalb davon im Alltag ausgeübt wird, zu unterscheiden. Zwischen den religiösen Praktiken und Glaubensvorstellungen der Eliten einerseits sowie der gewöhnlichen Bevölkerung andererseits bestanden auch in der Frühen Neuzeit in allen Konfessionen trotz aller Wechselbeziehungen große Spannungen. Was die gewöhnliche Bevölkerung in Bezug auf die Beziehung zu außer- und übernatürlichen Vorstellungen für wahr hielt, war entweder geduldet, wurde als Aberglaube verfolgt oder von den Kirchen in ihren Kult übernommen. Das Seminar gibt eine Einführung in die Problematik populärer Glaubensvorstellungen in der Frühen Neuzeit und macht insbesondere mit Methoden ihrer Erforschung vertraut. GINZBURG, Carlo, Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600, 6. Aufl., Berlin 2007; SCHIEDER, Wolfgang (Hrsg.), Volksreligiosität in der modernen Sozialgeschichte (Geschichte und Gesellschaft, Sonderheft 11), Göttingen 1986; SCRIBNER, Robert W., Religion und Kultur in Deutschland 1400-1800 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte. Bd. 175), Göttingen 2002.

Literatur:

33190 Kaffee, Tee, Schokolade: Koloniale Genussmittel in der Frühen Neuzeit Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		ZH 3	Mariss	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB FNZ  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde

Im Zuge der zunehmenden globalen Verflechtung zu Beginn der Frühen Neuzeit gelangten immer mehr exotische Güter nach Europa. Waren es im ausgehenden Mittelalter vor allem kostbare Gewürze aus Asien, die die europäischen



Länder erreichten, kamen nun neue Waren wie Tabak, Kakao und Kaffee aus Afrika und Südamerika hinzu, die aus unserem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken sind. In der Übung beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Konsums von überseeischen Produkten wie Kaffee, Tee, Schokolade, Tabak und Zucker aus einer kultur- und wissenshistorischen Perspektive. Folgende Fragen werden uns dabei leiten: Welche Funktion hatten die Produkte in den Herkunftsländern? Wie gelangten sie nach Europa und welches Wissen reiste mit den Waren? Wie wurden sie in Europa rezipiert und angeeignet? Um diesen Fragen nachzugehen, lesen und analysieren wir Quellen und Forschungsliteratur zum Thema an der Schnittstelle von Global- und Konsumgeschichte, Wissensgeschichte sowie der materiellen Kultur in der Frühen Neuzeit. Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt.

Literatur:

Brinkmann, Jens-Uwe (Hg.), Der bitter-süße Wohlgeschmack: zur Geschichte von Kaffee, Tee, Schokolade und Tabak; Texte und Materialien zur Ausstellung im Städtischen Museum, Göttingen 1994. Hochmuth, Christian, Globale Güter – lokale Aneignung: Kaffee, Tee, Schokolade und Tabak im frühneuzeitlichen Dresden, Konstanz 2008. Menninger, Annerose, Genuss im kulturellen Wandel: Tabak, Kaffee, Tee und Schokolade in Europa (16.–19. Jahrhundert), Stuttgart 2004. Baghdiantz McCabe, Ina, A History of Global Consumption: 1500-1800, London 2015.

Leistungsnachweis:

Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat und Portfolio

33191 Von den 95 Thesen zum Augsburger Religionsfrieden - Lektüre zentraler Texte zur Reformation im Reich König

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		PT 1.0.6*	König	

Kurzkommentar:

Online Anmeldung über 331 ÜB FNZ

Kommentar:

Die von Martin Luther ausgelöste Kirchenspaltung gilt nach wie vor als ein zentrales Ereignis zu Beginn der europäischen Neuzeit. Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen Ausstellungen, Publikationen und Feierlichkeiten zum jüngst vergangenen Reformationsjubiläum 2017. Beobachtbar war dabei eine Tendenz zur Aktualisierung; die Reformation wurde häufig in geradezu anachronistischer Weise auf die eigene Gegenwart bezogen. In der Übung wird die Reformation dagegen konsequent als Ereigniskomplex des 16. Jahrhunderts aufgefasst: Durch die Lektüre einschlägiger Quellen aus der Zeit zwischen 1517 und 1555 sollen das theologische Anliegen Martin Luthers, die existenziellen Ängste und theologischen Bedürfnisse seiner Zeitgenossen sowie die Reaktionen der verschiedenen Obrigkeiten herausgearbeitet werden.

Literatur:

BEUTEL, Albrecht (Hrsg.), Luther Handbuch, 2. Aufl., Tübingen 2010; BLICKLE, Peter, Die Reformation im Reich, 3. Aufl., Stuttgart 2000; KAUFMANN, Thomas, Geschichte der Reformation, 2. Aufl., Frankfurt/M. 2016; SCHILLING, Heinz, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, 3. Aufl., München 2017.

33192 Frühneuzeitliche Bibliotheken und ihre Sammlungen Natour

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	10.05.2019	10.05.2019		PT 2.0.9	Natour	
-	Block	10:00	18:00	s.t.	29.07.2019	31.07.2019		PT 2.0.9	Natour	

Kurzkommentar:

Online Anmeldung über 331 ÜB FNZ

Kommentar:

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode -Exkursion

Unsere heutige Gesellschaft wird häufig als „Wissensgesellschaft“ titulierte. Damit wird auf die besondere Bedeutung hingewiesen, welche kollektives und individuelles Wissen für eine Gesellschaft besitzt. Die frühe Neuzeit war so verstanden eine „Wissensgesellschaft par excellence“ – Umbrüche in Politik, Gesellschaft, Kultur und Kunst waren der Erweiterung von Wissen geschuldet, sei es in der Erschließung der neuen Welt, der Erforschung des Universums, der humanistischen Besinnung auf antike Bildung, der Entwicklung des technischen Wissens. Sie war aber auch eine Epoche des Wissensspeicherns von der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhunderts bis in die Phase der Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts. Frühneuzeitliche Bibliotheken sind als wesentliche Orte des frühneuzeitlichen Wissens prädestiniert, um herauszufinden, was diese Sammlungen von Wissen mit der Gesellschaft verbindet, in der dieses Wissen gesammelt wird. Inwiefern wird die Sammlung von Wissen zu einem gesellschaftlichen bzw. einem politischen Faktor? Welches Wissen wird gesammelt, welches nicht, und wie wird das gesammelte Wissen genutzt? Wir werden in der Übung verschiedene Bibliothekstypen, wie z.B. Privatbibliotheken, Ratsbibliotheken, Klosterbibliotheken, Schlossbibliotheken, ihre spezifischen Sammlungen und ihre Akteure kennenlernen. Wir werden mit sehr unterschiedlichen Quellenarten arbeiten wie z.B. mit Inventarlisten, Grundrissen, wissenschaftlichen

- Literatur: Manuskripten, Korrespondenzen oder frühen Drucken. Und wir werden einem eng verflochtenen Europa nachspüren, welches uns vertraut und fremd zugleich erscheinen wird.  
 Claudia Brinker-von der Heyde et al. (Hgg.), Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers, Stuttgart 2014; Markus Friedrich, Die Geburt des Archivs. Eine Wissensgeschichte, München 2013; Berthold Heinecke/ Reimar von Alvensleben (Hgg.), Lesen. Sammeln. Bewahren. Die Bibliothek Joachims von Alvenslebens (1544-1588) und die Erforschung frühneuzeitlicher Büchersammlungen, Frankfurt 2016 (=Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderband 119); Marian Füssel, Antje Kuhle, Michael Stolz (Hgg.), Höfe und Experten. Relationen von Macht und Wissen in Mittelalter und Früher Neuzeit, Göttingen 2018.
- Bemerkung: Der Kurs findet im Block statt, der Termin wird später bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Kurzpräsentation und (kleine) Hausarbeit

**33193 Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft. Eine Einführung Braun**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Braun	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB NG  
 Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die moderne Geschichtswissenschaft scheint von einer verwirrenden Vielfalt an thematisch hochspezialisierten Einzeldisziplinen, eng umgrenzten Forschungsgebieten und verschiedensten methodisch-theoretischen Herangehensweisen geprägt zu sein. Nur beispielhaft und nur in Auswahl seien hier genannt die Termini „Politikgeschichte“, „Sozialgeschichte“, „Strukturgeschichte“, „Mentalitätsgeschichte“, „Begriffsgeschichte“ oder „Neue Kulturgeschichte“.

Die Übung soll insbesondere Studienanfängern eine Einführung in die methodischen und theoretischen Grundlagen des Faches bieten und gleichermaßen eine „Orientierungsschneise“ durch die verschiedenen nebeneinander existierenden Schulen der Geschichtswissenschaft schlagen. Ausgehend von der Grundfrage „Was ist und warum studieren wir Geschichte?“, der Frage nach „Geschichtsbewußtsein“ und „Geschichtsphilosophie“ und den Kategorien des „Verstehens“, der „Objektivität“ und der „Rekonstruktion“ wird der Blick zunächst auf die Verwissenschaftlichung der Geschichtsforschung und die Genese der modernen Geschichtswissenschaft vor allem im 19. Jahrhundert, dann schließlich auf die Pluralität der Forschungslandschaft des 20. Jahrhunderts bis hin zur jüngsten Zeit gerichtet.

Literatur:

JORDAN, Stefan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2002.

DERS., Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (Orientierung Geschichte), Paderborn u.a. 2009.

CORNELIßEN, Christoph, Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a.M. 2000.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Kurzpräsentationen.

**33194 Umweltgeschichte als Geschichte der Energiesysteme und des gesellschaftlichen Stoffwechsels - Einführung in das Werk Rolf Peter Sieferles Götz**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Götz	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar:

Man kann, wie seit gut 30 Jahren etabliert, Umweltgeschichte auffassen und betreiben als eher naturwissenschaftlich ausgerichtete Rekonstruktion vergangener Umweltzustände (Bsp.: Klimageschichte), als Bearbeitung von Vorläufern aktueller „Umweltprobleme“ wie Wasser- oder Luftverschmutzung, man kann aber auch Untersuchungen anstellen über Nutzungen von Ökosystemen durch verschiedene Kulturen oder mentalitätsgeschichtliche Studien zu Naturkonzeptionen oder gesellschaftlichen Reaktionen auf Naturkatastrophen verfassen.

Der 2016 verstorbene Historiker Rolf Peter Sieferle hingegen entwickelte einen biophysischen Ansatz (fort), der nach dem „sozialen Metabolismus“, also dem Stoffwechsel zwischen menschlichen Gesellschaften und ihrer natürlichen Umwelt fragt und dabei auf die Geschichte von Energiesystemen abhebt. Hierbei im Zentrum steht die epochemachende Transformation des solarenergetisch-agrikulturellen in das fossilenergetisch-industriegesellschaftliche System – womit nicht zuletzt das qualitativ neuartige Problem der Nachhaltigkeit einer auf (unendlichem?) Wachstum basierenden Entwicklung zum Gegenstand zeitgenössischer Reflexion wird.

Daher kann in einem kulturwissenschaftlichen Verständnis von Umweltgeschichte die „Rekonstruktion von mental-intellektuellen Prozessen, sofern sie für das kulturelle Verhältnis zur Natur von Bedeutung sind“, im Vordergrund stehen – wozu Siefertle einschlägige Beiträge vorgelegt hat. Wie verschob sich dabei der zeitgenössische Deutungshorizont im Zuge des oben angedeuteten epochalen Umbruchs und wie kann man die hieraus hervorgehenden Debattenbeiträge besser rekonstruieren? Siefertle verband mit dieser Herangehensweise die Hoffnung auf „ein besseres Verständnis der Gegenwart insofern, als sie auf die große Komplexität und Trägheit kultureller Prozesse verweist und damit Illusionen vermeiden hilft, wie sie mit dem schlichten Formulieren moralischer Appelle so oft verbunden sind.“ (Siefertle, Grenzen, S. 20).

Literatur: Erste Literaturhinweise (die ersten beiden Aufsätze im Volltext via UBR greifbar):

Siefertle, Rolf Peter: Die Grenzen der Umweltgeschichte, in: GAIA 2 (1993), Nr. 1, S. 8-21;  
 Ders., Cultural Evolution and Social Metabolism, in: Geografiska Annaler: Series B, Human Geography 93 (4), S. 315-324;  
 Ders.: Nachhaltigkeit in universalhistorischer Perspektive, in: Siemann, Wolfram (Hg.): Umweltgeschichte – Themen und Perspektiven, München 2003, S. 39-60.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Vorstellung von ein bis zwei Aufsätzen/Buchkapiteln aus dem Werk Siefertles; Abschlussklausur.

33195 Elvis Presley im Europa des Kalten Kriegs: der „King of Rock'n'Roll“ als transnationale Zeitgeschichte Häußler

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	03.05.2019	03.05.2019		PT 2.0.9	Häußler	
Fr	Einzel	12:00	18:00	c.t.	24.05.2019	24.05.2019			Häußler	
Fr	Einzel	12:00	18:00	c.t.	28.06.2019	28.06.2019		PT 1.0.6*	Häußler	
Sa	Einzel	10:00	16:00	c.t.	25.05.2019	25.05.2019		PT 1.0.6*	Häußler	
Sa	Einzel	10:00	16:00	c.t.	29.06.2019	29.06.2019		PT 1.0.6*	Häußler	

Kurzkomentar: Online Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Quellenübung:

Auch vierzig Jahre nach seinem Tod kennt man Elvis Presley auf der ganzen Welt allein anhand seines Vornamens. Doch zu Beginn seiner Karriere deutete wenig darauf hin, dass aus dem Lastwagenfahrer im tiefsten Süden der USA eine der größten popkulturellen Ikonen des 20. Jahrhunderts werden sollte: zuhause warf man Elvis im pruden Amerika der 1950er Jahre vor, mit kontroverser Rock'n'Roll-Musik und laszivem Hüftschwung die Jugend Amerikas in der kulturellen wie ideologischen Auseinandersetzung des Kalten Kriegs zu korrumpieren; in Europa und insbesondere Westdeutschland stand Elvis für häufig ungeliebte Amerikanisierungsprozesse sowie für die vermeintliche Dekadenz amerikanischer Massenkultur. Dieser Kurs rekonstruiert die Karriere Elvis Presleys als transnationales Phänomen mit den Werkzeugen der Zeitgeschichte. Hierbei dient der Fokus auf Elvis als eine Art analytische Sonde, um die zunehmende politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung der Populärkultur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts systematisch zu untersuchen. Dementsprechend wird das „Phänomen Elvis“ in größere zeitgeschichtliche Prozesse eingebettet: technologische Transformationen und die Herausbildung eines transnationalen Kommunikations- und Medienraums; die Entstehung des „Teenagers“ als wirtschaftlich wie politisch relevante Gesellschaftsgruppe; die kulturellen Transformationen von der Hoch- zur Alltagskultur sowie von der Eliten- zur Massenkultur; sowie eine oftmals postulierte „Amerikanisierung“ (West)europas nach 1945. Ebenso soll mithilfe einer Vielzahl von Originaldokumenten (Song- und Filmausschnitte, Tages- und Wochenzeitungen, Jugendzeitschriften, Regierungsdokumente) die Quellenkompetenz im Umgang mit popkulturellen Artefakten geschärft werden. Gute Englischkenntnisse sind dementsprechend unerlässlich.

Literatur: Peter Guralnick, Last Train to Memphis: Sein Aufstieg 1935-1958, Berlin 2006;  
 Bodo Mrozek, Popgeschichte: Konzepte und Methoden, Bielefeld 2014;  
 Kaspar Maase, Bravo Amerika: Erkundungen zur Jugendkultur der Bundesrepublik in den fünfziger Jahren, Hamburg 1992;  
 Ute Bechdorf (Hg.), Amerikanisierung – Globalisierung: transnationale Prozesse im europäischen Alltag, Trier 2007;  
 Uta Poiger, Jazz, rock, and rebels: Cold War politics and American culture in a divided Germany, Berkeley 2000;  
 Detlef Siegfried, Time is on my side: Konsum und Politik der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre, Göttingen 2008;  
 Michael Bertrand, Race, rock, and Elvis, Chicago 2000; Glenn Altschuler, All shook up: how rock'n roll changed America, Oxford 2004.

Bemerkung: DER VERANTSALTUNGSORT WECHSELT:

Freitag, 3. Mai 2019, 14:00 - 18:00 Uhr, PT 2.0.9  
 Freitag, 24. Mai 2019, 12:00 - 18:00 Uhr, Gebäude "Altes Finanzamt", Landshuter Straße 4, Raum 017  
 Samstag, 25. Mai 2019, 10:00 - 16:00 Uhr, PT 1.0.6  
Freitag, 28. Juni 2019, 12:00 - 18:00 Uhr, ACHTUNG RAUMÄNDERUNG - Neu PT 1.0.6 (nicht Alf!!!!)  
 Samstag, 29. Juni 2019, 10:00 - 16:00 Uhr, PT 1.0.6

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat sowie anschließende schriftliche Ausarbeitung

33196 „100 Jahre Frauenwahlrecht“ - Der lange Weg zum Frauenwahlrecht und zur Gleichberechtigung in Deutschland (1918 – 2018) Neri-Ultsch

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GEN-FKN-ZP (5.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	18:00	20:00	c.t.	29.04.2019	29.04.2019		PT 2.0.9	Neri-Ultsch	
Sa	Einzel	09:30	18:00	c.t.	15.06.2019	15.06.2019		H 7	Neri-Ultsch	
So	Einzel	10:00	17:30	c.t.	16.06.2019	16.06.2019			Neri-Ultsch	
-	BlockSaSo	09:30	18:00	c.t.	01.06.2019	02.06.2019		PT 2.0.9	Neri-Ultsch	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB NG

BITTE TERMINÄNDERUNG BEACHTEN - die Termine 13./14. Juli wurden geändert:

Samstag, 15. Juni, 09:30 - 18:00 Uhr (voraussichtlich H7)

Sonntag, 16. Juni, 10:00 - 17.30 Uhr - Exkursion nach Landshut

Ausstellung: "Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort!" - Frauen gestalten Politik in Bayern" anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht in der alten Rathausgalerie Landshut

Kommentar: Im Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland erstmals wählen. Das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ bietet einen geeigneten Anlass, um wichtige Wegmarken und deren Bedeutung für die politische Teilhabe von Frauen in den Blick zu nehmen und das Erreichte zu bilanzieren.

In der Übung beschäftigen wir uns sowohl mit der Vorgeschichte – dem Weg zum Frauenwahlrecht und zur Gleichberechtigung als auch mit der Bedeutung, dem Selbstverständnis und der Politik der Parlamentarierinnen in Deutschland bzw. auch in Bayern. Nach einer Einführung in die Motive und Ziele wichtiger Akteurinnen der ersten Frauenbewegung, die sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts formierte, werden wir uns mit der ersten Politikerinnengeneration im Reichstag und im Bayerischen Landtag 1919-1933 befassen. Wir fragen nach den Veränderungen, die die Einführung des Frauenwahlrechts für die politische Landschaft brachte und wie sich die politische Partizipation und Repräsentanz von Frauen entwickelte. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bildet der demokratische Neubeginn ab 1946 bis heute. Nachdem wir uns einen Überblick über die verschiedenen Etappen der Gleichberechtigung in der Bundesrepublik erarbeitet haben, wenden wir uns den Politikerinnen in Bayern, ihren Wegen in die Politik und ihrer politischen Zielsetzung zu.

Literatur: Friederich, Christine/ Kramer, Nicole./ Zellmer, Elisabeth (Hg.): Lieschen Müller wird politisch. Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2008;

Neri-Ultsch, Daniela: Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort! – Frauen gestalten Politik in Bayern 1946-2016, München 2017;

Schaser, Angelika: Frauenbewegung in Deutschland 1848-1933, Darmstadt 2006;

Wolff, Kerstin: Unsere Stimme zählt. Die Geschichte des Frauenwahlrechts, Überlingen 2018.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat.

33197 Wirtschaftswissenschaften light für Historiker Jopp

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Jopp	

Kommentar: In der Übung werden grundlegende Konzepte und Methoden aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Hinblick auf ihre historische Anwendung vermittelt. Die meisten Referate bestehen aus einem systematischen Teil, in dem das Konzept vorgestellt wird, und einem historischen Teil, in dem es für eine bestimmte Raum-Zeit-Konstellation (z.B. Lebenshaltungskosten in Deutschland seit 1870) angewendet wird. Für alle Konzepte wird Literatur angegeben, mit der sich sowohl der konzeptionelle als auch der historische Teil des Referats vollständig erstellen lassen. Ergänzend können Angaben aus dem Internet herangezogen werden. Vorkenntnisse sind selbstverständlich nicht erforderlich. Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur: Literaturangaben werden über GRIPS bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

33198 Hunger! Nahrung, Verzicht und Mangel in der Kulturgeschichte Herzberg

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 0.15	Herzberg	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB SOE  
 Kommentar: „Der Mensch ist, was er isst.“ – so lautet ein Bonmot von Ludwig Feuerbach, das viele kennen und mit dem bevorzugt Aufrufe garniert werden, sich gesünder zu ernähren und auf Fleisch oder Zucker zu verzichten. Es verweist auf eine soziale und identitätsbildende Seite von Ernährung und Verzicht, die im Zentrum der Übung steht.

Im ersten Teil der Übung betrachten wir periodisch wiederkehrende Hungersnöte in Russland und Europa in der Vormoderne und im 19. Jahrhundert. Wir untersuchen, wie sich Hungersnöte auf lokaler und regionaler Ebene auswirkten und weltliche und geistliche Obrigkeit zum Handeln veranlassten. Mehr Nahrungssicherheit, die für die Industrieländer erst Ende des 19. Jahrhunderts erreicht werden konnten, führte dazu, dass der freiwillige Verzicht verstärkt auch außerhalb der religiösen Sphäre zum Ausdruck bewussten Handelns wurde. Im zweiten Teil der Übung stehen Phänomene wie (religiöses) Fasten und Nahrungstabus, Vegetarismus, Hungerstreik, anorexia nervosa und Diäten im Mittelpunkt. Durch den freiwilligen Verzicht auf Essen konnte die Zugehörigkeit zu Gruppen markiert bzw. Autonomie verteidigt und Widerstand gegen Staat und Kirche ausgedrückt werden. Die Übung bietet – drittens – einen Einblick in verschiedene Theorien des Essens und (Nicht-)Essens, wie sie etwa in der Ethnologie, Philosophie, Psychologie sowie in den Religions- und Kulturwissenschaften gebräuchlich sind. Die für die Ernährungsgeschichte wichtigen Ansätze von Georg Simmel, Sigmund Freud, Mary Douglas, Pierre Bourdieu und Peter Singer werden diskutiert.

Literatur: Kashiwagi-Wetzel, Kikuko / Meyer, Anne-Rose (Hg.) Theorien des Essens. Berlin 2017.

Aselmeyer, Norman / Settele, Veronika (Hg.) Geschichte des Nicht-Essens. Verzicht, Vermeidung und Verweigerung in der Moderne. Berlin 2018.

33199 Imperien und ihre Religionspolitik - Variationen zwischen Sakralisierung politischer Macht, Instrumentalisierung von Religion und Verfolgung Schon

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		CH 12.0.18	Schon	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB SOE  
 Kommentar: Imperien sind gekennzeichnet von einer Konzentration politischer, wirtschaftlicher und militärischer Macht. Quer durch die Geschichte haben sich die Inhaber solcher Macht veranlasst gesehen, ihre Stellung gegenüber einem in anderer Weise mächtigen Faktor in ihren Reichen zu definieren: dem der Religion. Die dabei entwickelten Lösungen variieren zwischen religiös konnotierter Überhöhung der eigenen Macht, dem „Einbau“ von Religionsgemeinschaften in das eigene Herrschaftssystem oder dem Versuch, eine Konkurrenz durch Religionsgemeinschaften mittels deren Marginalisierung oder Verfolgung auszuschalten.

Im Rahmen der Übung sollen anhand von Stichproben die Methoden und Begründungen solcher imperialer Religionspolitik in verschiedenen Herrschaftsgebieten des ost- und südosteuropäischen Raums analysiert und verglichen werden: im byzantinischen Reich, im osmanischen Reich, im Zaren- und im Sowjetimperium. Objekt staatlicher Religionspolitik in ihnen waren christlicherseits vor allem die orthodoxe Kirche oder aber der Islam. Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der politischen Behandlung dieser Religionsgemeinschaften oder zeigen sich Unterschiede? Wie haben sie sich im Licht der jeweiligen Religionspolitik entwickelt oder verändert? Zur Klärung dieser Fragen kann ein noch weiträumigerer Vergleich beitragen: mit dem Omajjaden- bzw. Abassidenreich, zwei Imperien des nahöstlichen Raums, in denen dieselben Religionsgemeinschaften präsent waren und die Machthaber ebenfalls zu einer Positionierung veranlassten.

Literatur: - Manfred Alexander/ Günther Stökl, Russische Geschichte, Kröner Stuttgart 2009

- Georg Ostrogorsky, Byzantinische Geschichte, Beck München 2. Aufl. 2006

- Josef Matuz, Das Osmanische Reich. Grundzüge seiner Geschichte, Wiss. Buchges. Darmstadt 5. Aufl. 2008

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferat

33200	Zugänge zur Erfahrungsgeschichte des Krieges. Der Erste Weltkrieg in Ost- und Südosteuropa	Schmidt, Suveica
-------	--	---------------------

Module: KRIM - M 06

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KRIM-M 06.1 ( ), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	23.04.2019	23.07.2019			Schmidt, Suveica	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar: Dies ist eine praktische Übung, in der verschiedene Erfahrungen des Ersten Weltkriegs in Ost- und Südosteuropa an der Basis von Archivquellen, wie Briefe, Postkarten, Tagebücher, Memoiren, aber auch anhand visueller Quellen wie Fotos und Videos aus West und Ost untersucht werden. Die Front- und Alltagserfahrungen werden in den regionalen Kontext des Ersten Weltkriegs eingegliedert. Die theoretische Grundlagen und die praktische Schritte der Quelleninterpretation (Kontext, Autor, Bedeutung, Interpretation, etc.) werden kritisch diskutiert und geübt. Die Privat- und Gruppen-Perspektive wird durch diese Übung insbesondere dargestellt.

Literatur: Benjamin Ziemann, Miriam Dobson, Introduction in Reading Primary Sources: the Interpretation of Texts from 19th and 20th Century, Routledge, 2009.

Gerhard Paul, Visual History. Ein Studienbuch, 2006.

Georg G. Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang.

Włodzimierz Borodziej, Maciej Gorny, Der vergessene Weltkrieg, 2 Bde., wbg Theiss, 2018.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Str. 4) Raum 017 statt

33202	Odessa und Umgebung. Historische und anthropologische Einblicke	Buchenau, Duijzings
-------	---	------------------------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	02.05.2019	02.05.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	09.05.2019	09.05.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	16.05.2019	16.05.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	13.06.2019	13.06.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	04.07.2019	04.07.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	11.07.2019	11.07.2019		PT 1.0.6*	Buchenau, Duijzings	

Kommentar: Termin der Exkursion: 20.-26.5. Termine der begleitenden Übung: 2.5., 9.5., 16.5., 13.6., 4.7, 11.7.

Diese Übung dient zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion nach Odessa und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Exkursion reserviert. Die Anmeldung zur Exkursion ist bereits abgeschlossen.

33202a	Perspektiven globaler und lokaler Betrachtungen: Die moderne Geschichte Kosovos als Fallbeispiel	Troch
--------	--	-------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Troch	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB SOE

**Kommentar:** Die geographische Ebene und Perspektive sind wichtige Bestandteile jeder historischen Forschung. Ob man ein historisches Phänomen auf lokaler oder globaler Ebene betrachtet, ist von wesentlicher Bedeutung für die historische Analyse. Was auf lokaler Ebene ausschlaggebend zu sein scheint, ist auf globaler Ebene oft irrelevant, und umgekehrt. Anhand von theoretischer und methodologischer Richtlinien und Fallstudien und der vorhandenen Literatur zur modernen Geschichte Kosovos (spätes Osmanisches Reich bis zur Gegenwart) möchte diese Übung einen systematischen Überblick über verschiedene Forschungsebenen bieten und aufzeigen, wie sich verschiedene Forschungsebenen evtl. ergänzen. Insbesondere sollen im Rahmen der Übung methodische Ansätze zu folgenden Ebenen betrachtet werden:

- Globale Ebene: Weltsystem-Theorie; Balkanismus/Orientalismus; Unterentwicklung; Internationale Politik.
- Osmanisches Reich: Osmanisches Erbe; Zentrum und Peripherie; Grenzräume; Phantomgrenzen.
- Nationalstaat: Jugoslawien vor und nach 1945, das heutige Kosovo als unabhängige Republik; Innere Kolonialisierung, Nationsbildung, Minderheitenpolitik.
- Regionale Ebene: regionale Ungleichheit im sozialistischen Jugoslawien
- Lokale Ebene: Lokalgeschichte, Alltagsgeschichte, Stadtgeschichte.

Die Übung behandelt Texte und Studien zur modernen Geschichte Kosovos hauptsächlich, um sich mit neueren Methoden und Theorien vertraut zu machen.

**Bemerkung:** Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter str. 4) Raum 017 statt  
**Leistungsnachweis:** Lektüre angegebener Texte

- Aktive Teilnahme
- Kurze Präsentation
- Zusammenfassung (3 Seiten).

**33136 Arbeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit in Österreich-Ungarn und den Nachfolgestaaten Stegmann**

**Module:** DPS-M03.3 ( ), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019		CH 12.0.19	Stegmann	

**Kurzkommentar:** Online Anmeldung über 331 ÜB SOE  
**Kommentar:** Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die gesetzliche Regulierung von Arbeitsverhältnissen und die soziale Absicherung im Falle von Arbeitsunfähigkeit waren zentrale Triebkräfte der Staatsbildungsprozesse vor und nach dem Ersten Weltkrieg. Gleichzeitig entwickelte sich „Arbeit“ zu einem Gegenstand natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschung. Die Übung widmet sich der Definition von „Arbeit“, aber auch ihrem ‚Anderen‘ (Arbeitslosigkeit sowie Arbeitsunfähigkeit aufgrund körperlicher Behinderungen oder sozioökonomischer Verhältnisse) am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Der Blick richtet sich dabei insbesondere auf die Habsburgermonarchie, ihre Nachfolgestaaten und auf die internationale Ebene. Wir gehen dabei auch der Frage nach, inwiefern sich das sozialpolitische Modell von Versicherungswesen, Tripartismus und Schlichtung in der Ausgestaltung der internationalen Ordnung durchsetzte.

**Literatur:** Pieter M. Judson, *The Habsburg Empire. A New History*, Cambridge, MA/London 2016.

Sigrid Wadauer/ Thomas Buchner/Alexander Mejstrik (Hgg.), *The History of Labour Mediation. Institutions and Finding Employment in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries (=International Studies in Social History 26)*, New York/ Oxford 2015.

Paul Miller/Claire Morelon (Hgg.), *Embers of Empire. Continuity and Rupture in the Habsburg Successor States after 1918*

**Leistungsnachweis:** Vorbereitung von Lektüre, aktive Teilnahme, Erarbeitung mehrerer kleiner Arbeitsaufträge während des Semesters.

**33202b Key Texts, Core Concepts and Big Ideas in Modern Eastern European History Grama**

**Module:** DPS-M03.3 ( ), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.						Grama	Raum: IOS (Landshuter str. 4) Raum 017
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--	-------	--

Kurzkomentar: Zusätzlicher Kurs

Online Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar: The modern history of Eastern Europe is generally understood to have been a laboratory for political, economic and cultural processes that defined the trajectory of the twentieth century. Eastern European thinkers were thus ideally placed to illuminate the historical dynamics and transformative events that occurred across the region and arguably spilled over into the wider world. State-making and nation-building, revolution and backwardness, fascism and communism, dissidence and civil society are just some of the concepts currently employed to narrate the history Eastern Europe over the past century. This course will introduce students to a selective cluster of key texts that articulated some of the core concepts that shaped (and still shape) the scholarship on modern Eastern Europe. Often written in response to current events and sometimes deeply embedded in local intellectual debates, these texts share the quality of being at one and the same time documentary records of the "age of extremes" and some of its more influential interpretations. In which way these texts speak to us today, and to what extent the historical experience of Eastern Europe is still relevant for our present, will be the main focus of this course.

Bemerkung: The course will be held in English

Raum: IOS (Landshuter str. 4) Raum 017

Leistungsnachweis: Active class participation

Presentation of a chosen reading

Final essay

Lerninhalte: This is a text-centered course. Students will engage in close reading of seminal texts with the aim of attaining familiarity with some of the core concepts that emerged out of the history of Eastern Europe over the past century. By the end of the course, students will have acquired sufficient knowledge of (1) seminal authors that shaped the intellectual debate about the region throughout the twentieth century; (2) core concepts that informed the manifold historiographies of the region and (3) some of the key events and processes in the modern history of Eastern Europe that occasioned the articulation of influential interpretations by a range of diverse East European thinkers.

**31152 Science and Power: Empire, Industry and Technology Nasim**

Module: AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (3.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		H 7	Nasim	

Kommentar: Fundamental to Western European political and cultural ambitions since the mid-eighteenth century has been technological change. This course explores the fundamental social and cultural history of science and technology in a period of industrialization and imperial expansion. In the first part, we examine the twin foundations of industrial and imperial power exemplified by the dramatic eighteenth-century voyages of Captain James Cook around the Pacific, and by the evolution of the steam engine by James Watt in the same period. In the second part of the course we focus on the powerful new nineteenth century technological systems - railways, electric light, electric telegraphs and photography - which served to discipline the diverse cultures of the Empires; not only British (our primary subject of interest) but also German and French. Of particular interest will be a study of the ways in which the sciences like Astronomy and Botany were implicated directly in disciplining the colonies, non-European peoples, and the periphery. In these ways, the course will provide a striking foundational study for an enriched understanding of the deep relationship that has existed between Empire, Technology, Industry and Science in the modern world.

**31153 Wissenschaftsgeschichte der Geisteswissenschaften Schubert**

Module: AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (3.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7



Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:30	18:00	s.t.	30.04.2019	23.07.2019		CH 33.1.89	Schubert	

Kommentar: Innerhalb der Wissenschaftsgeschichte (als History of Science) wurde in den letzten Jahren immer deutlicher, dass nicht nur die Naturwissenschaften eine zu untersuchende und beschreibende Geschichte haben, sondern auch die Geisteswissenschaften und die Sozial- und Kulturwissenschaften.  
Thema des Seminars soll die Frage sein, wie eine Wissenschaftsgeschichte der Geisteswissenschaften aussehen könnte. Dazu beschäftigen wir uns mit aktuellen Positionen zur Historiographie der Geisteswissenschaften und mit der methodischen Konzeption einer (Wissenschafts-)Geschichte der Geisteswissenschaften. Wir werden uns außerdem mit der Geschichte der Unterscheidung von Natur- und Geisteswissenschaften auseinandersetzen.  
Was sind Geisteswissenschaften überhaupt? Und wieso waren sie in der Wissenschaftsgeschichte neben den Naturwissenschaften so lange von wenig Interesse? Außerdem werden wir konkrete Geschichten der Geisteswissenschaften lesen und diskutieren. Dabei werden wir uns die Geschichte der Linguistik, die Geschichte der Ethnologie, die Geschichte der Medienwissenschaften und die Geschichte der Sozialwissenschaften anschauen und uns mit der Geschichte der Theorie im 20. Jahrhundert auseinandersetzen.

**31154 Räume und Orte der Wissensproduktion Halm**

Module: AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (3.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		H23	Halm	

Kommentar: Wissen entsteht nicht einfach irgendwo, sondern in und an dafür gemachten Räumen und Orten. Welche sind diese? Was kennzeichnet und unterscheidet sie? Und wie beeinflussen deren Konstruktion und Räumlichkeiten das in ihnen produzierte Wissen? Ist Wissen gar raumbedingt?  
In dem Seminar wollen wir typische Räume und Orte der Wissensproduktion kennenlernen. Wir werden uns mit Laboratorien, Observatorien, Museen, »Feldern«, Sammlungen, Bibliotheken und Archiven, Gärten, Hospitälern, Hörsälen und weiteren Räumen, die zur Produktion und Vermittlung von Wissen konstruiert wurden, beschäftigen. Diese Räume wollen wir einerseits wissenschaftshistorisch und theoretisch ergründen, andererseits sie aber auch real erleben. Dazu werden wir in bestimmten Sitzungen unseren eigenen Seminarraum verlassen, um zu jenen Räumen und Orten aufzubrechen. Eine Exkursion zu einem Ort der Wissensproduktion außerhalb von Regensburg wird ebenfalls angestrebt. Was stellen wir fest, wenn wir in jenen Räumen stehen und unsere persönlichen Eindrücke mit unserem angelesenen Wissen aus verschiedenen Texten zusammenbringen?

**36433 Die großen Krisen des 20. Jahrhunderts und die Tschechoslowakei Sirota-Frohauer**

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M13 ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKSA-M20.4 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019		VG 1.31	Sirota-Frohauer	

Kurzkommentar: nicht nur für Teilnehmer des Bohemicum gedacht, Teilnehmer anderer Fächer sind willkommen

Siehe unter Zuordnung zu Modulen;

zusätzliche Module:

OWS

Bohemicum: BOH - M05

Kommentar: In der Lehrveranstaltung werden insgesamt vier Zeiträume behandelt.

1. Zeitraum 1914 – 1918 1. Weltkrieg

In dieser Zeit gelingt es tschechischen und slowakischen Politikern, entscheidende Schritte zu unternehmen, die gegen Ende des 1. Weltkrieges zu einem selbstständigen tschechoslowakischen Staat führen. Dabei wird auch die Situation unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg berücksichtigt.

2. Zeitraum 1918-1938

Für die Zeit der 1. Tschechoslowakischen Republik interessieren uns insbesondere Fragen, die unmittelbar mit der Entstehung des neuen Staates zusammenhängen – Staatsgebiet und -form, Regierungsform, Gesellschaftsstruktur. Für den Zeitraum 20er Jahre – Konsolidierung – wird uns die Positionierung des neuen Staates nicht nur im mitteleuropäischen Raum beschäftigen. Die Innenpolitik – Neu- sowie Umstrukturierung, Aufgaben und Lösungen, Minderheiten – soll nicht vernachlässigt werden. Für die 30er Jahre – innen- und außenpolitische Entwicklungen – sind die Folgen der Wirtschaftskrise, neue Bündnisse, Radikalisierung der politischen Landschaft vorgesehen.

3. Zeitraum 1939-1945

München 1938, Zusammenbruch der 1. Tschechoslowakischen Republik, Tschecho-Slowakische Republik, Protektorat Böhmen und Mähren, Exil und Protektorat, slowakische Staatlichkeit und Slowakische Republik sind Themen in diesem Abschnitt.

4. Zeitraum 1945 – 1989

Für diesen Zeitraum können insbesondere die Abschnitte 1945 bis 1948 – Folgen und Neuansätze der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges; 1948 bis 1968 – Volksdemokratie, Planwirtschaft, neue Gesellschaft, Reformen; 1969 bis 1989 – Rücknahme der Reformen von 1968, Opposition, Dissent, Verhältnis Tschechen – Slowaken behandelt werden. Hoensch, J.K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart u.a. 1992.

Literatur:

Hoensch, J.K.[HG]: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München 2000.

Kováč, D.: Dejiny Slovenska. Praha 1998.

Mamatey, V.S.: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918 – 1948. Herausgegeben von Victor S. Mamatey und Radomír Luža. Wien [u.a.] 1980.

Mannová, E. [HG]: A Concise History of Slovakia. Bratislava 2000.

Mommsen, H. – Kováč, D. – Malíř, J.[HG] unter Mitarbeit von M. Marek: Der Erste Weltkrieg und die Beziehungen zwischen Tschechen, Slowaken und Deutschen. Essen 2001.

Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006.

Vodička, K.: Politisches System Tschechiens. Vom kommunistischen Einparteiensystem zum demokratischen Verfassungsstaat. Münster 1996.

Ausführliche Literaturliste in GRIPS

Bemerkung:

Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung

1. Kann auch als PS absolviert werden

2. Sprachkenntnisse des Tschechischen wünschenswert jedoch nicht Voraussetzung

Leistungsnachweis:

mehrere mündliche Einzelleistungen in Form von Referat, Moderation, Kurzreferat  
regelmäßige und aktive Teilnahme

## Bayerische Landesgeschichte

Online Anmeldung über 331 ÜB Bay

33186 Einführung in die Paläographie und Edition von Quellen des späten Mittelalters (1350-1500) Dirmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 3.0.77*	Dirmeier	

Kurzkommentar: Kann als Übung zur Mittelalterlichen Geschichte oder zur Bayerischen Landesgeschichte eingebracht werden.  
Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkszeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher Texte des späten Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Eine Exkursion in ein Archiv wird die Veranstaltung abrunden.

- Literatur:** Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005); Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln / Wien 1982; Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Paléographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015 (online unter <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>).
- Bemerkung:** Kann als Übung zur Mittelalterlichen Geschichte oder zur Bayerischen Landesgeschichte eingebracht werden.
- Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

**33203 Übung zur Paläographie des 18. Jahrhunderts Köglsmeier**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglsmeier	

**Kurzkommentar:**

**Kommentar:** Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden ausgewählte handschriftliche Quellen aus dem 18. Jahrhundert gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene typische Quellenarten des 18. Jahrhunderts kennenlernen.

Im Rahmen der Übung wird ein Archiv besucht, in dem dann auch Originalquellen aus dem 18. Jahrhundert präsentiert werden.

**Literatur:** Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005; Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von Boeselager, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; Noichl, Elisabeth/Schmeißer, Christa (Bearb.): Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

**33204 Bayern im Spätmittelalter: Herrschaft und Politik im Zeitalter der Landesteilungen Köglsmeier**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Köglsmeier	

**Kurzkommentar:**

**Kommentar:** Übung - Quellenkunde

Im Spätmittelalter, zwischen 1255 und 1505, war das Herzogtum Bayern die meiste Zeit in mehrere, in bis zu vier Teilherzogtümer geteilt. Das trug zwar einerseits zur Schwächung Bayerns bei, da keine gemeinsame bayerische Politik betrieben wurde, sich die Herzöge vielmehr oft feindlich gegenüberstanden. Andererseits förderte es die kulturelle Vielfalt Bayerns, entstanden doch so in mehreren Städten Residenzen der Herzöge. In diese Phase der bayerischen Geschichte fällt auch die Herrschaft Ludwigs des Bayern, des ersten Wittelsbachers auf dem Kaiserthron. Er konnte zu den bisherigen wittelsbachischen Territorien Bayern und Pfalz weitere hinzugewinnen: Brandenburg, Tirol und Holland. Diese wurden nach dem Ende der Herrschaft Ludwigs in die Teilungen miteinbezogen, gingen aber schon bald wieder verloren. Abgeschlossen wurde das Zeitalter der Landesteilungen durch die Wiedervereinigung von Ober- und Niederbayern nach dem Landshuter Erbfolgekrieg und das künftige Verbot weiterer Teilungen durch die Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. 1506.

In der Übung soll die vorgestellte Entwicklung durch die kritische Auswertung zeitgenössischer Quellen – v.a. Chroniken des 15. und 16. Jahrhunderts – nachgezeichnet werden. Dabei sollen die Rahmenbedingungen der Politik dieser Zeit untersucht und die Frage gestellt werden, von welchen Motiven sich die Herrscher der damaligen Zeit vermutlich leiten ließen.

**Literatur:** Kraus, Andreas (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 2. Aufl., München 1988, §§ 9-44; Holzapfel, Julian: Bayerische Teilungen, publiziert am 11.02.2013; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: siehe in der Rubrik "Weitere Links", (26.01.2019).

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Klausur

**33205 Übung zur Geschichte der Juden in Bayern vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert Köglsmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglsmeier	

Kommentar: Spätestens seit dem frühen Mittelalter waren Juden im heutigen Bayern ansässig, zuerst wohl in Regensburg, dann auch in anderen bayerischen Städten. Sie bildeten dort eigene Gemeinden. Bereits im 13. Jahrhundert war die jüdische Bevölkerung Verfolgungen in Form von Pogromen ausgesetzt. Die bayerischen Herzöge, die als Schutzherrn der Juden fungierten, duldeten entsprechende Mordaktionen teilweise ausdrücklich, meist aus wirtschaftlichen Motiven, da die christlichen Schuldner dadurch ihre Schulden bei Juden, die als Geldleiher tätig waren, loswerden konnten. Im 15. Jahrhundert vertrieben die ober- und niederbayerischen Herzöge die Juden aus ihren Territorien; in Regensburg wurden die Juden zu dieser Zeit noch geschützt. Doch 1519 - vor 500 Jahren - wurden sie auch hier vertrieben. Im heutigen Bayern gab es daraufhin nur noch in fränkischen und schwäbischen Landgemeinden eine jüdische Bevölkerung. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts vollzog sich die Emanzipation der Juden in Bayern. Sie wurden nach und nach der christlichen Bevölkerung rechtlich gleichgestellt.

Diese Entwicklung soll in der Übung anhand der Lektüre und Auswertung von Quellen und Literatur nachgezeichnet werden. Einen Schwerpunkt soll dabei die Beschäftigung mit der Entwicklung in Regensburg bilden.

Im Rahmen der Übung werden Exkursionen zu Zeugnissen jüdischen Lebens in Regensburg durchgeführt werden.

Literatur: Tremel, Manfred/Kirmeier, Josef (Hg.): Geschichte und Kultur der Juden in Bayern. Aufsätze (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 17), München 1988; Kirmeier, Josef: Judentum in Altbayern (bis 1800), publiziert am 08.02.2012; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: siehe in der Rubrik "Weitere Links", (24.01.2019).

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Klausur

**33206 Quellen zum bayerischen Volksschulwesen des 19. Jahrhunderts (mit paläographischen Übungen) Lippert**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Lippert	

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Der bayerische Kurfürst Maximilian IV. Joseph beschreibt die „christliche, moralische und nützlich standmäßige Bildung der Jugend [...] als eine der vorzüglichsten Regentenpflichten“. Seine erneuerte Verordnung der Unterrichtspflicht vom 23. Dezember 1802 markiert einen zentralen Einschnitt in der Geschichte des bayerischen Schulwesens.

Die Übung zeichnet die Geschichte des Volksschulwesens seit diesem Markstein bis zum Ende des 19. Jahrhunderts schlaglichtartig nach. Dabei wird die Geschichte der bayerischen Volksschulen aus verschiedenen thematischen Perspektiven beleuchtet. So werden anhand unterschiedlicher Quellentypen (z.B. staatlicher Verordnungen, Lehrordnungen oder Schulzeugnissen) u.a. die Bestrebungen zur Durchsetzung der Unterrichtspflicht, verschiedene Aspekte der Unterrichtswirklichkeit und die Ausbildung der Volksschullehrer in den Blick genommen. Die Schulgeschichte erscheint dabei als ein Spiegel gesamtgesellschaftlicher Verhältnisse und geistesgeschichtlicher Strömungen.

Im Rahmen der Quellenlektüre werden auch handschriftlich verfasste Quellen gelesen. Grundlegende paläographische Kenntnisse können hierbei erworben werden.

Literatur: Buchinger, Hubert: Die bayerische Volksschule im Wandel der Zeit. Ein Beitrag zur Schulgeschichte Bayerns von 1800 bis zur Gegenwart, in: Regensburger Land. Der Landkreis Regensburg in Geschichte und Gegenwart 1 (2008), S. 109-124.

Fenn, Monika / Körner, Hans-Michael: Das Schulwesen, in: Alois Schmid (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, begr. v. Max Spindler, Bd. IV: Das Neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart, Teilbd. 2: Die innere und kulturelle Entwicklung, 2., völlig neu bearb. Aufl., München 2007, S. 395-435.

Konrad, Franz-Michael: Geschichte der Schule. Von der Antike bis zur Gegenwart, 2., durchges. u. aktual. Aufl., München 2012.

Liedtke, Max (Hg.): Handbuch der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens. In vier Bänden, Bad Heilbrunn 1991-97.

Schleunes, Karl A.: Schooling and Society. The Politics of Education in Prussia and Bavaria 1750-1900, Oxford / New York / München 1989.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Arbeitsaufträge und Referat

33207 Kultur als Profilierungsstrategie? Bayerische Politik unter den deutschen Rahmenbedingungen des 19. und 20. Jahrhunderts Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Zedler	
Fr	Einzel	17:00	20:00	c.t.	07.06.2019	07.06.2019		PT 2.0.9		
Sa	Einzel	17:00	20:00	c.t.	08.06.2019	08.06.2019		PT 2.0.9		

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

1806 wurde Bayern zum Königreich erhoben und hatte damit ein lange ersehntes Ziel erreicht, die vollständige Souveränität. Doch der neue Staat war fragil, innenpolitisch gab es in den neubayerischen Gebieten Schwaben und Franken zentrifugale Kräfte, machtpolitisch spielte man hinter den beiden Großmächten Österreich und Preußen (ab 1870/71 dann nur noch hinter Preußen) erkennbar eine nachgeordnete Rolle. Das Augenmerk der bayerischen Monarchen und ihrer Regierungen richtete sich daher zunächst auf die innere Konsolidierung, dann auf die Positionierung des Staates auf einem Feld, auf dem er sich auch gegenüber den sonst übermächtigen Nachbarn profilieren konnte: der Kulturpolitik.

Die Übung geht an ausgewählten Beispielen der langfristigen Strategie und der kurzfristigen Taktik nach, die die Umsetzung dieses Zieles sichern sollten. Gegenstand der Übung, die z.T. in Blockformat absolviert werden wird, werden u.a. sein: die Kunstpolitik König Ludwigs I., die Wissenschaftspolitik in der Mitte des 19. Jahrhunderts, der Kulturkampf, die Profilierungsversuche Bayerns in der Weimarer Republik, das Schlagwort von „Bayern als Kulturstaat“ nach 1945 oder die Museumspolitik der 1990er Jahre.

Die Übung wird als Lektürekurs veranstaltet, in der auf der Grundlage von Quellen und Aufsätzen über ausgewählte Aspekte bayerischer Kulturpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert werden soll. Eine Literaturliste wird zum Beginn des Semesters bereitgestellt.

Literatur: Einführende Literatur: Hannelore Putz: Die Leidenschaft des Königs. Ludwig I. und die Kunst, München 2014; Weigand, Katharina: König Maximilian II. Kultur- und Wissenschaftspolitik im Dienst der bayerischen Eigenstaatlichkeit, in: Sigmund Bonk / Peter Schmid (Hgg.): Königreich Bayern. Facetten bayerischer Geschichte 1806–1919, Regensburg 2005; Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2004.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat, Lektüre

33208 Die Regensburger Messerschmittwerke (mit Exkursionen) Lübberts

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Lübberts	

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung Quellenkunde - Exkursion

Seit 1936 errichteten die Bayerischen Flugzeugwerke mit ihrem Hauptsitz in Augsburg ein Zweigwerk in Regensburg. Insbesondere der Standardjäger der Luftwaffe, die Messerschmitt ‚Bf 109‘ (später: ‚Me 109‘), lief hier in großer Stückzahl vom Band. 1943 wurde das Werk durch alliierte Bombenangriffe schwer getroffen und die Produktion fortan mit Hilfe der SS dezentralisiert; unter unvorstellbaren Bedingungen wurden Messerschmittflugzeuge bis zum Kriegsende vornehmlich von Zwangsarbeitern in Konzentrationslagern hergestellt. In dieser Übung soll die Geschichte dieses Werks näher in den Blick genommen werden. Welche Auswirkungen hatte das Werk auf die Stadt Regensburg? Welche Verbrechen wurden begangen (Stichwort: Zwangsarbeit)? Wo genau befand sich die Fabrik? Welche Spuren gibt es bis heute? Welche Quellen gibt es zu diesem Werk?

Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf der Person von Theodor Croneiß (1894–1942) liegen. Sein Nachlass befindet sich in der Staatlichen Bibliothek Regensburg. Croneiß wurde 1933 von den Nationalsozialisten zum Sonderkommissar für Luftfahrtfragen ernannt. Noch im selben Jahr übernahm er den Aufsichtsratsvorsitz der Bayerischen Flugzeugwerke (BFW) in Augsburg (der späteren Messerschmitt AG). 1937 erhielt er den Rang eines SA-Brigadeführers und stieg zum Betriebsführer des Zweigwerks der Bayerischen Flugzeugwerke in Regensburg auf. Im April 1942 übernahm Theo Croneiß den Vorsitz im Vorstand der Messerschmitt AG. Er starb am 7. November 1942 in München.

- Literatur: Exkursionen zu den Überresten des Werkes in Regensburg ergänzen die Übung. Gemeinsam soll zudem überlegt werden, ob und wie man die Ergebnisse der Lehrveranstaltung öffentlich präsentieren könnte (Ausstellung, Publikation). Lutz Budraß: Flugzeugindustrie und Lufrüstung in Deutschland 1918-1945, Düsseldorf 1998 (Schriften des Bundesarchivs 50); Peter Schmol: Die Messerschmitt-Werke im Zweiten Weltkrieg. Die Flugzeugproduktion der Messerschmitt GmbH Regensburg von 1938 bis 1945, Regensburg <sup>3</sup>2004; Mark Spoerer/ Erwin Vervloed: Vom „Nationalsozialistischen Musterbetrieb zu Zwangsarbeit unter Tage. Das Regensburger Messerschmitt-Werk und der Einsatz von KZ-Häftlingen in Mauthausen-Gusen, in: Reinhard Hanausch/ Bernhard Lübbers/ Roman Smolorz/ Mark Spoerer (Hg.): Überleben durch Kunst. Zwangsarbeit im Konzentrationslager Gusen für das Messerschmittwerk Regensburg, Regensburg 2012 (Kataloge und Schriften der Staatlichen Bibliothek Regensburg 7), S. 53-75.
- Bemerkung: Die Übung findet in der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt.
- Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Ausarbeitung

## Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

21511 Forschen im Archiv - Einführungskurs für angehende Juristen und Historiker von Walter

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 10

Kurzkommentar: Anmeldungen bitte an: caroline.berger@ur.de

Die Veranstaltung findet wie folgt statt:

26. April

10. Mai

24. Mai

7. Juni

5. Juli

12. Juli 2019

jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr im W 116.

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt grundsätzliche Fähigkeiten, die für die Beschäftigung mit rechtsgeschichtlichen Forschungsthemen auf der Grundlage von ungedruckten handschriftlichen Archivquellen und die Forschung in Archiven nötig sind, z.B. welche Archive es gibt, welche Quellen man wo findet, wie man ein Archiv benützt und welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen. Es werden die wichtigsten Quellentypen zur Rechtsgeschichte sowie Grundzüge der Verwaltungsgeschichte und Gerichtsorganisation Bayerns vorgestellt. Tipps für den Umgang mit Akten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und zur Technik des wissenschaftlichen Arbeitens runden den theoretischen Teil ab. Der praktische Schwerpunkt liegt bei Leseübungen zur deutschen Kurrent- und Sütterlinschrift anhand von Originaldokumenten des frühen 19. bis 20. Jahrhunderts.

Während des Semesters findet eine halbtägige Exkursion nach München ins Bayerische Hauptstaatsarchiv und Staatsarchiv München mit Hausführung und Vorstellung bedeutender Quellen zur bayerischen Rechts- und Verfassungsgeschichte statt. Der Termin dazu wird am ersten Veranstaltungstag vereinbart.

33209 Kompetent Schreiben - Berufsfeldorientierte Textproduktion für Historikerinnen und Historiker Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	09.04.2019	11.04.2019		PT 2.0.9	Ehrich	Vorbesprechung am 14. Februar 2019 Uhrzeit: 10-12 Uhr Ort: PT 2.03a

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kurzkomentar: Anmeldung bis zum 08. Februar 2019 per Email unter susanne.ehrich@ur.de  
(Vorbesprechung bereits am 14.02.19!)

Kommentar: „Das lernt man im Beruf...“ Für das Schreiben am Arbeitsplatz trifft diese Aussage leider nur selten zu. Gerade Berufsanfänger fühlen sich bei der Bewältigung neuer Schreibaufgaben oft alleingelassen. Historiker finden sich nach dem Universitätsabschluss in unterschiedlichen Berufsfeldern wieder, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Institutionen und Unternehmen, in Verlagen und Stiftungen, in politischen Organisationen. Hier wird man mit anderen Textsorten als in universitären Seminaren konfrontiert, wie etwa mit der Pressemitteilung, der Rede oder dem Protokoll. Während wissenschaftliche Arbeiten auf ein Fachpublikum zielen und einen komplexen Schreibstil erfordern, müssen Bericht oder Protokoll sachlich und allgemein verständlich formulieren, eine Pressemitteilung journalistisch-informativ verfasst sein und eine Rede den Zuhörer unmittelbar ansprechen. Zentral für jede Schreibaufgabe ist ein Adressatenbewusstsein, das hilft, Ziele und Strategien der Textproduktion abzustecken. Kompetent Schreiben kann man lernen.

Das Blockseminar möchte das Schreiben von berufsrelevanten Textsorten zunächst über die Reflexion des eigenen Schreibens anleiten. Die Teilnehmer sollen ihren persönlichen Schreibtyp kennenlernen, um Probleme und Chancen der eigenen Schreibebeit einzuschätzen. Im zweiten Schritt wird das Schreiben von berufsrelevanten Texten als Problemlösungsstrategie erarbeitet, die die jeweilige Schreibaufgabe, ihren Kontext und ihre Rezipienten bedenkt. Außerdem sind zwei Gastbesuche geplant, in denen Berufstätige Einblicke in typische Schreibenforderungen in der Öffentlichkeitsarbeit und im Journalismus bieten.

Literatur: Kathrin Girgensohn/Nadja Sennewald, Schreiben lehren – Schreiben lernen. Eine Einführung (Einführung Germanistik), Darmstadt 2012.  
Kerstin Liesem, Professionelles Schreiben für den Journalismus. Wiesbaden 2015.

**33210 Die EU-Beitrittskandidaten in Südosteuropa: Chance oder Gefahr für die Union? Brey**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	16:00	c.t.	10.05.2019	10.05.2019		ZH 1	Brey	
Fr	Einzel	10:00	15:00	c.t.	14.06.2019	14.06.2019		ZH 1	Brey	
Sa	Einzel	10:00	15:00	c.t.	11.05.2019	11.05.2019		ZH 1	Brey	
Sa	Einzel	10:00	15:00	c.t.	15.06.2019	15.06.2019		ZH 1	Brey	

Kommentar: Die alle in Südosteuropa liegenden EU-Beitrittskandidaten entzweien die Öffentlichkeit: Bringt ihre Aufnahme die „Vollendung Europas“ oder wird die Union damit vollends unregierbar. Beleuchtet wird die aktuelle Lage in den Balkanländern. Der Schwerpunkt liegt im Blick auf die Medien. Was berichten die Zeitungen in Westeuropa über die verschiedenen Beitrittsländer und wie funktionieren die Medien dort? Wie wird die überall beklagte Zensur durchgesetzt? Dabei werden praktische Übungen zu den Grundlagen des journalistischen Handwerks angeboten.

Literatur: Thomas Brey, Russische Medienmacht und Revisionismus in Serbien, in: Südosteuropa Mitteilungen 04/2018  
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Verfassen kürzerer Texte

**IT-Projektkompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften**

Module: AVM-MA-ZP ( ), GES-BA-WB-fachintern ( ), WB-IMSK ( )

Kurs, ECTS: 3 (2 SWS) bzw. 6 (4 SWS), Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.			c.t.	01.04.2019	05.07.2019	Gruppe 2		Allouche	Gruppe 2: 4-SWS-Variante (6 LP) keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Mo	wöch.			c.t.	01.04.2019	05.07.2019	Gruppe 1		Allouche	Gruppe 1: 2-SWS-Variante (3 LP)

										keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Fr	Einzel	09:00	11:00	c.t.	05.07.2019	05.07.2019			H19	Klausurtermin

**Kommentar:** Ob in Unternehmen wie Werbeagenturen und Unternehmensberatungen oder öffentlichen Einrichtungen wie Museen und Schulen – auch als Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler wird man im Berufsalltag mit der Anwendung von Informationstechnologie (IT) betraut.

Doch nicht nur ihre Anwendung, sondern auch die Einführung neuer oder die Aktualisierung bestehender Software ist in zahlreichen Unternehmen und Institutionen regelmäßiger Bestandteil des Betriebs. Eine grundlegende Schwierigkeit solcher IT-Projekte ist gerade die notwendige Zusammenarbeit der IT-Spezialisten, die das Produkt (weiter)entwickeln, und der Anwender, die in der Regel über wenig oder kaum technisches und organisatorisches Hintergrundwissen bezüglich der Umsetzung eines IT-Projekts verfügen.

Das virtuelle Lehrangebot „IT-Projekt Kompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften“ befähigt die TeilnehmerInnen, derartige Kommunikationsschwierigkeiten zu vermeiden bzw. zu beheben und als Anwender oder Auftraggeber kompetent an IT-Projekten mitzuarbeiten. Es vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Projektmanagement, Usability Engineering und Software Engineering, die einen Ausgangspunkt dafür bilden, um – nach entsprechender Berufserfahrung – auch die Leitung von kleineren IT-Projekten übernehmen zu können.

Sie benötigen für den Kurs keine Vorkenntnisse in den Themenbereichen.

Der Kurs wird sowohl als 2 SWS/ 3 ECTS (Anmeldung: Gruppe 1) als auch als 4 SWS/ 6 ECTS-Vorlesung (Anmeldung: Gruppe 2) angeboten. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Kursanmeldung! Es handelt sich um ein kostenloses Kursangebot.

Die einzelnen Lerneinheiten enthalten neben den vermittelten Inhalten, vielen anschaulichen Beispielen und Videos auch Lernerfolgskontrollen zur eigenen Überprüfung. Außerdem werden Sie durch Fallbeispiele aus dem IT-Bereich das erlernte Wissen umsetzen und die vorgestellten Methoden selbst anwenden.

Eine Anmeldung zum Kurs im SS 2019 ist über LSF im oben genannten Zeitraum möglich.

**Bemerkung:** Der Kurs kann von den angemeldeten TeilnehmerInnen voraussichtlich ab Mitte April im iLearn-Portal der Technischen Hochschule Deggendorf absolviert werden. Diesbezüglich erhalten Sie weitere Informationen per E-Mail.

**Leistungsnachweis:** Die Betreuung des Kurses erfolgt teletutoriell über die Technische Hochschule Deggendorf.  
Bearbeitung einer Fallstudie im Team (freiwillig)  
Klausur (obligatorisch), Dauer: 60 min (2 SWS/3 LP), 90 min (4 SWS/6 LP), Anmeldung zur Klausur: über das Kursportal der Technischen Hochschule Deggendorf.

Die Klausur findet gegen Ende der Vorlesungszeit statt. Das genaue Datum wird im Kurs bekannt gegeben.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten Sie von der Technischen Hochschule Deggendorf eine schriftliche Bestätigung der erbrachten Leistung (Schein), die Sie bei der Studiengangkoordination des I:IMSK abholen und über das Zentrale Prüfungssekretariat in Flexnow einbuchen lassen können. Den entsprechenden Antrag (Anerkennung, extern) finden Sie unter folgendem Link: <http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsverwaltung/geisteswissenschaften/antraege/index.html>.

**Lerninhalte:** Die integrierte Darstellung der Disziplinen Projektmanagement, Software-Engineering und Usability Engineering ist das wesentliche inhaltliche Merkmal des Lehrangebotes.

Gliederung (Änderungen vorbehalten):

- I. Einführung in den Kurs
- II. Einführung in die drei Teildisziplinen (Software Engineering, Usability Engineering, Projektmanagement)
- III. Vorgehensmodelle
  - 1) Vorgehensmodelle im Überblick
  - 2) Rollen in Software-Projekten
  - 3) Projekt/ Programm/ Portfolio (4 SWS)
- V. Die sechs Phasen eines Projekts
  - 1) Kompetenzfelder
  - 2) Methoden und Instrumente zur Anforderungsanalyse (teilw. 4 SWS)
  - 3) Methoden und Instrumente zur Anforderungsdefinition und -dokumentation (teilw. 4 SWS)
  - 4) Planung von Umfang, Terminen, Ressourcen und Kosten (teilw. 4 SWS)
  - 5) Risikomanagement



- 6) Beschreibung des Leistungsumfangs (teilw. 4 SWS)
- 7) Projektorganisation
- 8) Gestaltung/ Entwicklung (teilw. 4 SWS)
- 9) Steuerung und Kontrolle
- 10) Evaluation/ Qualitätssicherung (teilw. 4 SWS)
- 11) Information/ Kommunikation/ Dokumentation (4 SWS)
- 12) Agile Vorgehensweisen (4 SWS)

Fallstudien

Zielgruppe: B.A.-Studierende aller Fächer (freier Wahlbereich/20 freie Leistungspunkte)

## Kolloquium

33211	Forschungskolloquium zur Alten Geschichte	Ganter, Grote, Köstner
-------	---	------------------------------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Forschungskolloquium, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				ZH 1	Ganter	

Kurzkomentar: Auch als Übung Alte Geschichte belegbar.

Kommentar: Im Forschungskolloquium stellen Gäste unterschiedlichen Alters und verschiedener Qualifikationsstufen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsprojekte vor. Studierende soll die Veranstaltung mit der Kultur wissenschaftlicher Vorträge vertraut machen und ihnen die Möglichkeit geben, Althistoriker/innen von verschiedenen Universitäten persönlich zu begegnen. Um eine fachlich vertiefte Diskussion nach den Vorträgen zu ermöglichen, treffen wir uns in der Woche vor den jeweiligen Vorträgen zu einer Vorbereitungssitzung, in der ein Dozent/eine Dozentin thematisch in den Kontext des bevorstehenden Vortrags einführt. Studierende können in diesem Seminar einen Übungs-Schein erwerben, indem sie einen der Vorträge schriftlich erörtern.

Leistungsnachweis: Schriftliche Zusammenfassung

33212	Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte	Liedtke
-------	--	---------

Module: GES-MA-17.2 ( )

Forschungskolloquium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				VG 2.39	Liedtke	

33213	Forschungslabor Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas	Brunnbauer, Buchenau, Hausmann
-------	---	--------------------------------------

Module: GES-MA-17.2 ( )

Forschungskolloquium, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019			Brunnbauer, Buchenau, Hausmann	

## Staatsexamensvorbereitung

33214	Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte	Köglmeier
-------	---	-----------

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	

**Kommentar:** Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular (siehe in der Rubrik "Weitere Links" den Link "Online-Formular zur Themenwahl") können die Teilnehmer Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.

**Literatur:** Spindler, Max/Kraus, Andreas/Schmid, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, 4 Bde., 2.-3. Aufl. München 1988-2017; Tremml, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006. Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet: • Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- [https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st\\_ex.html](https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st_ex.html) • Frühjahr 2000 bis Herbst 2018: alle Teilfächer- [https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/staatsexamen/index.html](https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html)

**Leistungsnachweis:** Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

33215 Staatsexamenskurs Götz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.				PT 2.0.9	Götz	

**Kommentar:** In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Teilnahmebedingungen:

- 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.
- 2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).
- 3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.

Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.

Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Mitte März.

**Literatur:** Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweis:** 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.  
2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).  
3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.

Möglichkeit zur Themenvergabe in den Sprechstunden.

## Master Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation

Informationen zum neuen Masterstudiengang erhalten Sie unter <https://go.ur.de/egw> sowie bei der Studiengangskoordination Geschichte.

### EGW-M01 Theorien und Methoden

33216 Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Ganter

Module: EGW-M01.2 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), PH-M03.1 (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Ganter	

**Kommentar:** Nur für Master-Studierende!

Was ist eigentlich Diskursanalyse? Was versteht man unter Systemtheorie? Welche Konzepte verbergen sich hinter dem vielfach verwendeten Begriff „Habitus“, und inwiefern ist das kulturelle Gedächtnis eine heuristische Kategorie

für die Geschichtswissenschaften? Die Übung verfolgt das Ziel, mit verschiedenen Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut zu machen und diese an konkreten Beispielen zu erproben.

Leistungsnachweis: Referat

## EGW-M02 Gleichheit und Ungleichheiten

## EGW-M03 Räume und Grenzen

## EGW-M04 Umbrüche und Krisen

33217 Von der Krise zur Reform zur Krise: Grenzen der Anpassung im Staatssozialismus in Ost- und Südosteuropa, 1944-1991 Brunnbauer

Module: EGW-M04.1 (9.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019			Brunnbauer	Findet in WiOS 017 statt.

**Kommentar:** Die kommunistischen Regime, die nach dem Zweiten Weltkrieg im östlichen und südöstlichen Europa an die Macht kamen, versprachen nicht nur eine bessere Welt, sondern auch eine planvolle, zentral koordinierte gesellschaftliche Entwicklung. Der Sozialismus sollte sich durch Vorhersehbarkeit und Rationalität auszeichnen, während der Kapitalismus als krisenhaft und zum Untergang geweiht bezeichnet wurde. Die Realität war natürlich eine andere: Immer wieder sahen sich die Regierungen der staatssozialistischen Länder mit schweren Krisen konfrontiert, die wiederholt die Massen mobilisierten (wie in der DDR 1953, in Ungarn 1956, in der Tschechoslowakei und in Jugoslawien 1968 oder in Polen 1980/81). Das Ende der kommunistischen Herrschaft folgte auf die Kulmination der Krisen.

In diesem Seminar werden wir zunächst reflektieren, was eine Krise zur Krise macht; was braucht es, damit eine Gesellschaft, eine politische Elite oder bestimmte Interessensgruppen einen Diskurs der Krise entwickeln, welche Perzeptionsprozesse liegen dem zugrunde, welche Lösungen werden formuliert? Wann und unter welchen Bedingungen wächst sich eine Krise zum Legitimitätsverlust aus, während sich andere Ordnungen als krisenresilient erweisen? Neben den oben genannten Krisenmomenten soll v.a. nach dem gesellschaftlichen und kulturellen Problembewusstsein gefragt werden; so gab es auch demografische und sexuelle „Krisen“, weil Eliten, Experten und „einfache“ Menschen über die Folgen des sozialen Wandels besorgt waren. Anhand von Primärquellen werden einschlägige solche Krisendiskurse identifiziert und analysiert.

33118 Poleis, Ethne und Heroen: Griechenland in der Archaik Ganter

Module: EGW-M04.2a (40.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M22.1 ( ), KS-M23.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H11	Ganter	

**Kommentar:** Die griechische Welt zwischen ca. 800 und 600 v. Chr. wird traditionellerweise als ‚Archaisches Zeitalter‘ bezeichnet, weil man davon ausging, dass sich in dieser Epoche viele Phänomene der griechischen und damit auch der europäischen Kultur in nuce ausprägten. Inzwischen ist man davon abgekommen, diese Jahrhunderte lediglich als Zeit zu betrachten, welche die Klassik und damit den Höhepunkt griechischer Geschichte vorbereitet habe. Ebenso ist man davon abgekommen, diese Zeit lediglich im Hinblick auf spätere westeuropäische Entwicklungen zu deuten. Vielmehr betrachtet man sie inzwischen als eine Epoche mit Eigenwert, in der insbesondere Kontakte zu orientalischen Kulturen großen Einfluss auf Entwicklungen ausübten, die im Rückblick als genuin Neues erscheinen.

Die Vorlesung setzt sich mit verschiedenen Phänomenen wie der Entwicklung von Poleis und ethnischen Gemeinschaften, der sogenannten ‚Großen Kolonisation‘ und der Herausbildung lokaler, regionaler sowie panhellenischer Identitäten auseinander, für die Mythen sowie die Berufung auf gemeinsame Heroen eine herausragende Rolle spielten. Sich wandelnde soziale Ordnungsvorstellungen werden unter der Leitfrage beleuchtet, inwiefern man sie als archaische Strukturen einer Gesellschaft im Werden betrachten kann und inwiefern der traditionelle Epochenname der ‚Archaik‘ haltbar scheint.

**Literatur:** Grundlegende Literatur zur Vorlesung

Aktuelle Darstellungen (Auswahl)

Hall <sup>2</sup>2014 = J. M. Hall, A History of the Archaic Greek World. Ca. 1200 to 479 B.C., London <sup>2</sup>2014 (zuerst 2007).

Hölkeskamp/Stein-Hölkeskamp/Wiesehöfer 2006 = K.-J. Hölkeskamp, E. Stein-Hölkeskamp, J. Wiesehöfer, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart <sup>2</sup>2006 (zuerst 2000), 35-128.

Osborne <sup>2</sup>2009 = R. Osborne, Greece in the Making 1200-479 B.C., London <sup>2</sup>2009 (zuerst 1996).

Raaflaub/van Wees (Hgg.) 2009 = K. A. Raaflaub, H. van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden/Mass. 2009.

Schmitz 2014 = W. Schmitz, Die griechische Gesellschaft – Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit, Heidelberg 2014.

Stein-Hölkeskamp 2015 = E. Stein-Hölkeskamp, Das Archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer, München 2015.

Weiterführende einschlägige Literatur

Fisher/van Wees (Hgg.) 1998 = N. Fisher, H. van Wees (Hgg.), Archaic Greece: New Approaches and New Evidence, London 1998.

Murray 1980/<sup>4</sup>1991 = O. Murray, Das frühe Griechenland, München <sup>4</sup>1991 (zuerst engl. 1980).

Rollinger/Ulf (Hgg.) 2004 = R. Rollinger, Ch. Ulf (Hgg.), Griechische Archaik. Interne Entwicklungen – externe Impulse, Berlin 2004.

Shapiro (Hg.) 2007 = H. A. Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007.

Snodgrass 1980 = A. M. Snodgrass, Archaic Greece. The Age of Experiment, London 1980.

Ulf (Hg.) 1996 = Ch. Ulf (Hg.), Wege zur Genese griechischer Identität. Die Bedeutung der früharchaischen Zeit, Berlin 1996.

Welwei 2011 = K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn etc. 2011 (Kap. 1).

Überblicksdarstellungen zu einzelnen Poleis bzw. Regionen

Gehrke 1986 = H.-J. Gehrke, Jenseits von Athen und Sparta. Das Dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986.

Welwei 1992 = K.-W. Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992 (ND 2011 in: Ders., Athen. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Darmstadt).

Welwei <sup>3</sup>2013 = K.-W. Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart <sup>3</sup>2013 (zuerst 2004).  
E-Klausur; Anwesenheitsnachweis (Latinisten): Unterschriftenlisten

Leistungsnachweis:

## EGW-M05 Wissens- und Werteordnungen

33218 Oral History: eine methodologische und theoretische Einführung Duijzings

Module: EGW-M05.1 (9.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019		PT 2.0.4	Duijzings	

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung stehen mündliche Aussagen über die Vergangenheit und die mündliche Überlieferung von historischen Ereignissen im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung wird sich damit auseinandersetzen, wann und wie Historiker diese mündlichen Quellen als denkbare Ergänzung und/oder Alternative zur Archivforschung benutzen können (oder sogar müssen). Anthropologen haben mit der mündlichen Überlieferung von historischen Ereignissen viel Erfahrung, da sie in jeder Gesellschaft mit Personen konfrontiert sind, die über die Vergangenheit sprechen und auf diese verweisen, wenn sie über ihr Leben und ihre (historisch bedingte) Lage sprechen. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts hat allerdings auch die Geschichtswissenschaft zunehmend auf diese Quellengattung zugegriffen. Bezugnehmend dazu wird in der Lehrveranstaltung auf die andauernde Wechselbeziehung und Überschneidung zwischen Geschichte und Anthropologie eingegangen werden. Der Kurs wird erläutern, was die Vor- und Nachteile, die Möglichkeiten und Fallstricke mündlicher Quellen und biographischen Interviews sind. Es wird erarbeitet werden, wann und wozu diese Quellen benutzt werden können und wie man ‚Oral History‘ auf eine wissenschaftlich verantwortliche Weise betreiben kann. Auch werden die unterschiedlichen akademischen und nicht akademischen Kontexte analysiert, in denen mündliche Aussagen benutzt und produziert werden (in der Presse, im Radio, in Dokumentarfilmen und Gerichten).

Literatur: Paul Thompson (with Joanne Bornat). The voice of the past: oral history. Fourth edition. Oxford University Press, 2017.  
Jan Vansina. 1985.Oral Tradition as History. Oxford: James Currey.

Leistungsnachweis: Robert Perks and Alistair Thomson. 2016.The Oral History Reader. Third edition. Abingdon: Routledge.  
Regelmäßige Teilnahme

Lektüre  
Referat

Hausarbeit (20 Seiten)

33219 Politik beobachten. Politisches Wissen und seine Quellen an der Schwelle zwischen Vormoderne und Moderne (1790-1820) Rudolph

Module: EGW-M05.2b (4.0), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), KRIM-M 09.1 ( ), KRIM-M 09.2 ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	26.04.2019	26.07.2019		PT 2.0.9	Rudolph	

Kommentar: Die Masterübung widmet sich den unterschiedlichen Medien, in denen sich politisch interessierte Menschen im frühneuzeitlichen Europa über im weitesten Sinne Politik informieren konnten. Anhand exemplarischer Analysen einzelner Informationsquellen (ereignisbezogene Publizistik, Lieder, Druckgraphik, periodische Medien, Lexika und Handbücher, historische und staatsrechtliche Abhandlungen, etc.) soll geklärt werden, welche Formen des politischen Wissens in diesen Medien überhaupt auf welche Weise vermittelt wurden, wer Zugriff auf sie besaß und welche Bedeutung sie für die Herausbildung einer politischen Öffentlichkeit und einer „öffentlichen Meinung“ am Ende des 18. Jahrhunderts besaßen. Zugleich führt die Übung ein in den Ansatz der Wissensgeschichte und in das Untersuchungsfeld der politischen Kommunikation.

Literatur: Johannes Arndt: Herrschaftskontrolle durch Öffentlichkeit: Die publizistische Darstellung politischer Konflikte im Heiligen Römischen Reich, Göttingen 2013; Ludger Herrmann: Die Herausforderung Preußens. Reformpublizistik und politische Öffentlichkeit in Napoleonischer Zeit (1789-1815), Frankfurt a.M. 1998.; Karen Hagemann, Federkriege. Patriotisch-nationale Meinungsmobilisierung in Preußen in der Zeit der Antinapoleonischen Kriege, 1806-1815, in Söseman, Kommunikation 281-302.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Lektüre, Referat

## EGW-M06 Vertiefungsmodul mit Masterarbeit

## EGW-M07 Projektmodul

33220 Russkij Regensburg. Die russischsprachige Bevölkerung Regensburgs in Geschichte und Gegenwart Buchenau, Duijzings

Module: EGW-M07.1 (10.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( )

Projektseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019		PT 2.0.5	Buchenau, Duijzings	

Kommentar: Das Statistische Jahrbuch der Stadt Regensburg für 2018 zählt zwar nur 721 Personen mit russischer Staatsangehörigkeit, doch tatsächlich umfasst das russische Regensburg mehr als 10.000 Menschen. Dazu gehören neben Russen im engeren Sinne auch Russlanddeutsche, jüdische Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion und andere, die sich in ihrem Alltag zumindest teilweise des Russischen bedienen. Die Mehrzahl der Russischsprachigen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und taucht daher in Ausländerstatistiken nicht auf. Manche von ihnen haben sich organisiert, etwa in Kulturvereinen, Landsmannschaften, religiösen Gemeinschaften, wogegen andere die Verbindung zu ihren Herkunftsgebieten oder -kulturen eher informell pflegen beziehungsweise sich - bewusst oder unbewusst - recht zügig in die Mehrheitsgesellschaft assimilieren.

Im Projektkurs wollen wir das "russische Regensburg" näher kennenlernen und verstehen, indem wir nicht nur darüber lesen, sondern immer wieder die Universität für Vor-Ort-Termine und Recherchen verlassen. Dabei wollen denen wir Vertreterinnen und Vertreter dieser versteckten Minderheit (die eventuell nur von außen als "Gruppe" erscheint) kennenlernen. Wir wollen mehr über ihre Biographien, ihre Erinnerungen über das Leben in der Herkunftsregion, ihre Migrationsgeschichte und nicht zuletzt über ihre Wertvorstellungen erfahren. Wir üben uns in verschiedenen Recherchetechniken, Interviewführung, oral history, teilnehmender Beobachtung. Ziel des Projektkurses ist, eine gemeinsame Dokumentation zu diesem Thema zu erarbeiten, die öffentlich zugänglich gemacht werden soll (als Ausstellung und/oder Internetpräsentation).

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Lektüre

Portfolio (d.h. semesterbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben)

Mitarbeit an der gemeinsamen Präsentation

## EGW-M08 Praktikumsmodul

## EGW-M09 Interdisziplinäres Wahlmodul

Mögliche Veranstaltungen für das Intedisziplinäre Modul.

33120 RINGVORLESUNG: Stadt und Religion(en) in der Vormoderne Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M37.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Oberste	

Kommentar: In antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städten lebten verschiedene Kultgemeinden und Religionsgruppen in engstem Kontakt zusammen. Dieses plurale Mit- und Nebeneinander der Religionen erforderte ständige Aushandlungsprozesse, die oft friedlich verliefen, bekanntermaßen aber auch zu Disputen, gewaltsamen Konflikten und Verfolgungen führten. Die Vertreibungen der Juden aus europäischen Städten im Laufe des Spätmittelalters sind ein besonders dunkles Kapitel dieser Konfliktgeschichte. In Regensburg, wo bis im Jahr 1519 eine traditionsreiche jüdische Gemeinde beheimatet war, jährt sich die Vertreibung der Juden und die Zerstörung der mittelalterlichen jüdischen Synagoge in diesem Jahr zum 500. Mal. Die Stadt Regensburg nimmt dieses Gedenken zum Anlass für ein umfangreiches Erinnern an jüdisches Leben in Regensburg im Rahmen ihres Jahresthemas 2019.

Das Mittelalterzentrum „Forum Mittelalter“ der Universität Regensburg ([www.forum-mittelalter.de](http://www.forum-mittelalter.de)) schließt sich mit seiner Ringvorlesung „Stadt und Religion(en) in der Vormoderne“ an das städtische Veranstaltungsprogramm an. In der interdisziplinären Vortragsreihe sollen aber nicht nur der sich im Spätmittelalter gewaltsam entladende Antijudaismus und die Regensburger Ereignisse des Jahres 1519 im Mittelpunkt stehen; ebenso werden alltägliche Kommunikation und Interaktion zwischen den Religionsgruppen, finanzielle und wirtschaftliche Kontakte sowie religiöser und kultureller Austausch thematisiert. Die interdisziplinären Vorträge aus der Theologie, der Kunst- und Musikgeschichte, der Geschichte und den Philologien behandeln etwa die christliche Talmudrezeption, die Konstruktion einer jüdischen Martyrologie, das musikalische Schaffen jüdischer Komponisten oder den Lebensrhythmus in jüdischen Häusern. Indem die Vorträge zudem den Blick auf andere religiöse Gruppen in vormodernen Städten weiten und den Bogen von der Antike über das Mittelalter bis in die Zeit nach der Reformation spannen, soll das Zusammenleben der Religionen in europäischen Städten in seiner epochenübergreifenden Dynamik sichtbar werden.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Professur für Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München) und der Stadt Regensburg veranstaltet. Sie ist curriculärer Bestandteil des Masterstudiengangs „Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien“ (MAL-M 37.2) und kann in allen Studiengängen des Instituts für Geschichte angerechnet werden; die Anrechnung in Studiengängen anderer Institute erfolgt nach Absprache.

Programm:

24.04.2019: Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München) „Kommunikation zwischen Juden und Christen im mittelalterlichen Regensburg“

08.05.2019: Prof. Dr. Klaus Unterburger (Mittlere und Neue Kirchengeschichte, Universität Regensburg) „Die Entdeckung des Talmuds durch die christliche Theologie im Hochmittelalter und deren Konsequenzen für die christliche Interpretation des Judentums“

15.05.2019: Prof. Dr. Angela Ganter (Alte Geschichte, Universität Regensburg) „Tympana tudent. Der Kult der Magna Mater in Rom zwischen Aneignung und Befremden“

22.05.2019: Prof. Dr. Harald Buchinger (Liturgiewissenschaft, Universität Regensburg) „Aneignung durch Enteignung? Der jüdische erste Teil der christlichen Bibel in Prozessionsgesängen des vormodernen Regensburg“

[ENTFÄLLT] Prof. Dr. Sabine Koller (Slavisch-jüdische Studien, Universität Regensburg) „Die Vertreibung der Juden im Jahre 1519 und Joseph Opatoshus Ein Tag in Regensburg“

05.06.2019: Ahuva Liberles Noiman (Hebräische Universität Jerusalem / Ben Gurion Universität / LMU München) „Mixing Business and Pleasure: Financial Ties between Jews, Christians and Converts in Late Medieval Regensburg“

19.06.2019: Prof. Dr. Edith Feistner (Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Regensburg) „Stadtpolitik im Kirchenjahr: Verkehrsregeln für das christlich-jüdische und katholisch-protestantische Zusammenleben im vormodernen Regensburg“

[ENTFÄLLT] Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Musikwissenschaft, Universität Regensburg) „Zwischen dem jüdischen Ghetto und dem Palazzo ducale von Mantua: der Komponist Salomone Rossi (16./17. Jahrhundert)“

Alternativer Vortrag am 26.06.2019: Prof. em. Dr. Hans-Christoph Dittscheid (Kunstgeschichte, Universität Regensburg) „Synagoge - Dom - Klosterkirchen - Wallfahrtskapelle: Regensburg im Spiegel seiner Sakralbauten aus vier Jahrhunderten“

03.07.2019: Prof. Dr. Albert Dietl (Kunstgeschichte, Universität Regensburg) „Die Handwerker-Bruderschaft der Regensburger Wollwirker und ihre visuelle Präsenz im spätmittelalterlichen Regensburg“

10.07.2019: Prof. Dr. Martin Löhnig (Rechtsgeschichte, Universität Regensburg) „Ehegerichtsbarkeit im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit“

17.07.2019: Prof. Dr. Elisheva Baumgarten (Hebräische Universität Jerusalem) „Between Public and Private: Creating Jewish Space and Time in Medieval Germany“

24.07.2019: Dr. Peter Sh. Lehnardt (Ben-Gurion Universität, Beer Sheva) „Jüdische Märtyrer und der Heilige Emmeram von Regensburg“

Leistungsnachweis: Klausur findet am 29.07.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr in H37 (Vorklinik) statt.

## Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester:

## Übung

### Sozialkunde als Drittfach

33270 Soziologie 'kompakt' - eine Einführung Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.1 ( )

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				W 113	Märzweiler	

**Kommentar:** Die kompakte Grundlagen-Übung gehört zum Basismodul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule). Sie vermittelt soziologische Grundkenntnisse und eignet sich insbesondere als Einstieg in die Soziologie.

Neben Einblicken in Entwicklung, Gegenstand und Arbeitsweise der Soziologie werden darin schwerpunktmäßig zentrale, für das Studium wie auch für das Examen relevante Grundbegriffe und Konzepte - u. a. 'soziales Handeln', 'Institution - Organisation', 'Macht und Herrschaft' etc. - erarbeitet.

Der Kurs richtet sich im Speziellen an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.

Studierende, die für Sozialkunde als Drittfach nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kompaktkurs findet wöchentlich 2stündig von Ende April bis Ende Juni statt. Beginn: 29.04.2019.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33271 Sozialstruktur und sozialer Wandel Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.3 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Märzweiler	

**Kurzkommentar:** entfällt

**Kommentar:** Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt fundierte Grundkenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Bevölkerung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis für die vertiefende Examensvorbereitung im Teilgebiet Sozialstruktur empfohlen.

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33272 Theorien der Soziologie Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.2 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.2 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H22	Märzweiler	

**Kommentar:** Die Übung aus dem Basismodul Soziologie im Rahmen des Sozialkundestudiums (Lehramt Gymnasium und Realschule) bietet eine fundierte Einführung in eine Auswahl von zentralen und insbesondere auch examensrelevanten Theorien der Soziologie.  
 Auf der Basis eines Gesamtüberblicks zur Soziologischen Theorie werden in diesem Sommersemester im Speziellen "Verbindungstheorien" vertiefend behandelt.  
 Hierzu gehören u. a. die Theorien von Norbert Elias, Pierre Bourdieu und Anthony Giddens. Dabei wird auf die Biografie des jeweiligen Theoretikers, (schwerpunktmäßig) seinen Theorieansatz sowie dessen Rezeption bzw. Kritik eingegangen.  
 Die Theorie-Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.  
 Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in dieser Übung 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl**

Module: GEN-FKN-ZP ( ), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:30	14:00	s.t.				W 114	Grabl	

**Kommentar:** Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert werden. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert.  
 Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Lehramtsstudierende können 3 Leistungspunkte erwerben. Dazu ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte (neue Modulordnung) bzw. Abgabe einer Hausarbeit 7 Leistungspunkte (alte Modulordnung).  
 Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.  
 Beginn: 30.04.2019  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33276 Workshops zur Examensvorbereitung - Soziologie Märzweiler**

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 ( )

Übung, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	09:00	12:30	s.t.				R 005	Märzweiler	

**Kurzkommentar:** 5 Blocktermine freitags - erstes Treffen am 26. April 2019, vier weitere nach Ankündigung.

**Kommentar:** Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule).  
 Ziel ist es, Examenkandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) vorzubereiten.  
 Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).  
 5 Blocktermine freitags - erstes Treffen am 26. April 2019, vier weitere nach Ankündigung.  
 Hinweis: Für den Aufbau von Grundkenntnissen der Sozialstruktur Deutschlands wird der Besuch der Sozialstruktur-Übung aus dem Basismodul Soziologie (vorab oder zeitgleich) empfohlen!  
 Bei Fragen zu den Workshops wenden Sie sich bitte direkt an Frau Dr. Caroline Märzweiler unter: caroline.maerzweiler@soziologie.uni-regensburg.de  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).



33278a Online-Seminar: Massenmedien und Unterrichtsmedien Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	17:00	18:00	c.t.	25.04.2019	25.04.2019		H 5	Herdegen	

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 25.04.2018 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Raum H 5 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33278b Online-Seminar: Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	17:00	18:00	c.t.	25.04.2019	25.04.2019			Herdegen	Die Vorbesprechung findet im Raum H 5 statt.

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 25.04.2019 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Raum H 5 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Das Seminar informiert über Ziele, Inhalte und Unterrichtsprinzipien der Politischen Bildung und vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für das schriftliche Staatsexamen im Teilfach Didaktik der Sozialkunde.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33278c Online-Seminar: Unterrichtsmethoden der politischen Bildung (Sozialkunde) Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	17:00	18:00	c.t.	25.04.2019	25.04.2019			Herdegen	Die Vorbesprechung findet im Raum H 5 statt.

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 25.04.2019 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Raum H 5 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33281 Seminar zur Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde Herdegen

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 8	Herdegen	

Kommentar: Die Lehrveranstaltung dient der Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde. Die Teilnehmer/- innen erhalten Hinweise zur sinnvollen und effizienten Examensvorbereitung. Wichtige examensrelevante Themen werden gemeinsam wiederholt. Die Auswahl dieser Themen wird entscheidend von den Studierenden mitbestimmt. Von den

Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie sich bereit erklären, in Arbeitsgruppen bestimmte Themen zu bearbeiten, sie im Plenum vorzustellen und ein Thesenpapier zu verfassen.

Einen Schwerpunkt der Übung bildet die Bearbeitung und Besprechung von Examensaufgaben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 25. März bis 12. April 2019 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

## DFG-Graduiertenkolleg 2337 Metropolitat in der Vormoderne

### Forschungsseminar des GRK "Metropolitat in der Vormoderne" Oberste

Forschungsseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Oberste	Sitzungszimmer Theologie (PT 4.1.63)

Kommentar: Das Doktorandenseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder des Graduiertenkollegs "Metropolitat in der Vormoderne" und dient der Diskussion der hier bearbeiteten Dissertationsthemen im Kontext der neueren Stadteforschung.

Anmeldung persönlich.

## Tutorium

### Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	13:00	14:00	c.t.	07.05.2019	07.05.2019		CIP-PT2		
Di	wöch.	13:00	14:00	c.t.				VG 0.04	Linz	

Kommentar: Das Tutorium beginnt mit einer Bibliotheksfuhrung am 25.04.2019!

### Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	13:00	14:00	c.t.	09.05.2019	09.05.2019		CIP-PT2		
Do	wöch.	13:00	14:00	c.t.				W 114	Linz	

Kommentar: Das Tutorium findet nicht statt am 25.04. und 02.05.2019!

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

### 60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs) Bachmaier

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), WB-SLA (3.0)

Kurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.			c.t.	01.05.2019	19.06.2019			Bachmaier	

Kurzkommentar: Onlinekurs vom 01.05.2019 - 19.06.2019; Anmeldung direkt im G.R.I.P.S.-Kurs ab 25.03.2019

Kommentar: Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>  
 Übungsaufgaben und Abschlussklausur

Lerninhalte: Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek  
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste  
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools  
Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste  
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

## Didaktik der Geschichte

### Seminar

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

33224 Schulbucharbeit im Geschichtsunterricht (Gym, RS, MS) Memminger

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019		H25	Memminger	

Kommentar: "Wir schlagen das Buch auf S. X auf!" Impulse solcher Art haben nicht den besten Ruf bei Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht. Dabei ist das Schulbuch nach wie vor das Leitmedium des historischen Lernens. Über Aspekte der Theorie und Einblicke in die Schulbuchanalyse soll schließlich die Reflexion über den sinnvollen und motivierenden Einsatz des Buchs im Geschichtsunterricht erfolgen.

Literatur: Schönemann, Bernd/Thünemann, Holger: Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach/Ts. 2010.

Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

33225 „Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!“ – Entwicklung von digitalen Lernmodulen zum Thema Handel in Regensburg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit Turk

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.	29.04.2019	29.07.2019		PT 1.0.6*	Turk	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: Lernen mit und über digitale Medien ist ein Megathema. Staatsministerin Dorothea Bär will Deutschland in die „digitale Champions League“ führen, Bayern hat einen „Masterplan Digital II“ auf den Weg gebracht und alle bayerischen Schulen sind aufgefordert, (digitale) Medienkonzepte zu entwickeln. (Bildungs-)Politiker fordern mehr Anstrengungen, den „digitalen Wandel“ in der Schule umzusetzen, doch was das genau beinhaltet bleibt unklar. Die Notwendigkeit, sich mit „digitalen Lernszenarien“ (diese Terminologie soll gewählt werden, da der Begriff „digitale Medien“ viel zu diffus und ungeklärt ist) in der Schule zu beschäftigen bzw. einzusetzen, ist unbestreitbar. Unterricht muss die Alltagswelt unserer Schüler/innen auf die ein oder andere Art widerspiegeln, doch was bietet sich im „unübersichtlichen Wust der Angebote“ an, was ist alltagstauglich, was umsetzbar für den durchschnittlich medial-kompetenten Lehrer/in und hat fachdidaktischen Mehrwert?

In der Veranstaltung soll der Brückenschlag von der theoretischen Diskussion zu vorhandenen Praxisansätzen führen, wobei die Studierenden dabei u.a. den „Dschungel“ der digitalen Lernangebote in Bezug auf Anwenderfreundlichkeit, Zeitökonomie und fachdidaktischen Mehrwert „durchforsten“ sollen.

Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet entwickeln die Studierenden digitale Lernmodule für die Grundschule und die Unterstufe zum Thema „Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!“ – Handel in Regensburg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Geplant ist, diese digitalen Unterrichtseinheiten auf eine eigene Webseite zu stellen und – bei ausreichenden zeitlichen Ressourcen - mit Grundschulkindern auszuprobieren. Daneben sind ein Gastvortrag und eine Projektvorstellung zum Thema geplant. Alle außerplanmäßigen Termine werden zu Semesterbeginn möglicherweise

noch nicht bekannt sein. Der Wille zu zeitlicher Flexibilität und zur Teilnahme an den praktischen Veranstaltungen sowie Diskussionsbereitschaft ist Voraussetzung für das Seminar.

- Literatur: Buchberger, W. u.a. (Hrsg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck 2015. Demantowsky, Marko/Pallaske, Christoph (Hrsg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel. München 2015. Online unter: <https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/231648>
- Bemerkung: regelmäßige aktive Mitarbeit,
- Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit, Textlektüre und schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, Entwicklung digitaler Lernmodule zum o.g. Thema, Abgabe im Portfolio bzw. Einstellen auf der geplanten Webseite

**33226 Aufgaben im Geschichtsunterricht Memminger**

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	30.04.2019	23.07.2019		ZH 2	Memminger	

- Kommentar: „Adäquate Aufgaben sind ein ‚Schlüsselfaktor‘, der für den Erfolg historischer Lehr-Lernprozesse in besonderer Weise verantwortlich ist.“ So heißt es in einem aktuellen Heft der geschichtsdidaktischen Fachzeitschrift „Geschichte lernen“. Da verwundert es, dass die Erstellung und reflektierte Profilierung von Aufgabenformaten für den Geschichtsunterricht noch immer in den Kinderschuhen steckt. Das Seminar geht in diesem Zusammenhang theoretischen und praxisrelevanten Fragestellungen auf den Grund.
- Literatur: zur Einführung: Köster, Manuel u. a.: Aufgaben im Geschichtsunterricht. Typen, Gütekriterien und Konstruktionsprinzipien. In: Geschichte lernen 174 (2016), S. 2-11.
- Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.
- Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

**33227 Kinder- und Jugendbücher im Geschichtsunterricht Wolter**

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	20:00	21:30	c.t.	05.06.2019	05.06.2019		ZH 1		
Mi	Einzel	18:00	20:00	c.t.	12.06.2019	12.06.2019		ZH 8		
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.	09.05.2019	25.07.2019		ZH 1	Wolter	

- Kommentar: Noch immer wird nur recht selten Kinder- und Jugendliteratur im Geschichtsunterricht eingesetzt. Das betrifft Sachliteratur, aber vor allem auch Belletristik, also Romane, Comics, Erzählungen oder auch Gedichte, die sich mit Geschichte beschäftigen. Dabei hat Literatur neben den fächerübergreifenden Aspekten ein großes geschichtsdidaktisches Potenzial. Es geht um Fragen von Realität und Fiktionalität, um Imagination und Identifikation, um Sach- und Orientierungskompetenz. Im Seminar werden wir uns mit der Klassifikation der historischen Kinder- und Jugendliteratur befassen, geschichtsdidaktische Potenziale und Herausforderungen diskutieren und Einsatzmöglichkeiten und Methoden des Umgangs mit dieser Literatur kennenlernen.
- Literatur:
- Braas, Bianca: Historisches Lernen mit Kinderbüchern, in: Bergmann, Klaus/ Rohrbach, Rita (Hrsg.): Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2001.
  - Georg, Janine Christina: Fiktionalität und Geschichtsvermittlung - unvereinbar? Eine Studie über den Beitrag historischer Jugendromane der Gegenwart zum historischen Lernen. Oldenburg 2007.
  - Holbach, Rudolf: Benjamin Blümchen als Ritter. Das Mittelalter im Kinder- und Jugendbuch. Oldenburg 2004.
  - Mounajed, René: Geschichte in Sequenzen: Über den Einsatz von Geschichtscomics im Geschichtsunterricht. Stuttgart 2009.
  - Pandel, Hans-Jürgen: Historisches Erzählen. Narrativität im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2010.
  - Rossi, Melanie: Das Mittelalter in Romanen für Jugendliche. Historische Jugendliteratur und Identitätsbildung. Frankfurt am Main 2010.
  - Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht. Methoden Historischen Lernens. Schwalbach 2006.
  - Zimmermann, Holger: Geschichte(n) erzählen. Geschichtliche Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik. Frankfurt am Main 2004.
- Bemerkung: Der Kurs beginnt erst in der Woche vom 9.5.2019, an einem Donnerstagabend im Semester (19-22 Uhr) findet eine „Lesenacht“ mit der Präsentation unterschiedlicher Kinder- und Jugendliteratur (Teil des Leistungsnachweises) statt.
- Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat zu einer Lektüre (Liste am Anfang des Semesters schulartspezifisch vorhanden), schriftliche Hausarbeit

## Übung

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

331 ÜB FD Online Anmeldungen Übungen Fachdidaktik	Grandke, Memminger, Ruck, Schramm, Schröder, Schütz, Steinbach
---	--

### Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		Schröder	Übung 33228: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 2		Steinbach	Übung 33229: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Vom Mittelalter bis zum Absolutismus Raum: PT 1.0.6
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 3		Memminger	<b>!! findet nicht statt !!</b> Übung 33230: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Schlüsseltexte der Geschichtsdidaktik Raum: PT 2.0.4
-	wöch.			c.t.			Gruppe 4		Ruck	Übung 33231: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Propaganda im Ersten Weltkrieg – Eine Übung zum Erklären im Geschichtsunterricht Blockveranstaltung: Termine und Ort siehe Kommentar 33231
-	wöch.			c.t.			Gruppe 5		Grandke	Übung 33232: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte zum Anfassen? - Gedenkstätten und Geschichtsunterricht Blockveranstaltung: Termine und Ort siehe Kommentar 33232
-	wöch.			c.t.			Gruppe 6		Schütz	Übung 33233: Inhalte und Methoden historischen Lernens:

										Das 'kurze' 20. Jahrhundert (von der Weimarer Republik zu den weltpolitischen Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges) Blockveranstaltung: Termine und Ort siehe Kommentar 33233
-	Block	08:00	18:00	c.t.	27.08.2019	30.08.2019	Gruppe 7		Schramm	Übung 33234: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte zum Begreifen. Unterrichtsgänge und Exkursionen als wesentliches Element eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts Raum: PT 2.0.9
-	wöch.			c.t.			Gruppe 8		Memminger	Übung 33235: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Filme und Filmausschnitte im Geschichtsunterricht Blockveranstaltung: Termine und Ort siehe Kommentar 33235

**33228** Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht Schröder

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.	29.04.2019	22.07.2019		PT 1.0.6*	Schröder	

**Kommentar:** In dieser Übung lernen Sie grundlegende Bedienelemente von Moodle und die Möglichkeiten des Einsatzes der Lernplattform im Geschichtsunterricht an Hauptschulen kennen. Sammeln Sie dazu selbst Erfahrungen, entwickeln Sie eigene Ideen und reflektieren Sie Ihre Einfälle mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einem Vorkurs in Teilnehmerrolle erstellen Sie eine Unterrichtssequenz in Ihrem eigenen Moodle-Kurs. Machen Sie sich einfach schrittweise mit der neuen Lernumgebung in Rahmen dieser Übung vertraut.

**Literatur:** SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006

**Bemerkung:** Der Kurs besteht aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen. Die Präsenztermine werden in der ersten Stunde vereinbart.

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**33229** Inhalte und Methoden historischen Lernens: Vom Mittelalter bis zum Absolutismus Steinbach

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		PT 1.0.6*	Steinbach	

**Kommentar:** In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Mittelalters und der Frühen Neuzeit verschiedene Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung. Ausgehend von Ereignissen wie der Kaiserkrönung Karls des Großen oder des Prager Fenstersturzes

über zentrale Ordnungsprinzipien wie der Grundherrschaft und des Lehenswesens hin zu alltagsgeschichtlichen Aspekten werden dabei wesentliche Inhalte des neuen LehrplanPLUS didaktisch und methodisch aufbereitet.

Literatur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen, schriftliche Ausarbeitung der Präsentation

Zielgruppe: Die Übung ist grundsätzlich für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt, aber auch für Studierende des Lehramts an Realschulen geeignet.

**33230 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Schlüsseltexte der Geschichtsdidaktik Memminger**

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019			Memminger	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: Grundlegende Texte, die die Entwicklung der Wissenschaftsdisziplin „Didaktik der Geschichte“ prägten, werden in diesem Kurs vorgestellt, diskutiert und für den heutigen Geschichtsunterricht bzw. die Geschichtskultur kontextualisiert.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Paper/Essay

**33231 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Propaganda im Ersten Weltkrieg – Eine Übung zum Erklären im Geschichtsunterricht Ruck**

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	14:00	c.t.	26.04.2019	26.04.2019		VG 0.04	Ruck	Verpflichtende Vorbesprechung!
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	10.05.2019	10.05.2019		VG 2.45	Ruck	
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	24.05.2019	24.05.2019		VG 0.04	Ruck	
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	07.06.2019	07.06.2019		VG 0.24	Ruck	

Kommentar: Die Veranstaltung widmet sich dem Training mündlichen Erklärens und Vortragens anhand unterschiedlicher Übungen. Dabei werden nicht nur Grundkenntnisse zu zentralen Aspekten der Propaganda und ihren Medien im Ersten Weltkrieg erarbeitet. Es geht vielmehr auch um die Reflexion historischer Erklärungen am Beispiel dieses spannenden Themas. So werden Kompetenzen im historischen Denken geschult und Möglichkeiten erprobt, diese im Unterricht einzubringen.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben!

Bemerkung: Die Übung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt und findet als Blockveranstaltung statt!

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Durchführung einer Unterrichtssequenz; Vorbereitung, Performanz und Reflexion mehrerer kurzer mündlicher Erklärungen; intensive Beteiligung an Analysen und Diskussionen während der Blockveranstaltung

**33232 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte zum Anfassen? - Gedenkstätten und Geschichtsunterricht Grandke**

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	16:00	18:00	c.t.	29.04.2019	29.04.2019		ZH 1	Grandke	Vorbesprechung zum Blocktermin

Mo	Einzel	16:00	18:00	c.t.	08.07.2019	08.07.2019		ZH 1	Grandke	Abschlusstreffen zum Blockkurs
----	--------	-------	-------	------	------------	------------	--	------	---------	--------------------------------

**Kommentar:** Wird die Frage nach dem Mehrwert eines Gedenkstättenbesuchs im Rahmen des Schulunterrichts doch in der Regel hervorgehoben, so bleibt die Frage nach der Nachhaltigkeit und den Grenzen eines Gedenkstättenbesuchs nur all zu vage. 2017 diskutierte die deutsche Gesellschaft (erneut) über verpflichtende Besuche von KZ-Gedenkstätten. Bayern ist dabei eines der wenigen Bundesländer, die zumindest einen Teil der Schülerschaft zu Besuchen verpflichtet. Über die Sinnhaftigkeit herrscht auch über die bayerischen Landesgrenzen hinweg keine Einigkeit. Das Seminar verbindet theoretische und praktische Einheiten und diskutiert die nötigen Voraussetzungen eines gelungenen Gedenkstättenbesuchs. Inwiefern unterscheidet sich die pädagogische Arbeit an außerschulischen Lernorten, insbesondere KZ-Gedenkstätten, von der im (klassischen) Geschichtsunterricht? Was ist das Selbstverständnis der GedenkstättenpädagogInnen und welche Konzepte stehen dahinter? Welche Impulse bringen Gedenkstättenbesuche für den Schulalltag und das historische Lernen im Geschichtsunterricht? Das Seminar findet als Blockkurs an zwei Tagen in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg statt und richtet sich v.a. an Lehramtsstudierende. Neben dem Kennenlernen des Ortes, der Arbeit der Gedenkstätte, der Auseinandersetzung mit den Konzepten der Bildungsabteilung sind die Seminarteilnehmenden als Prüfungsleistung dazu aufgefordert, Bausteine für ein neues, innovatives Bildungsangebot mitzuentwickeln. Termine: 29.04. Regensburg 15./16.06 Flossenbürg (Blockkurs) 08.07. Regensburg

**Literatur:** Geißler-Jagodzinski, Christian; Haug, Verena (2009): Gedenkstättenpädagogik – Ziele, Grenzen und Widersprüche. In: Mende, Janne; Müller, Stefan (Hg.): Emanzipation in der politischen Bildung. Theorien, Konzepte, Möglichkeiten, S. 299-329. Hirte, Ronald (2015): Dinge als Zeugnisse des Vergangenen. In: Gryglewski, Elke et. al. (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, S. 207-220. Sigel, Robert (2015): Schulische Bildung und ihre Bedeutung für die Gedenkstättenpädagogik. In: Gryglewski, Elke et. al. (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, S. 44-55.

**Bemerkung:** Vorbesprechung am 29.04.2019, Block in Flossenbürg am 15./16.06.2019, Abschlusstreffen am 08.07.2019 in Regensburg!

**Voraussetzung:** Die Übernachtung und der Transfer nach Flossenbürg müssen selbst getragen werden. Es wird sich jedoch um Zuschuss und Förderung bemüht. Die Kosten werden sich ohne Förderung auf maximal 60 Euro p.P. belaufen. Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**33233** Inhalte und Methoden historischen Lernens: Das 'kurze' 20. Jahrhundert (von der Weimarer Republik zu den weltpolitischen Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges) Schütz

**Module:** GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

**Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	16:00	19:00	s.t.	25.04.2019	25.04.2019		ZH 1	Schütz	Verpflichtende Vorbesprechung!
-	BlockSaSo	09:00	18:00	s.t.	15.06.2019	16.06.2019		PT 1.0.6*	Schütz	

**Kommentar:** Der britische Universalhistoriker Eric Hobsbawm hat die Epochenbezeichnung „das kurze 20. Jahrhundert“ geprägt, mit der er die Zeit vom Ersten Weltkrieg bis zum Umbruch im Ostblock ab 1989/90 meint. Er versteht sie als „das Zeitalter der Extreme“. Damit ist die ungeheure Dynamik dieses Jahrhunderts bezeichnet, aber auch seine widersprüchlichen Charakteristika: Einerseits die Zerstörung materieller und kultureller Errungenschaften, beispiellose Grausamkeit und Unmenschlichkeit, zivilisationsverneinende Ideologien; andererseits auch Durchbrüche zur Freiheit, Demokratie und Ausbildung globaler Kulturen. In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte im Kontext der weltpolitischen Entwicklungen ab der Weimarer Republik bis in die frühen 1960er Jahre verschiedene Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -gestaltung. Ausgehend von historischen Ereignissen wie der Novemberrevolution 1918, dem ‚Krisenjahr‘ 1923, dem Zweiten Weltkrieg sowie dem Holocaust bzw. der Shoa und der doppelten deutschen Staatsgründung hin zu alltags- und gesellschaftsgeschichtlichen Aspekten werden dabei wesentliche Lehrplaninhalte aus dem aktuellen G8-Lehrplan sowie dem LehrplanPLUS fachwissenschaftlich, didaktisch und methodisch aufbereitet.

**Literatur:** werden im Kurs bekannt gegeben. Zur Einführung: Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München/Wien 1995; Wirsching, Andreas: Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert (c.h.beck), 4., überarb. Aufl., München 2018; Wolfrum, Edgar: Welt im Zwiespalt. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2017.

**Bemerkung:** Die Veranstaltung findet als Block im Juni statt! Eine verpflichtende Vorbesprechung findet am Donnerstag 25.04.19 um 16 Uhr s.t. statt (ZH 1).

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, kurze schriftliche Ausarbeitung (Verbindung von Lehrplaninhalt und Methode in einem Unterrichtskonzept).



**33234** Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte zum Begreifen. Unterrichtsgänge und Exkursionen als wesentliches Element eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts. Schramm

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	18:00	c.t.	27.08.2019	30.08.2019		VG 0.04	Schramm	

**Kommentar:** Die Übung soll Studierenden Theorie und Methodik zur - in den Lehrplänen ausdrücklich geforderten - Aufbereitung historisch bedeutender, interessanter bzw. relevanter Orte außerhalb des Klassenzimmers für die Geschichtsvermittlung im Unterricht näherbringen. Neben der obligatorischen theoretischen Betrachtung des Seminargegenstands soll vor allem die Erstellung exemplarischer Unterrichtsgänge einen praktischen Zugang zum Thema eröffnen. Im Verlauf des Seminars sind zwei Exkursionstage nach Landshut geplant, die exemplarische Unterrichtsgänge vor- und zur Diskussion stellen sollen. Zur Vorbereitung des Seminars werden die Teilnehmer gebeten, folgenden Aufsatz durchzuarbeiten und vorzubereiten: Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007, S. 389–407.

**Literatur:** Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach / Ts. 2007, S. 389–407. Memminger, Josef (Hg.): Überall Geschichte! Der Lernort Welterbe – Facetten der Regensburger Geschichtskultur, Regensburg 2014. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hg.): Erlebnis Denkmal. Projekte zur Denkmalpflege an bayerischen Schulen, Wolnzach 2010. Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München: Geschichte ist überall. Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick, Impulse, Materialien, Bamberg 2012.

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

**33235** Inhalte und Methoden historischen Lernens: Filme und Filmausschnitte im Geschichtsunterricht Memminger

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	18:00	c.t.	17.09.2019	20.09.2019		R 008	Memminger	

**Kommentar:** Die Übung liefert theoretische Hintergründe zur geschichtskulturellen Gattung Film als Quelle und Darstellung. Gemeinsam werden Vorschläge zur Umsetzung der Filmarbeit in der Praxis zu verschiedenen Genres erarbeitet (z. B. Spiel-, Dokumentarfilme, Kurzclips aus dem Internet).

**Literatur:** wird bei der noch zu terminierenden Vorbesprechung bekannt gegeben

**Bemerkung:** Der Kurs findet als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt. Der Termin wird später bekannt gegeben!

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** Essay, Unterrichtsvorschlag

## Grundkurs

**33236** Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2019	25.07.2019		H 8	Memminger	

**Kommentar:** In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

**Literatur:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2 2007

**Bemerkung:** keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

**Leistungsnachweis:** Klausur

## Praktikum

33237 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Grundschulen Turk

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019			Turk	Das Praktikum findet in den Klassen der jeweiligen Praktikumschulen statt!

Bemerkung: Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumschulen statt.

33238 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen und Realschulen Memminger

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019			Memminger	Das Praktikum findet in den Räumen der jeweiligen Praktikumschule statt!

Bemerkung: Anmeldung: Zuweisung erfolgt über das Praktikumsamt! Das Praktikum findet in den Klassenräumen der jeweiligen Praktikumschulen statt!

## Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

33239 Grundfragen historischen Lernens an der Grundschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.4		

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

Literatur: Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler 2014, 4. unveränd. Auflage; Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016.

Bemerkung: Wer vom Prüfungsamt zum Praktikum zugelassen wurde, ist automatisch angemeldet.

Leistungsnachweis: Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; kurze schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters; aktive Mitarbeit

33240 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen und Realschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2019	24.07.2019		ZH 8	Memminger	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.  
 Leistungsnachweis: Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

## Staatsexamensvorbereitung

33241 Vorbereitungskurs schriftliches Staatsexamen Wolter

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 3, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	s.t.	06.06.2019	25.07.2019		H22	Wolter	

Kommentar: Im Examenkurs werden anhand ausgewählter Examensaufgaben der letzten Prüfungszeiträume wesentliche Themen wiederholt und deren Bearbeitung im Rahmen des Staatsexamens diskutiert. Dabei werden alle Schularten in den Blick genommen. Achtung, dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterhälfte und wird doppelstündig unterrichtet.

Literatur: • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012.

Bemerkung: • unterschiedliche Grundlagenliteratur je nach Thema, v.a. Handbücher zur Geschichtsdidaktik  
 Der Kurs beginnt am 6.6.2019. Es ist nicht empfehlenswert, den Kurs als Übung einzubringen, im LA GS Drittdidaktik ist es ausgeschlossen. Sollte der Kurs als Übung eingebracht werden, erfolgt die inhaltliche Vorbereitung selbstständig (ohne bezugnehmende Kursinhalte) auf umfangreicher Lektürebasis.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat zu einem Examensthema (alle TN), mündliche Prüfung (bei Einbringung als Übung)  
 Die mündlichen Prüfungen finden am 24.07.2019 statt.